Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Handels- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklamenteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf., von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 140. Dienstag, den 16. Juni 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten

Das Neueste.

Die Vorschüsse für das portugiesische Königshaus.

In Portugal ist abermals eine Erregung wegen der Finanzen der königlichen Familie eingetreten.

Lissabon, 16. Juni. In der Kammersitzung begann die Debatte über den Gesetzentwurf betr. die dem königlichen Hause gewährten Vorschüsse. Der Finanzminister wurde in seinen Ausführung lärmend unterbrochen; der Präsident sah sich genötigt, die Sitzung aufzuheben.

Das französische und spanische Volk als Brüder.

Trotz der Prügeleien in Casablanca erklärte ein spanischer Minister die herzlichsten Einvernehmen zwischen Spanien und Frankreich.

Saragossa, 16. Juni. Bei der Begrüßung des Königs durch das französische Ausstellungskomitee drückte Minister Figueroa die Sympathie der spanischen Regierung für die Ausstellung aus und erklärte, daß das französische und spanische Volk Brüder seien, wenn sie auch in früheren Zeiten sich gelegentlich feindlich gegenüber gestanden haben. Figueroa bat hierauf den Handelsminister Cruppi, dem Präsidenten Fallieres und der französischen Regierung die herzlichste Versicherung der spanischen Freundschaft zu übermitteln.

Bedrohung Teherans durch den Schah.

Eine Beschießung der persischen Hauptstadt scheint bevorzustehen, wenn die Revolutionäre sich nicht beruhigen.

Teheran, 16. Juni. Der Schah ließ vor seinem Garten außerhalb der Stadt, wo er sich gegenwärtig aufhält, eine Batterie Geschütze in der Richtung auf Teheran auffahren.

Oesterreichische Viehsperre gegen Deutschland.

In Oesterreich sah man sich leider veranlaßt, gegen verschiedene Teile Deutschlands eine Viehsperre anzuordnen.

Wien, 16. Juni. Der Ackerbauminister verbot bis auf weiteres die Einfuhr von Rindvieh nach Oesterreich aus den nachstehenden von der Lungenseuche betroffenen Gebieten des Deutschen Reiches: Aus dem Stadtkreis Berlin, den Regierungsbezirk Posen, Bromberg und Düsseldorf, der Kreishauptmannschaft Leipzig und Chemnitz und dem Herzogtum Gotha in dem Großherzogtum Koburg-Gotha.

Diebstahl in einem russischen Juweliergeschäft.

Wieder einmal haben Diebe in Rußland einen großen Schlag ausgeführt.

Petersburg, 16. Juni. Ein großer Einbruchsdiebstahl ist in der vergangenen Nacht in dem Juweliergeschäft Gordon verübt worden. Der Wert der gestohlenen Waren übersteigt 300 000 Rubel.

Muley Hafid und die Franzosen.

Die Meldung, daß Muley Hafid Sendboten ausschickt, um überall gegen die Franzosen Stimmung zu machen, drängt die französische Regierung erklärlicherweise zu ernsten Entschlüssen. Daß man in Frankreich die Verkehrtheit der bisherigen Maßnahmen in Marokko erkannt hat, bewies der Rückzug der französischen Truppen auf Casablanca. Es brach sich der Gedanke Bahn, daß man auf dem eingeschlagenen Wege nicht weiter komme, und daß die Unkosten einer Unterwerfung Marokkos, ganz abgesehen von den internationalen Verwickelungen, in keinem Verhältnis stehen zu dem voraussichtlichen Gewinn. Algier, das so lange in französischem Besitz ist, kann man noch immer nicht als beruhigt bezeichnen, wie viel mehr Schwierigkeiten würde aber Marokko machen, das bei weitem dichter bevölkert ist, und dessen einheimische Stämme viel zu unabhängig fühlten, um schon der einheimischen Regierungsgewalt sich völlig zu beugen. Wie viel größeren Widerstand würden sie einer Fremdherrschaft entgegensetzen! Es scheint auch fast, als ob von gewisser befreundeter Seite ein gelinder Druck auf Frankreich ausgeübt worden sei, den Bogen in Marokko nicht zu überspannen, und nicht allzusehr gegen den Wortlaut der Algecirasakte zu verstoßen, die nun doch einmal zu Recht besteht, und die auch ohne die Einwilligung der Signatarmächte nicht geändert werden kann. Dazu kamen noch die Raufereien zwischen französischen und spanischen Truppen in Casablanca um das Vergnügen an Vorbereiten in Marokko zu verleiden.

Die unangenehmste Frage scheint aber den Franzosen die Frage der Anerkennung Muley Hafids als augenblicklich rechtmäßigen Sultan in Marokko zu sein. Muley Hafid ist mit großem Gepränge in Fez eingezogen, und hat damit den letzten notwendigen Schritt vollführt, der ihn in den Augen der Marokkaner zum rechtmäßigen Sultan in Marokko stempelt. Er hat noch weiter vorgebaut, indem er christlichen Missionaren vollkommenen Schutz unter seiner Herrschaft anbot und hat ferner die Absicht, auch Tanger aufzusuchen. Er will damit offensichtlich auch den Vertretern der Mächte, die dort residieren, sich als rechtmäßiger Sultan Marokkos dokumentieren.

Der „Temps" hat sich bekanntlich jüngst veranlaßt gefühlt, einen groben Ausfall gegen Deutschland zu machen, und zwar deshalb, weil ein großer Teil der deutschen Presse für Muley Hafid Partei ergriffen habe. Das französische Organ irrt sich. Es denkt offenbar nicht daran, daß damals, als die gesamte deutsche Presse einmütig für einen Empfang der Abgesandten Muley Hafids eintrat, lediglich eben das Verhalten des „Temps" die Ursache dazu war, der einen solchen Empfang von vornherein als „unfreundliche Handlung" bezeichnet hatte. Wir wollen uns eben vom Auslande nicht in unsere Politik hineinreden lassen und am wenigsten in der Art, wie es vom Temps geschah.

Im übrigen scheint der „Temps" nicht einmal zu wissen, daß auch französische Blätter für die Anerkennung Muley Hafids als rechtmäßigen Sultan eingetreten sind. Schließlich haben allerdings die Erklärungen des „Temps" mit Bezug auf die Meinungen der französischen Regierung durchaus nicht die Bedeutung, die in Deutschland etwa Auslassungen der „Norddeutschen Allg. Zeitung" haben, sonst dürfte das Blatt auch kaum den Grad von Gehässigkeit gegen uns zeigen, den es seit Jahren betätigt hat. Im ganzen machten aber jene Auslassungen des französischen Organs lediglich den Eindruck einer Rückzugskanonade. Nichts ist ja bezeichnender, als daß man sich jetzt als Hüter der Algecirasakte aufspielt, nachdem man selbst zugegeben hat, daß man den Wortlaut überschritten habe. Der neueste Notenwechsel zwischen England, Frankreich, Rußland und Italien und der nicht ohne Seitenblicke angekündigte Besuch des Zaren in Rom werden nichts daran ändern, daß Deutschland auf Beachtung der Algecirasakte beharrt und Gewehr bei Fuß mit zuschaut, wie sich nun eigentlich die Dinge entwickeln sollen.

Politische Tagesübersicht.

Oesterreichischer Glückwunsch zum 20jährigen Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers.

In Deutschland wird es auf das wohltuendste berühren, daß sich die Stimmung in Oesterreich in herzlichster Weise anläßlich des Regierungsjubiläums unseres Kaisers äußert. Das Wiener „Fremdenblatt" führt aus: „Zum zwanzigsten Male jährt der Tag, an welchem Kaiser Wilhelm als Deutscher Kaiser und König von Preußen den Thron seiner Väter bestieg. Nach schmerzlicher, kurzer Regierung war sein Vater, von der ganzen Nation tief beklagt, dahingeschieden und nur wenige Monate zuvor hatte man den ehrwürdigen Gründer des Reiches, den ersten Deutschen Kaiser, nach einem an Taten und Erfolgen überreichen Leben zur ewigen Ruhe gebettet. In dieser Stimmung unersetzlicher Verluste und tiefer Trauer übernahm der junge Kaiser das Erbe der Ahnen, und ein den erhabenen Vorbildern nachstrebendes Pflichtbewußtsein rüstete ihn zu den schweren Aufgaben, die seiner an der Spitze des überraschend reich und mächtig entwickelten Volkes harrten. Mit jugendfrischen Kräften drang er von allen Seiten in den umfassenden Kreis seiner Herrscher-

Kunst und Wissenschaft.

Wiesbadener Künstler auswärts. Bei den jetzt stattgefundenen „Kölner Festspielen" traten auch Kalisch und Leffler-Burckard in „Tristan und Isolde" auf. Dem H. F.-B wird darüber berichtet: Eine glänzende Isolde stand neben Kalisch: Frau Leffler-Burckard aus Wiesbaden. Die Künstlerin, deren stilreine Auffassung der Isolde schon bei früheren Festspielen starken Eindruck hinterließ, hat sich als ideale Vertreterin der Partie gestern nach allen Richtungen hin bewährt. Mit einer schwellenden, biegsamen und seelisch willig parierenden Stimme von erlesener Schönheit singt sie insbesondere die vielen lyrischen Momente der letzten Akte, im Liebestode eine Verklärtheit auch im Stimmlichen erreichend, dem nur tiefste Ergriffenheit folgen kann. In der Haltung dieser Isolde herrschen königliche Würde und bedeutsame pathetische Geste überall; wobei man es dann freilich bedauern muß, daß sich die weiche Mimik des etwas zu vollen Gesichts doch nicht ganz der markanten Plastik der Bewegungen anpassen will. Ob Frau Leffler-Burckard überdies in ihrem Gespräche mit der „trauten Magd" nicht zu sehr die Herrin Isolde hervorhebt, wäre wohl der Ueberlegung der klugen und ernsten Künstlerin wert.

Spielplan des Frankfurter Opernhauses. Dienstag: „Djamileh", hierauf: „Feuersnot". — Mittwoch: „Die lustige Witwe". — Donnerstag: „Hans Heiling". — Freitag: Geschlossen. — Samstag: „Die Fledermaus". — Sonntag: „Carmen". — Montag: Geschlossen. — Dienstag: „Das goldene Kreuz", hierauf: „Die Altweibermühle". — Mittwoch: „Die Meistersinger von Nürnberg".

Sascha Schneider hat, wie aus Weimar gemeldet wird, sein Lehramt an der Großherzoglichen Kunstschule endgültig aufgegeben. Er gedenkt vorläufig nach Italien zu gehen und sich mit der Zeit mehr und mehr plastischen Arbeiten zuzuwenden, ein Gebiet, das seiner Begabung mehr zusagt und auf das auch sein bisheriges Schaffen hinweist.

Der Hofopernsänger Hermann Jadlowker vom Hoftheater in Karlsruhe ist nach erfolgreichem Gastspiel unter den günstigsten Bedingungen an das Kgl. Opernhaus in Berlin engagiert worden.

Kammerherr Bruno v. Lepel-Gnitz, der langjährige Intendant des Königlichen Theaters in Hannover, ist in einem Berliner Hotel an einem Herzschlage gestorben. Der Verstorbene war am 16. Juli 1843 in Neuendorf geboren. Er gehörte ursprünglich der Armee an, nahm dann aber den Abschied, um Kurdirektor von Bad Ems zu werden. Dort lernte ihn der alte Kaiser kennen und ernannte ihn zum Intendanten in Hannover.

Professor Georg Adler, außerordentlicher Professor an der Universität Kiel und Dozent an der Marineakademie, ist, wie wir berichteten, in einem Berliner Hotel gestorben. Herz- und Gehirnschlag wird als Todesursache angegeben. Adler ist 45 Jahre alt geworden. Er war als Lehrer der Staatswissenschaft engerer Kollege des Professors Bernhard, dessen rasche Beförderung durch das Kultusministerium gegenwärtig so lebhaft erörtert wird. Auch Adler ist jahrelang, wenn auch in dem kleineren Wirkungskreis des Seminars für orientalische Sprachen, in Berlin Dozent gewesen, und auch er verstand es, soziale Tagesfragen im Sinne eines politischen Opportunismus lebensvoll zu behandeln. Er brachte Sozialreform und imperialistische Theorien in Zusammenhang. So hat er sich mit Rodbertus, Bismarck, Napoleon III., Beaconsfield beschäftigt, mit dem Marxismus und mit der Arbeitslosenversicherung. Mehrfach hat er Detailfragen geprüft, zu dem seine Heimat Posen und die Gesetzgebung der Stadt Basel, wo er viele Jahre dozierte, das Material boten. Von größer angelegten Untersuchungen sind „Die Bedeutung der Illusionen für Politik und soziales Leben" und die „Hauptwerke des Sozialismus und der Sozialpolitik" zu nennen. Adler war sehr schaffenskräftig.

Die Kämpfe um Lehrfreiheit der österreichischen Hochschulen. Der Rektor der Wiener Universität, Ebner, veröffentlicht die Kundgebung der Rektorenkonferenz und fügt, indem er die Studenten auffordert, nunmehr vom Streik abzusehen, hinzu, er habe die gefestigte Ueberzeugung gewonnen, daß die Lehrfreiheit, nicht nur was Professor Wahrmund betrifft, sondern überhaupt nicht gefährdet sei, vielmehr für die Zukunft gesichert wurde und damit der Streik sein Ziel erreicht habe, daß die Fortsetzung des Streikes, speziell zu dem Zwecke, Professor Wahrmund zur Aufnahme seiner bereits abgesagten Vorlesungen im laufenden Sommersemester zu veranlassen, ganz aussichtslos sei, und daß dessen Lehrtätigkeit für die Zukunft gesichert erscheine; ferner, daß der Versuch, den Streik fortzusetzen, nur dazu führen könnte, das bereits Errungene wieder in Frage zu stellen. Zum Schluß wünscht der Rektor, bevor er die Wiedereröffnung der Vorlesungen anordne, mit Vertrauensmännern der Studentenschaft in Fühlung zu treten. In einer Vertretersitzung der freiheitlichen Studentenschaft in Innsbruck wurde eine Erklärung dahingehend beschlossen, daß der Streik weiter dauert. Ohne Wahrmund gebe es im Sommersemester keine Vorlesungen. Die Kommilitonen an anderen Universitäten werden aufgefordert, auszuharren.

Wegen Krankheit erschossen. In Budapest erschoß sich eine 28jährige Schauspielerin Julie Göre wegen Krankheit.

Ernest Reyer, dessen Oper „Salambo" demnächst in Paris nach vielen Jahren wieder zur Aufführung gelangt, ist als witziger und geistreicher Herr bekannt. Als eines Tages ein Schmeichler, der sich ihm aufdrängen wollte, zu ihm sagte: „Nicht wahr, Meister, Massenet reicht Wagner nicht bis zu den Knöcheln?" erwiderte Reyer: „Pardon, so weit ist er schon!" Einmal brachte ein junger Komponist dem alten Herrn die Partitur eines symphonischen Gedichts. „Setzen Sie sich ans Klavier und spielen Sie einige Takte," sagt Reyer. „Ich bin leider nicht Pianist," erwiderte der Kollege. „Das schadet nichts," meinte Reyer. „Schlagen Sie wenigstens einen Akkord an." Der junge Mann gehorcht und schlägt einen Akkord an. „Besten Dank," sagte Reyer lächelnd. „So pflege ich nämlich mein Dienstmädchen zu rufen."

pflichten ein, anregend und anfeuernd und vielfach auf neuen Wegen zu neuen Zielen ausschreitend. Das ganz ungewöhnlich starke Interesse für die ausgleichenden Tendenzen einer Sozialpolitik zeigte der Welt alsbald das sympathische Bild eines modernen Herrschers mit eigenen Ideen und der hochgespannten Energie, sie in die Wirklichkeit umzusetzen. Als echter Sproß seines Hauses erwies sich Kaiser Wilhelm allezeit als begeisterter Soldat. Die deutsche Kriegsmarine sieht in ihm ihren sachkundigen und unermüdlichen Förderer, die Truppe aber verehrt in dem treuen Freunde und Bundesgenossen unseres Kaisers den starken Schirmherrn des Friedens und bewundert seine unablässige Fürsorge für die Güterschaffenden und alle Künste befruchtenden dieses mit Ernst und Aufrichtigkeit in allen Wandlungen der letzten zwei Jahrzehnte der europäischen Politik bewahrten Friedenszustandes. Die dankbare Liebe, mit der das deutsche Volk die Herrschertugenden seines Kaisers lohnt, findet an diesem Tage ein machtvoll ergänzendes Echo in unserer Monarchie, deren Völker Kaiser Wilhelm zu seinem bedeutsamen Jubiläum innigst beglückwünschen in der herzlichen Hoffnung, daß ihm zum Heile des mit uns verbündeten Deutschen Reiches noch viele Regierungstage und beglückende Erfolge seines hohen fürstlichen Strebens beschieden sein mögen."

Eine kriegerische Ansprache des Kaisers auf dem Döberitzer Felde.

Der Kaiser soll auf dem Döberitzer Exerzierfelde eine kriegerische Ansprache gehalten haben. Er soll gesagt haben, es sehe aus, als wolle man Deutschland einkreisen und herausfordern. Deutschland habe noch nicht zu fechten verlernt und immer am besten gefochten, wenn es gezwungen war, sich nach allen Seiten zu verteidigen. Wenn jemand Krieg mit uns haben wolle, so möge er nur kommen, Deutschland sei bereit. Von anderer Seite wird behauptet, der Kaiser habe zwar nicht diese Worte gebraucht, aber in ähnlichem Sinne gesprochen. Es ist im Augenblick nicht zu sagen, ob dies Tatsache ist.

Worte ähnlichen Inhalts hat der Kaiser schon oft nach größeren Truppenübungen oder bei sonstigen militärischen Gelegenheiten gesprochen und so wird es auch diesmal gewesen sein, bemerkt die Frankf. Ztg., denn zu einer alarmierenden Ansprache bietet die augenblickliche Lage auch nach der Auffassung des Kaisers, wie wir zu wissen glauben, keinen Anlaß.

Preußisches Staatsministerium und Reichsfinanzreform.

Im preußischen Staatsministerium fand eine Besprechung über die Reichsfinanzreform statt. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung berichtet darüber: Am Freitag und Sonntag fanden im preußischen Staatsministerium vertrauliche Besprechungen über die Reichsfinanzreform statt. Den Beratungen werden weitere mit den anderen Bundesregierungen folgen. Der Reformplan und die dem Bundesrat und dem Reichstag zu machenden Vorlagen stehen also noch nicht fest. Gegenüber zahlreichen Meldungen, die in mehr oder weniger bestimmter Form von den Absichten der Reichsregierung zu berichten wissen, kann nur betont werden, daß man es hier mit Kombinationen zu tun hat, denen es im gegenwärtigen Stadium der amtlichen Beratungen noch an ausreichenden Unterlagen fehlt. So war kürzlich das von der „Köln. Volksztg." der Oeffentlichkeit dargebotene Steuerbukett fast durchweg aus Phantasieblumen gewunden. Falsch sind ebenfalls, wie wir bei diesem Anlaß feststellen wollen, die Angaben des genannten Blattes über eine angeblich am Donnerstag erfolgte Besprechung der Blockführer mit dem Reichskanzler. Eine derartige Konferenz fand überhaupt nicht statt.

Der Großherzog von Oldenburg über die Handelskammer.

Der Großherzog von Oldenburg hat bei der Einweihung des neuen Gebäudes der Handelskammer eine Ansprache gehalten, in der er über seine Bestrebungen für das Landeswohl folgendes ausführte: „Ich hoffe, daß das Wirken der Handelskammer auch an dieser Stelle ein gedeihliches, die oldenburgischen und somit auch die deutschen Interessen förderndes sein wird. Zugleich hoffe ich, daß es mir besser wie bisher gelingen möge, die sich meinem Streben für das Beste Oldenburgs von vielen Seiten in bedauerlichster Weise entgegenstellenden Hemmnisse zu überwinden. Auf jeden Fall werde ich nicht nachlassen, mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln für Oldenburgs Interessen auf jedem Gebiet einzutreten und mit voller Energie auf das Ziel loszugehen, das ich für recht halte. Dazu erbitte ich mir die Unterstützung aller Einsichtigen Oldenburgs, denn nur mit ihrem Vertrauen ist es mir möglich, im Interesse des Landes gedeihlich zu wirken und zu schaffen, und das ist meine Sehnsucht, mein liebster Wunsch. So möge denn die Handelskammer auch ferner in ernstem Streben und unermüdlichem Fleiße weiterarbeiten unter der bewährten Leitung ihres auch über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus geachteten und hochangesehenen Herrn Vorsitzenden. Das wünsche ich von Herzen."

Aus dem bayerischen Ministerium

Der „Bayer. Kurier" will aus bester Quelle erfahren haben, daß zwei Ministersessel bedenklich ins Wanken geraten seien. Das Zentrumsblatt will zwar nicht glauben, daß man gewissen Quertreibereien zuliebe die Minister opfere, die es nicht bei Namen nennt. Wohl aber bezeichnet das Blatt als den Liebhaber für einen Ministersessel den Münchner Polizeidirektor Freiherrn von der Heyde. Dieser gilt allerdings lange als ministrabel und zwar als Anwärter auf das Kultusministerium, in dem er früher schon gearbeitet hat. Demnach würde auch der Sessel des Herrn von Wehner ins Wanken geraten sein, was bei einer anderen Parlamentsmehrheit nach seinem sehr bedenklichen Konflikt wegen der Lehrergehälter und seiner verrannten Stellung der Lehrerschaft gegenüber schon begreiflich wäre. Es sei daran erinnert, daß die Regierung am 19. Mai im Reichsrat mit der Ablehnung ihrer in der Abgeordnetenkammer bereits durchgebrachten Berggesetznovelle, die das unbedingte Recht der staatlichen Anschlußmutung bringen sollte, eine regelrechte Niederlage zugezogen hat, und daß damit der Ministerpräsident und Gewerbeminister von Podewils und der Finanzminister von Pfaff am meisten für die Regierungsvorlage eingetreten waren.

* * *

Kleine politische Nachrichten.

— Der Kaiser beim Reichskanzler. Der Kaiser hatte sich am Sonntag abend beim Reichskanzler und der Fürstin Bülow zur Tafel angesagt. Einladungen hatten erhalten: der Vizepräsident des Staatsministeriums, Staatsminister und Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär v. Schoen, Fürst v. Lichnowsky, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Prof. Dr. Harnack, Professor Dr. Schmoller, Unterstaatssekretär v. Loebell, die diensttuenden Flügeladjutanten Kapitän zur See v. Rebeur-Paschwitz und Oberstleutnant v. Friedeburg, sowie Hauptmann v. Schwartzkoppen.

Aus aller Welt.

Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind zum Besuche des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Dänemark auf Marselisborg eingetroffen.

Der Empfang des Herzogs von Cumberland am bayrischen Hof wird sich, wie aus München berichtet wird, in einfacheren Formen vollziehen, als er zuerst mit Gmunden von München aus angeboten war, da der Herzog mit Rücksicht auf den Regenten auf einen größeren Empfang und auf die Abholung durch den Regenten verzichtet hat. Der Herzog wird von dem ihm zum Ehrendienst zugeteilten Kommandeur der 1. Kavallerie-Brigade Generalmajor Ritter v. Frommel am Hauptbahnhof empfangen und nach seinem Hotel geleitet werden. Der Herzog macht dann im Laufe des Tages mit seinem Sohn dem Regenten seinen Besuch und nimmt an der Hoftafel zu 22 Gedecken teil. Die Einstellung des Prinzen Ernst August in die bayrische Armee erfolgt zum 15. Juni. Tags darauf kommt er mit seinem Vater nach München. Der Dienstantritt jedoch findet erst einige Wochen später statt. Die Ernennung des Prinzen zum bayrischen Offizier, der auch dem Kaiser, als dem Bundesfeldherrn, den Treueid schwört, ist im vollen Einverständnis mit Kaiser und Kanzler erfolgt.

Beschlagnahmung holländischer Schiffe in Venezuela. Ein venezolanisches Küstenwachtschiff hat auf See in der Höhe von La Vela de Coro zwei holländische Schiffe, „Marion" und „Carmita", die zwischen der Insel Aruba und Baracoa verkehren, angehalten und gezwungen, nach Coro zu gehen. Dort sind die Schiffe zwei Tage festgehalten worden. Alle an Bord befindlichen, nicht in Postbeuteln verschlossenen Briefe seien beschlagnahmt worden.

Untergang eines spanischen Dampfers. Weitere Einzelheiten über den Untergang des Dampfers „Ville de Bruges" auf dem Kongostrom ergeben, daß 70 Neger ertrunken sind. Vier Europäer hatten sich gerettet, fielen aber Menschenfressern zum Opfer. Ein Mechaniker entkam durch Schwimmen.

Arbeiterwohnungen in Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhause unterbreitete der Finanzminister eine Vorlage betreffend die Bewilligung eines Kredits von 12 Millionen Kronen für die Errichtung von Arbeiterwohnungen.

Lokales.

Wiesbadener Ausstellung 1909.

Im Restaurant „Wartburg" trat gestern abend der geschäftsführende Ausschuß zu einer Sitzung zusammen. Aus den Mitteilungen war zu entnehmen, daß die Metzger-Innung eine komplette Fleischerei, die Bäcker-Innung eine Bäckerei, und die Darmstädter Zentral-Genossenschaft eine Anzahl kleinerer Werkstätten auf der Ausstellung im Betriebe vorführen wird; ferner wird auch die Kgl. Lehranstalt für Obstbau zu Geisenheim die Ausstellung beschicken. Die erforderlichen Schritte betreffs Uebernahme des Protektorats, sind in die Wege geleitet. Bei den Eisenbahnbehörden des ganzen Deutschen Reiches sind Anträge auf frachtfreie Rückbeförderung der Ausstellungsgegenstände eingereicht. Die Angliederung einer Kunstausstellung an das allgemeine Unternehmen war als gesichert betrachtet werden. Namens des Presse- und Agitationsausschusses beantragt sodann dessen Vorsitzender, Herr Buchdruckereibesitzer P. Blaum, unter eingehender Begründung einen Kredit von 2000 M zur Durchführung einer intensiven Inseratpropaganda zwecks Heranziehung von Ausstellern, welche vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses, ohne Debatte genehmigt wird. Als Vorsitzender des Bauausschusses referiert sodann Herr Architekt Euler über die letzten Sitzungen desselben und stellt den Antrag, der geschäftsführende Ausschuß möge sich im Prinzip mit der Inangriffnahme der Vorarbeiten für den Bau eines Verwaltungsgebäudes und der Hauptausstellungshalle einverstanden erklären, welchem Antrage entsprochen wird, vorbehaltlich wiederum der Zustimmung des Finanzausschusses. Der Antrag des Gartenbau-Ausschusses, begründet durch Herrn Stadtverordneten Becker, statt der projektierten beiden kleinen Hallen eine mindestens 1000 Quadratmeter große Halle und einen Zeltbau dem Gärtnergewerbe zur Verfügung zu stellen, wird ebenfalls genehmigt und freudig begrüßt, daß einige Firmen bereits im Herbst dieses Jahres mit der Anpflanzung von Koniferen auf dem Ausstellungsgelände beginnen wollen. Die Anstellung eines Maschineningenieurs resp. eines Elektrotechnikers mit maschinentechnischen Kenntnissen wird im Prinzip beschlossen, und soll ein entsprechendes Ausschreiben erlassen werden. Heute abend ½7 Uhr findet im Rathaussaale die endgültige Wahl eines Plakatentwurfes statt.

*

* **Handelsregister.** In das Handelsregister wurde bei der Firma „Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland" mit dem Sitze in Wiesbaden folgendes eingetragen: Die Zweigniederlassung in Wiesbaden ist aufgehoben und nach Frankfurt a. M. verlegt. — Ferner wurde unter der Firma „Braun und Hammer" eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Bierstadt eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. April 1908 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Kaufmann Carl Braun, 2. Kaufmann Peter Hammer, beide zu Bierstadt.

* **25jähriges Dienstjubiläum.** Der von dem Verein der städtischen Beamten zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums der Herren Kassierer Franz, Buchhalter Schmidt, Sekretär Stoll, Assistent Hochschild und Förster Thomas in der Wartburg veranstaltete Kommers nahm den besten Verlauf. Vom Magistrat nahmen die Herren Bürgermeister Heß, Stadtkämmerer Dr. Scholz, Beigeordneter Travers und die Stadträte Kimmel und Weidmann an der Feier teil. Die Bürgerschaft war durch mehrere Bezirksvorsteher und Armenpfleger vertreten. Der Herr Oberbürgermeister sandte telegraphisch seine Glückwünsche. Herr Bürgermeister Heß beglückwünschte die Jubilare namens der städtischen Kollegien und dankte ihnen für die der Stadt Wiesbaden geleisteten treuen Dienste. Herr Obersekretär Kaus gedachte in einem Rückblick der warmen Fürsorge für die Beamten, seitens unseres Oberbürgermeisters während seiner gleichfalls 25jährigen Tätigkeit an der Spitze der städtischen Verwaltung. Gesangs- und Klaviervorträge der Herren Kaus jr., Ries und Kauffmann jr. wechselten mit humoristischen Vorträgen des Komikers Lehmann. Namens der Jubilare dankte Herr Kassierer Franz für die ihnen gewordene große Ehrung.

* **Die verunglückte Landpartie.** Die Vergnügungsfahrt einer hiesigen Gesellschaft fand kurz vor Nauenthal am Sonntag ein jähes Ende. In der Nähe der Winzerhalle stürzte der Landauer um und begrub vier der Insassen unter sich. Zum Glück nahmen die Verunglückten keinen ernsten Schaden.

* **Nette Früchtchen.** Gestern nachmittag gegen 6 Uhr betraten vier Schüler eine Buchhandlung in der Mauritiusstraße und forderten eine Nr. von „Nick Carter". Während der Geschäftsinhaber nach dem betr. Heft suchte, drückten sich drei der Bürschchen im Eingang herum, dabei scheinbar nach einer Gelegenheit zum Diebstahl ausspähend, denn als ein Herr den Laden betrat, nahmen sie plötzlich Reißaus. Leider konnte der Buchhändler nicht kontrollieren, ob ihm aus der Auslage im Eingang etwas fehlte. Das böse Gewissen der Burschen läßt vermuten, auf welche Weise sie versuchen, in den Besitz der Schundliteratur zu kommen.

* **Auto und Radler.** Gestern mittag gegen 2 Uhr wurde ein Radler in dem Augenblick, als er aus der Yorkstraße auf den Bismarckring einbog, von einem Auto angerannt. Der Radler flog auf das Trottoir, wo er längere Zeit bewußtlos liegen blieb, bis sich einige Passanten seiner annahmen. Obwohl die Automobilisten den Vorgang beobachtet hatten, sogar im Wagen nach dem Verunglückten umschauten, fuhr das Auto mit gesteigerter Geschwindigkeit davon.

* **Ein scheues Pferd** raste gestern nachmittag durch die Biebricherstraße und Adolfsallee. Schutzmann Pausch fiel dem Pferd in die Zügel und konnte dasselbe, nachdem er noch etwa 50 Meter geschleift worden war, zum Stehen bringen. P. hat sich dabei eine erhebliche Verletzung am linken Knie zugezogen.

* **Danny Gürtler** hat gestern die Einladungen zur Grundsteinlegung des Heine-Denkmals verschickt. Da die Feier um 3¾ Uhr am Loreley-Felsen beginnt, so dürfte es sich für die Teilnehmer von hier aus empfehlen, den Zug 1.25 Uhr ab Hauptbahnhof zu benutzen.

l. **Allzuviel ist ungesund.** Bei dem heute morgen um 8 Uhr 28 Min. hier eintreffenden Personenzuge aus dem Rheingau wurde eine Händlerin durch den Zugbeamten zur Anzeige gebracht, weil sie 14 Körbe Erdbeeren in der 4. Wagenklasse mit sich führte, wodurch sich andere Fahrgäste mit Recht belästigt fühlten. Die Frau mußte eine Nachzahlung für Fracht leisten.

* **Ein tragischer Fall.** Ein Wirt aus Mainz will von einem Kreuznacher Weinhändler 22 Flaschen Wein bestellt, aber 72 Flaschen Wein erhalten haben. Der Wirt verweigerte die Annahme des Weines, worauf am Amtsgericht Kreuznach ein Zivilprozeß entstand. Am vergangenen Donnerstag sollte der Weinhändler den ihm zugeschobenen Eid leisten, daß bei ihm 72 Flaschen Wein bestellt worden seien. Als der Weinhändler dies beschwor, rief der Mainzer Wirt ihm zu: „Eben hast du einen Meineid geschworen!" In demselben Moment brach der Weinhändler, von einem Schlaganfall betroffen, zusammen. Die eine Hälfte der Körperseite war gelähmt und mußte der Kranke aus dem Gerichtssaal nach Hause transportiert werden. Am Sonntag ist der Weinhändler an den Folgen des Schlaganfalls verstorben.

* **Der Turngau Wiesbaden** wird zur Beförderung der Mitglieder der 3 hiesigen Turnvereine nach Frankfurt zum Besuch des deutschen Turnfestes am Festsamstag, 18., und Festsonntag, 19. Juli, je einen Sonderzug nach Frankfurt (Main) bei der Kgl. Eisenbahndirektion beantragen. Die Fahrkosten belaufen sich auf 80 ₰ 3. Klasse. Der Sonderzug am 18. Juli wird nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr und am Festsonntag morgens gegen 6½ Uhr hier abgelassen werden. Die Frist zur Anmeldung der Turner lief am 15. d. M. ab. Festkarten für die Dauer des Festes kosten einschl. Festabzeichen und Festbuch 5 M. Karten für den Festsonntag nur für Turner und Turnerinnen des Mittelrheinkreises à 1,50 M. nebst Festbuch berechtigen zum unbeschränkten Besuch des Festplatzes. Diese Karten sind nur gegen vorherige Bestellung zu haben und werden in Frankfurt nicht mehr verausgabt. Anmeldungen werden entgegengenommen: für den Turnverein bei Fr. Strensch, Kirchgasse 36, für den Männerturnverein bei Fr. Engel, Kirchgasse 7, für die Turngesellschaft bei G. Warnecke, Webergasse.

* **Vom Feldberg.** Ein rentables Geschäft wurde an den Pfingstfeiertagen auf dem Feldberg mit dem Verkauf von Ansichtspostkarten gemacht. Die Zahl derselben belief sich auf über 11 000 Stück. Fünf Beamte der Post waren vollauf beschäftigt, um die Karten zu stempeln und zur Versendung zu bringen.

* **Verkehrs-Verein Wiesbadener Hotel-Portiers** nennt sich ein neugegründeter Verein, welcher sich dieser Tage unter dem Vorsitze des Herrn W. Repp, Hotel „grüner Wald" konstituiert hat. Der Verein hat als Propagandamittel die Herausgabe eines Fremdenführers in einer Auflage von 20 000 Exemplaren geplant.

ä. **Von der Zugabfertigung.** Daß die Zugabfertigung an vielen Stationen recht mangelhaft ist, hat mancher Reisende schon selbst erfahren. Jetzt hat auch die Eisenbahndirektion Frankfurt eingesehen, daß es vielfach in der bisherigen Weise nicht mehr weiter gehen kann. Soeben ist ein diesbezüglicher Erlaß an die in Betracht kommenden Dienststellen abgegangen. Die Beamten haben frühzeitig auf dem Bahnsteig zu sein, um die Abfertigung des Zuges, die Einladung des Gepäcks und das Einsteigen der Passagiere zu beschleunigen. In einem Falle hatte sogar der Bahnsteigschaffner die Tabakspfeife im Munde und nahm so die Fahrkarten ab. Die Inspektionen werden energisch angewiesen, daß hier unter allen Umständen sofort Abhilfe erfolgt.

* **Unsere umsichtige Bahnhofsverwaltung** hat durch manche praktische Neuerungen, so z. B. auch das Aufstellen der Ruhebänke auf den Längsbahnsteigen, den Beifall des Reisepublikums erlangt. Seit gestern werden an diesen Ruhebänken Plakate angebracht mit Angabe der Fahrzeiten der auf dem betr. Perron ankommenden und abfahrenden Züge

* **Der erste deutsche Bahnpostwagen mit Schutzabteilen** ist jetzt neu eingestellt worden, nachdem er vom Staatssekretär Krawtke besichtigt worden war. Der Wagen läuft in den Nachtschnellzügen zwischen Berlin und Frankfurt a. M. und Wiesbaden. Die Schutzabteile an den beiden Enden des Wagens sind eingerichtet worden, um die Beamten besser vor den Folgen von Zusammenstößen zu schützen. Infolge der größeren Länge und Schwere bieten sie dieselbe Widerstandsfähigkeit wie die anderen Wagen der D-Züge. Die neuen Wagen sind 17 statt 12 Meter lang und 8000 Kilogramm schwerer, so daß sie insgesamt 37 000 Kilogramm wiegen. Der größere Abstand der beiden Radkasten infolge der größeren Länge gewährleistet auch einen ruhigeren Gang. Die Schutzabteile sind dazu verwendet worden, Kleiderschränke, Waschvorrichtung und so weiter unterzubringen. In derselben Länge von 17 Metern wird, wie berichtet, ein zweiter Typus von Bahnpostwagen gebaut, der einen Seiteneingang erhält. Auch dieser kommt demnächst zur Einstellung. Zunächst werden fünf Bahnpostwagen mit Schutzabteilen und zwei mit Seitengängen erstellt. Für das laufende Rechnungsjahr sind weitere 40 Wagen der neuen Bauart in Auftrag gegeben.

* **Militärinvaliden.** In dem Invalidenhause in Berlin können eine Anzahl dauernd erkrankte, unverheiratete Militärinvaliden Aufnahme finden. In erster Linie werden Gefreite und Gemeinde berücksichtigt. Dieselben müssen frei von ansteckenden Krankheiten sein. Die Aufnahmebedingungen können bei dem zuständigen Bezirksfeldwebel eingesehen werden. Reisekosten werden nicht erstattet.

* * *

Tagesanzeiger für Dienstag.

Agl. Schauspiele: „Madame Butterfly". 7½ Uhr.
Residenz-Theater: „Dretchen". 7 Uhr.
Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 4 Uhr. — Konzerte 4½ und 8½ Uhr. Bunter Gesellschafts-Abend. Hofpauer 8 Uhr.
Walhalla-Theater: „Die lustige Witwe", 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, 8 Uhr.
Eden-Theater: Weisbach-Ensemble, abends 8 Uhr Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr Operetten-Abend.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Rathaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schaffender.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Friedrichshof.

Aus dem Nassauer Land.

h. **Schierstein**, 16. Juni. Am Feldbergturnfest beteiligte sich von hier der Turner Karl Nibrel. Er errang den 3. Preis. — Vergangene nacht gegen 2 Uhr entstand auf dem Platz an der Endstation der Elektrischen ein heftiger Spektakel. Mehrere Männer waren sich wegen eines Frauenzimmers in die Haare geraten. Sie bearbeiteten sich schließlich mit gezückten Messern, wobei einer der Beteiligten durch einen Stich schwer verletzt wurde.

? **Nordenstadt**, 16. Juni. Der hiesige Turnverein feiert nächsten Sonntag das Fest seines 25jährigen Bestehens. Neun Brudervereine haben ihre Beteiligung zugesagt.

? **Aus dem Landkreise Wiesbaden**, 16. Juni. Auch im hiesigen Kreise ist eine Organisation ins Leben getreten, die den Zweck hat, die für die Landwirtschaft schädlichen Tiere und die verschiedenen Pflanzenkrankheiten zu beobachten und deren Bekämpfung zu veranlassen. Es sind 7 Sammler bestellt, welche verdächtiges Material der pflanzenpathologischen Versuchsstation in Geisenheim einzusenden bereit sind und zwar 1. Lehrer Wittgen in Nordenstadt für Nordenstadt, Delkenheim, Erbenheim, Breckenheim, Igstadt, Medenbach und Wildsachsen; 2. Verwalter Vollmer in Biebrich für Biebrich und Schierstein; 3. Weingutsbesitzer Walch in Hochheim für Hochheim, Flörsheim, Weilbach, Wicker und Eddersheim; 4. Hauptlehrer Hannappel in Frauenstein für Frauenstein und Georgenborn; 5. Bürgermeister Schleunes in Wallau für Wallau, Diedenbergen und Massenheim; 6. J. M. Bingel in Sonnenberg für Sonnenberg, Bierstadt, Kloppenheim, Rambach, Auringen, Naurod und Heßloch; 7. Lehrer Petry in Dotzheim für Dotzheim. Sammler für den Stadtkreis Wiesbaden ist Kreisobstbaulehrer Bickel in Wiesbaden.

? **Massenheim**, 16. Juni. Der „Sängerbund" im Ländchen, bestehend aus sieben Gesangvereinen der Orte Delkenheim (2 Vereine) Massenheim, Diedenbergen, Nordenstadt, Wallau und Wildsachsen, veranstaltete am Sonntag hier ein Konkurrenzsingen. Die als Preisrichter fungierenden Herren Lehrer J. Jakobi-Wiesbaden und Musikdirektor Kaiser-Mainz bewerteten die Leistungen mit Punkten. Der Gesangverein von Wallau erzielte die höchste Punktzahl.

K. **Idstein**, 16. Juni. Die für den Erweiterungsbau der Baugewerkschule benötigende Grundfläche wird einem Magistratsbeschluß entsprechend wie folgt erworben: Der der evangelischen Pfarrei gehörende Garten wird gegen ein anderes städtisches Gelände in Tausch genommen, und der Garten des Herrn Kaufmann Witt soll zum Preise von 260 ℳ pro Rute angekauft werden. — Das seitherige Spritzenlokal soll als Faßeiche benutzt werden. Für die Spritzen soll im Fruchtspeichergebäude ein Raum hergerichtet werden. — An der hiesigen Realschule soll Latein-Unterricht eingeführt werden. Das Schulgeld wurde pro Jahr auf 50 ℳ festgesetzt. Der Unterricht wird von Herrn Rektor Nehrstedt erteilt. — Als Vertreter zur Teilnahme an dem Nassauischen Städtetag in Hachenburg wurde Bauunternehmer Kappus gewählt— außerdem nimmt noch ein Mitglied des Magistrats an dem Städtetag teil. — Bei dem gestrigen Feldbergfest errang von der Turngesellschaft Unteroffizier Gafga den 12. und W. Götz den 28. Preis.

tt. **Katzenelnbogen**, 16. Juni. Am Sonntag feierte das hiesige „Elisabethstift" sein Jahresfest. In dem Morgengottesdienst zu Klingelbach hielt Direktor Gieße aus Duisburg die Festpredigt und nachmittags fand im Hofe der Anstalt eine Nachfeier statt.

? **Rüdesheim**, 16. Juni. An der hiesigen Muster-Geflügelzucht-Anstalt der Landwirtschaftskammer findet gegenwärtig ein 14tägiger Kursus in Geflügelzucht für Lehrer statt. Es nahmen 16 Lehrer aus dem Bezirke daran teil.

§ **Rüdesheim** a. Rh., 16. Juni. Von einem Unbekannten wurde hier vergangene Nacht ein Student überfallen und sehr schwer verletzt. Auf die Hilferufe des Studenten eilte ein Wächter des Bewachungsinstitutes Bingen-Rüdesheim herbei. Der Täter ergriff jedoch die Flucht und konnte nicht wieder eingefangen werden. Ein Kontrolleur nahm mit Hilfe eines Polizeihundes die Verfolgung des Täters auf, konnte aber auch leider nichts erreichen. Der Dolch wurde später am Tatorte gefunden.

hg. **Raßtätten**, 15. Juni. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde für das ausscheidende Magistratsmitglied, Beigeordneter Gg. Preuß der Magistratsschöffe Eugen Recken als solcher gewählt. In das Kuratorium der landwirtschaftlichen Winterschule wurde Tierarzt Steuerwald gewählt.

8 **Nassau**, 16. Juni. Seit einiger Zeit haben sich die städtischen Körperschaften vergeblich bemüht, den Magistratsschöffen Petzold zu zwingen, sein Amt niederzulegen. Die Königl. Regierung machte nun der Angelegenheit ein unerwartetes Ende, indem sie erklärte, daß die Amtsperiode des Magistratsschöffen P. am 17. März 1908 abgelaufen sei.

F.C. **Oberursel**, 16. Juni. Zwei Knechte des Landwirts Georg Müller gerieten in Streit. Schließlich wurde zur Mistgabel gegriffen, bei welcher der eine eine so schwere Verletzung am Halse erhielt, daß er sofort eine Leiche war. Der Täter wurde verhaftet.

-r **Frankfurt** a. M., 16. Juni. Der Kaiser-Gesangwettstreit, der hier im nächsten Jahr stattfinden soll, wirft schon seine Schatten voraus. An eine Anzahl namhafter Komponisten ist von der Kommission für den Gesangswettstreit die Anfrage gerichtet worden, ob sie bereit seien, der Kommission Chorwerke für den Wettstreit zur Verfügung zu stellen. Der Kaiser hat bestimmt, daß den am Wettstreite teilnehmenden Vereinen zwei eigens zu diesem Zwecke komponierte Chöre zur Einübung aufgegeben werden und zwar 1. ein größerer, dessen Ausführungsdauer ungefähr acht Minuten beträgt und 2. ein kleinerer im Volkston gehaltener Chor, zu dessen Einübung eine Stunde Zeit bestimmt ist. Beide Chöre müssen ohne Soli und Instrumentalbegleitung komponiert sein. Die Ablieferung der Manuskripte muß bis zum 1. Oktober zu Händen des Vorsitzenden der Kommission, des General-Intendanten v. Hülsen, erfolgt sein. Die Kommission, die den Gesangswettstreit vorbereiten und leiten wird, besteht aus dem Intendanten v. Hülsen, den Musikprofessoren Dr. Friedländer-Berlin, Dr. Kretzschmar-Berlin, Hermann Prufer, Georg Schauermann, dem Komponisten Ernst Taubert, sowie dem Abteilungsdirigenten im Kultus-Ministerium Dr. Schmidt.

v. **Frankfurt**, 16. Juni. Die vierte Strafkammer des Landgerichts hat gegen Frau Alfons Landauer Haftbefehl wegen Totschlags erlassen. Sie wird, so bald es ihr Gesundheitszustand erlaubt, in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert werden.

Aus den Nachbarländern.

W. **Mainz**, 15. Juni. Vor einigen Tagen wartete ein hiesiger Militärkapellmeister in Zivil auf dem Bahnhof auf seinen Zug und geriet dabei mit einem jungen Manne ins Gespräch, der ihm erzählte, daß er nach Berlin wollte, um sich dort um eine Stelle in einer Militärkapelle zu bewerben. Der Kapellmeister ermöglichte es, daß ihm der junge Mann etwas vorspielte und erkannte sofort, daß er es mit einem außergewöhnlich begabten Trompeter zu tun hatte. Er gab sich ihm darauf zu erkennen und bot ihm eine Stelle in seiner Kapelle an, die der junge Mensch um so freudiger annahm, als er sich nunmehr nicht so weit von seiner Heimat Bingen zu entfernen brauchte.

E. **Mainz**, 16. Juni. Die Verletzungen des am Sonntag in Alsheim von einem Mannheimer Automobil überfahrenen Artisten Hermann Spottke (seine weiteren Personalien konnten noch nicht festgestellt werden) sind äußerst schwere. Der Verunglückte, der sich im hiesigen Rochus-Hospital befindet, ist noch nicht vernehmungsfähig. — Der 57jährige Fuhrmann Adam Höflich aus Kostheim wurde von einem Pferde im Stall derart wider die Wand gedrückt, daß er schwere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte kam hier in das Rochushospital.

Bacharach, 16. Juni. Ueber 40 Sicherheitsbeamte (30 Schutzleute und 13 Gendarmen) werden morgen hier eintreffen, um die Absperrung der Rennstrecke Steeg-Forsthaus-Erbach vorzunehmen. Am Renntage ist die Strecke von 9 Uhr vormittags an gesperrt.

Bingen, 16. Juni. Gestern nachmittag fiel das 8jährige Töchterchen eines Einwohners von Bingerbrück in der Nähe der Bang'schen Brücke in die Nahe. Zwei junge Leute von Bingerbrück eilten auf die Hilferufe des Bruders herbei und retteten das Mädchen aus den Fluten. Bereits zweimal war das Mädchen untergetaucht.

Darmstadt, 16. Juni. Die Kaiserin Alexandra von Rußland trifft mit dem Großfürsten-Thronfolger und den Großfürstinnen Maria und Anastasia voraussichtlich am 28. Juli d. J. auf Schloß Wolfsgarten zu einem zweimonatigem Aufenthalt ein.

F.C. **Friedberg**, 16. Juni. Das Reichsgericht verwarf heute die von dem Landtagsabgeordneten Hirschel gegen seine in Gießen erfolgte Verurteilung eingelegte Revision.

Sport.

Prinz Heinrich-Fahrt.

Die offiziellen Resultate der am Freitag bei Itzehoe abgehaltenen Schnelligkeitsprüfung in der Ebene wurden am Sonntag in Hannover veröffentlicht. Wie uns ein Privattelegramm meldet, erzielte danach der von Herrn Schmitz-Köln gesteuerte Benzwagen Nr. 12 die absolut beste Fahrzeit mit 4 Min. 22,4 Sek. für die 9½ Kilometer lange Strecke. Er erreichte somit eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeit von 137,7 Kilometer; die zweitbeste Zeit fuhr Dir. Pöge auf dem Mercedes-Wagen Nr. 44 mit 4 Min. 24,4 Sek., was eine Geschwindigkeit von 129,1 Kilometer ergibt. Dann folgen der Herkomer-Sieger Edgar Ladenburg auf dem Benzwagen Nr. 26 mit 4 Min. 35 Sek., Erle auf dem Benzwagen Nr. 68 mit 4 Min. 42,4 Sek., Max Wild auf dem Mercedes Nr. 46 mit 4 Min. 46 Sek. und Christian Schmitz auf Benz Nr. 72 mit 4 Min. 51,4 Sek. Im Vergleich mit den verlangten Minimalzeiten für die einzelnen Wagen schnitt aber B. v. Lengerke mit dem Benzwagen Nr. 135 am besten ab, da er 2 Min. 67,2 Sek. unter der Normalzeit fuhr. Dann kam Erle (Benz) mit 2 Min. 42 Sek., A. Horch (Horch) mit 2 Min. 35 Sek., Carl Neumaier (Benz) mit 2 Min. 35,2 Sek., Dr. Stöß (Horch) mit 2 Min. 31,1 Sek., Geller (Adler) mit 2 Min. 31,2 Sek., Chr. Schmitz (Benz) mit 2 Min. 30 Sek., Karl Löhr (Adler) mit 2 Min. 23 Sek., und Töge (Mercedes) mit 2 Min. 22,2 Sek. Die vorgeschriebene Zeit überschritten haben im ganzen 21 Wagen. Die Preisträger für das Flachrennen stehen noch nicht fest, da sie erst nach einer prozentualen Punktwertung ermittelt werden müssen. Erle (Benz) und Pöge (Mercedes) dürften jedoch die Preise erhalten. Sonntag früh begann um 6 Uhr morgens in Hamburg nach dem Ruhetag der Start zur vierten Etappe Hamburg-Hannover (320 Kilom.). Es wurden noch 120 Wagen entlassen. Ausgeschieden sind bisher 10 Wagen. Außerdem sind die Wagen 75 Magerle (Horch) und 143 Schönperlen (Südd. A.-F.) disqualifiziert. Alle gestarteten Wagen haben Hannover erreicht, auch Nr. 103 H. v. Klinger (Rof), der noch nachgefahren ist. Wagen 25 A. Teves-Frankfurt a. M. (Adler) hatte Defekt und schied aus. In Hannover fand ein glänzender Empfang statt. Es wurde in Bremen Frühstücksstation gemacht und nachher neu gestartet. In Hannover trafen die Wagen zwischen 3½ Uhr und 6 Uhr abends ein.

Pferdesport.

Rennen zu Frankfurt a. M., den 14. Juni. Das zweitägige Meeting in der alten Mainstadt brachte am Sonntag als Hauptkonkurrenz das Kaiserpreis-Jagdrennen, das mit dem Ueberraschungssiege von Nincompoop unter Leutnant von Loß endete. Im Palmen-Jagdrennen kamen Elstersein und Lady Whisper zu Fall. Jockey Böhme, der Reiter der Letztgenannten, tat einen sehr gefährlich aussehenden Sturz, erholte sich aber dann erfreulicherweise wieder. Die Einzelresultate waren: Preis von Mariahall. 1. Hrn. C. Helmlings Hahnepampel (Cuda), 2. Pavane (Taranzewski), 3. Fine Loy (Linge). Palmengarten-Jagdrennen: 1. Hrn. W. Dodels Hildegard (Kalff), 2. Was mer's denn (Rosak), 3. Feuerzauber (Cuda). Fuchstanz-Hürden-Rennen: 1. Hrn. K. v. Tepper-Laskis Minus (Dr. Riese), 2. Enfant de Miracle (Hr. P. Krengel), 3. Vitellius (Leutnant Graf Holck). Fortuna-Jagdrennen: Hrn. P. Kraemers Revelettlen (Leutnant v. Motzitzer), 2. Jim Alec (Lt. v. Holbach), 3. Kezdö (Lt. Graf Holk). Sachsenhausen-Hürden-Rennen. 1. Herrn H. v. Treskow's Föhr (Bastian), 2. Pallanza (Brown), 3. Fischer (Cuda). Kaiserpreis-Jagdrennen: 1. Lt. Schulze's Nincompoop (Lt. v. Loß), 2. Delphin I (Lt. O. Leibl), 3. Dependence (Rittm. Dulon).

Das Grand-Prix-Meeting der Radfahrer nahm am Sonntag, einem Privat-Telegramm zufolge, auf der städtischen Bahn in Vincennes seinen Anfang. In den Vorläufen zum Großen Preis siegten Sherwood, Comes, Jacquelin, Martin, Piard, Lagarde, Devoisseur und Buma. Das 50-Kilometer-Rennen hinter Tandemführung gewann Brocco in 1 St. 1 Min. 56 Sek. Zweiter wurde Seigneur 1600 Meter, Dritter Leon Georget 1700 Meter, Vierter Jacquelin, 7 Runden zurück.

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Sommerfragen. — Schraub' ihn ab und stell' ihn weg. — Blaue Mäuse und rote Nasen. — Immer an de Wand lang. — Sommer-Direktionen. — Die schöne Fedak. — Der jüngste Kammersänger. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit!

UR. Wir in Berlin wissen nicht recht, was wir aus dem Sommer, wie ihn der Juni bisher dargeboten hat, machen sollen. Ins Freie oder in die Kneipe? Eine abendliche und eine sonntägliche Frage. Nach wenigen schwülen Stunden kommt stets eine sehr empfindliche Kühle. Jacket oder per Taille, Ueberzieher oder nicht? Das sind alles Fragen, welche der Nichtsommer zeitigt. Der Berliner hat auf ihn auch schon ein neues Wort geprägt: „Schraub' ihn ab und stell' ihn weg!" heißt es, und es erweist sich auch bereits als treffsichere und so außerordentlich geflügelte Redensart, daß sie in Berlin schon herum ist. Da und dort singt auch schon ein Komiker ein Couplet mit diesem Refrain. Als ich neulich in einem großen Theatergarten mit Sommerbühne war, habe ich's gehört. Ein Vers besonders fand die verständnisinnigste Aufnahme. Der Komiker sang vom Kindersegen, wie das Ehepaar eins, zwei, drei Kinder bekam, das liebe Frauchen aber, als der Storch das vierte Mal kam, verzweifelt sang: „Schraub' ihn ab und stell' ihn weg!" Auf das diesjährige Pfingstfest ist die neue Redensart auch bereits angewendet worden. Es war zu kühl, so daß es rote Nasen gab; da hier zurzeit infolge eines Repertoirstückes, welches „Die blaue Maus" sich betitelt, die Schätzchen der jungen Berliner Lebewelt als Mode-Saison-Namen „blaue Maus" genannt werden, so gab es zu Pfingsten zahllose blaue Mäuse mit roten Nasen, eine ganz nette sachenprächtige Zusammenstellung. Das frohe Pfingstvölkchen sang einen neuen Gassenhauer und benutzte dazu eine zweite neue Redensart, die seit einiger Zeit in Berlin grassiert. „Immer an de Wand lang" heißt sie, und sie hat ungefähr folgenden Text:

Geh' ich Sonntags mal spazieren —
Immer an de Wand lang,
Immer an de Wand lang;
Will ich mich auch amüsieren
Immer an de Wand lang
Immer an de Wand lang;
Wenn genug getanzt ich hab',
Immer an de Wand lang,
Immer an de Wand lang,
Knutsche ich mein Liebchen ab —
Immer — immer an de Wand lang!

Der Volks-Goethe, der diese kühnen Verse verzapft hat, rechnet sicher nicht auf ein Denkmal, er begnügt sich mit dem unbestreitbaren Ruhm, daß zu Pfingsten Hunderttausende seinen Gassenhauer gesungen haben. Es wird augenblicklich in Berlin eine ganze Menge Leute geben, welche dem mir unbekannten Poeten, der wahrscheinlich auch immer an de Wand lang dichtet, den Erfolg neiden. Die Sommer-Dichter, die diesen Sommer bei den zahlreichen Sommer-Direktionen zu Worte kommen, haben den Erfolg nicht. Es ist eine ganz merkwürdige Erscheinung in diesem Sommer, soviel engagierte Schauspieler wie

diesmal sind in Berlin noch nie unter die Direktoren gegangen. Eine ganz merkwürdige Angelegenheit vollzieht sich in den Kammerspielen Reinhardts und in seinem Deutschen Theater. In den sonst so vornehmen Kammerspielen tobt ein pseudo-französischer Schwank, „Der Tugendwächter", von [illegible] aber das bißchen Lustigkeit, welches in diesem Tugendwächter steckt, gründlich geübtet wird, gibt man einen jener jetzt bereits mit Recht mißbeliebten Sensations-Einakter „Im Unterseeboot" dazu. Die Qualen der Todesangst in peinvollster Weise dramatisiert! Ein allgemeines Schütteln des Kopfes vermittelte an Reinhardt den Großen die Frage: „Mußte das in deinen Kammerspielen sein?" Reinhardt, o! Reinhardt, schraub' ihn ab und stell' ihn weg, den Sommerdirektor nämlich, der dir das angetan hat! Etwas glimpflicher ging es schon im Deutschen Theater zu, aber immer noch in einer dem Deutschen Theater nicht würdigen Weise. Man gibt dort ein Vaudeville „Die Brettl-Gräfin". Das Stück erscheint Nebensache, es sieht so aus, als wollte man einem fremden Star nur den Rahmen geben, sich hier zu zeigen. Sardi Fedak heißt dieser Star; die schöne Sardi ist jene ungarische Soubrette, die oft, vielleicht allzu oft schon von sich reden gemacht hat, nicht hier, aber in Budapest, wo sie allerdings jahrelang Triumphe gefeiert hat. Behauptet wurde, man sagt jetzt sehr energisch mit Unrecht, daß sich ein Theaterdirektor ihretwegen ruiniert habe; man sagt weiter, ob mit Recht oder Unrecht, weiß ich nicht, daß die schöne Fedak unnahbar sei; man sagt weiter, daß sie enorm reich sei. Das alles mag man sagen, ich streite nicht. Daß man aber sagen könne, die Fedak ist eine unerreichte Künstlerin, das glaube ich nicht. Aber sie ist ein Star, der versteht, sich mit großem Raffinement in Szene zu setzen. Das In-Szene-setzen, ich meine jetzt aber das In-Szene-setzen eines Stückes, versteht die schöne Fedak nicht; denn ich habe selten eine so hilflose Regie gesehen, wie die, mit welcher die „Brettl-Gräfin" bedacht war. Der Fluch der Sommerdirektionen! Der lachende Mund eines wirklichen, wahrhaften Künstlers hat uns über diese Berliner Sommer-Direktions-Misere hinweggetäuscht. Julius Lieban, unser Opernhaus-Lieban, feierte sein 25jähriges Künstler-Jubiläum. Wieviel mal er es feierte — ich weiß es nicht. Er feierte es im Kreise seiner eben nicht kleinen Familie, er feierte es in seinem Freundeskreise, er feierte es auf der Bühne des Opernhauses bei geschlossenem Vorhang als intime Hausfeier, er feierte es coram publico am Abend bei schallendem Applaus, er feierte es im Bühnenklub, er feierte es in seiner Stammkneipe. Ueberall herzlich, überall impulsiv. Nun ist er doch noch Kammersänger geworden. Vor vierzehn Tagen glaubte es eine Berliner Zeitung melden zu können; die Nachricht war verfrüht, Lieban wußte von dieser Auszeichnung nichts; nun ist sie erfolgt, und den bösen Spöttern ist der Mund gestopft. Man sprach von allerhand Intrigen gegen den beim Publikum ganz einwandsfrei beliebten Sänger, Intrigen, die sich der Oeffentlichkeit entziehen. Das ist aber auch gut so, wozu diesen gehässigen Klatsch erst noch breittreten. Der Ausschluß der Oeffentlichkeit zur rechten Zeit ist eine Wohltat. Wir empfinden diese z. B. jetzt ganz besonders. Die letzten Prozesse aus Anlaß sogenannten Kapitalverbrechen, wie z. B. die Verhandlung gegen den Knabenmörder Heider, fanden bei völligem Ausschluß der Oeffentlichkeit statt; nun auch der Prozeß gegen den Mädchenverführer Riedel. Diese Handhabung erweckt die Perspektive, daß auch die Eulenburg-Affäre, die noch im Juli spruchreif sein dürfte, nicht noch einmal vor der breitesten Oeffentlichkeit breitgetreten werden wird. Wir sind bis dahin hoffentlich an den Ausschluß der Oeffentlichkeit schon ein bißchen gewöhnt.

Standesamt.

Wiesbaden.

Geboren: Am 12. Juni dem Friseur Karolus Fuhrmann e. S. Karl Emil August. — Am 10. Juni dem Taglöhner Wilhelm Reeb e. T. Lina Katharina. — Am 10. Juni dem Tapezierergehilfen Karl Dreyhaupt e. T. Elsa. — Am 13. Juni dem Bauarbeiter Karl Hofmann e. T. Anna Elisabeth. — Am 10. Juni dem Schlossergehilfen August Holl e. T. Rosa. — Am 8. Juni dem Lokomotivführer Friedrich Becker e. T. Else Gertrud. — Am 11. Juni dem Gartenarbeiter Karl Kandler e. T. Maria Rosetta Johanna. — Am 11. Juni dem Bäcker Karl Albert Hofstetter e. T. Paula Erna. — Am 11. Juni dem Kaufmann Adolf Groll e. T. Elisabeth Karoline Helene. — Am 9. Juni dem Spenglergehilfen Johann Kugelmann e. T. Maria Auguste. — Am 9. Juni dem Bierbrauer Josef Leibl e. T. Margareta Emma.

Aufgeboten: Heilgehilfe Karl Otto zu Homburg v. H., mit Henriette Ott hier. — Straßenbahnschaffner Karl Friedrich Schulz in Breslau, mit Elfriede Meta Kolsch in Kreuzburg. — Hausdiener Karl Widmann hier, mit Theresia Försterling hier. — Taglöhner Franz Watterlohn in Erbenheim, mit Frieda Marie Wieser hier. — Fabrikarbeiter Jakob Maus in Hofheim, mit Jakobine Stephanie Luise Katharina Darmstadt das. — Brunnenarbeiter Wilh. Jakob Schloß in Birlenbach, mit Karoline Johannette Friedericke Kreckel in Fachingen. — Schornsteinfeger Georg Paul Graubner in Mainz, mit Katharina Helene Koch das. — Fuhrunternehmer Anton Seidenthal hier, mit Kunigunde Meusel hier. — Kutscher Leo Kober hier, mit Charlotte Blum hier. — Dekorationsmaler Philipp Klippel hier, mit Rahel Schönleber hier.

Verehelicht: Am 9. Juni Schneider Johann Schwengler hier, mit Barbara Daun hier.

Gestorben: 13. Juni Eugenie geb. Müller, Witwe des Leutnants Ludwig Freiherrn von Lilien, 89 J. — 13. Juni Helene geb. Hagen, Witwe des Kaufmanns Ludwig Wilhelm auf der Heyde, 47 J. — 13. Juni Johanna geb. Herz, Ehefrau d. Landessekretärs Peter Kerzmann, 57 J. — 13. Juni Marie, T. d. Taglöhners Heinrich Bullmann, 2 M. — 12. Juni Margarete Elise, T. d. Schuhmachers Heinrich Karl Zahn, 5 J. — 14. Juni Luise, T. d. Fuhrmanns Johann Bachmann, 9 M. — 14. Juni Kaufmann Martin Rathgeber, 49 J. — 13. Juni Rentner Friedrich Manegold aus Berlin, 61 J. — 13. Juni Klara geb. Michaelis, Ehefrau d. Kammermusikers Wilhelm Fein, 34 J. — 14. Juni Landgerichtsrat a. D. Gustav Trump, 72 J. — 13. Juni Robert, S. d. Schuhmachers Friedrich Menz, 7 J. — 15. Juni Amalie geb. Fischer, Witwe des Zimmermanns Philipp Baum, 68 J. — 14. Juni Elisabeth, T. d. Taglöhners Friedrich Geib, 4 M. — 14. Juni Amalie, T. d. Taglöhners Jakob Muth, 11 M. — 14. Juni Christiane Kleemann, ohne Beruf, 27 J.

Vermischtes.

Die Eier im Hut. Einem seltsamen Mißgeschick ist ein alter Schaukastendieb, der wohnungslose Tischler Hermann Schmidt, in Berlin zum Opfer gefallen. Schmidt hatte das Schaufenster eines Herrengarderobengeschäftes geplündert und dabei Stoffe und einen Herrenhut gestohlen. Die Kleiderstoffe knöpfte sich der Dieb unter die Weste, den Herrenhut setzte er, nachdem er den alten fortgeworfen, auf. So ausstaffiert, spazierte Schmidt durch die Niebuhrstraße in Charlottenburg. In einem Kolonialwarenladen erregten frische Trinkeier seinen Appetit. Er zerschlug die Fensterscheibe und füllte seinen neuen Hut mit Eiern. Als er sich den Hut aufsetzte, zerbrachen einige Eier, und ihr Inhalt lief dem Diebe übers Gesicht und Kleidung. In diesem eigenartigen Aufzug erregte Schmidt natürlich sofort Verdacht. Einem Postbeamten, der ihn stellte, ging Schmidt mit einer Stange zu Leibe, so daß der Beamte seinen Revolver ziehen mußte. Schmidt gab sich schließlich gefangen. Inzwischen waren alle Eier in Trümmer gegangen. Der Dieb konnte kaum noch aus den Augen sehen. Schmidt wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Die gestohlenen Stoffe hatte er überdies auf der Flucht verloren.

Die Kunst auf der Straße. Das Bestreben, künstlerische Ideen auch in das vielseitige Straßenbild zu tragen und die Kunst auf der Straße ebenso heimisch wie in den Häusern zu machen, nimmt immer größere Ausdehnung an. So ist man in der Villenkolonie Zehlendorf-Klein-Machnow, die nahe bei Berlin liegt, daran gegangen, die Straßenschilder künstlerisch auszugestalten. Dies geschieht in der Art, daß der Name der Straße durch Silhouetten hübsch und augenfällig illustriert wird. Die Georgstraße des Ortes wird z. B. durch eine Silhouette des Ritters St. Georg, der hoch zu Roß den Drachen tötet, versinnbildlicht. Das weithin deutlich erkennbare Wahrzeichen verleiht dem einfachen Namenschilde eine künstlerische Note und wirkt in der stillen, mit Bäumen bepflanzten Villenstraße recht gefällig. Ob sich auch für die Straßen der Großstadt die Einführung solcher künstlerischer Schilder empfehlen und vor allem die gehoffte Wirkung erzielen würde, ist noch etwas fraglich. Dagegen dürften sich diese künstlerischen Namenschilder in villenreichen Stadtteilen, wie sie Wiesbaden besitzt, wohl ebenso hübsch als in Zehlendorf-Klein-Machnow ausnehmen.

Selbstmord wegen — Zahnschmerzen. Selbstmord durch Erschießen verübte der 30 Jahre alte Hausdiener Schlüter in Charlottenburg. Schlüter war seit Mitte Mai in einem Restaurant in der Berliner Straße als Zapfer beschäftigt. Seit einigen Tagen klagte er über Zahnschmerzen, die ihm so unerträglich wurden, daß er zu Bekannten äußerte, er werde sich, wenn die Schmerzen nicht nachlassen würden, das Leben nehmen. Am nächsten Tage jagte er sich eine Kugel in die Schläfe. Ein herbeigerufener Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod feststellen.

Tuberkulosenkongreß.

München, 15. Juni. Der von dem deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose einberufene „5. Tuberkulose-Kongreß" wurde heute vormittag durch den Ehrenpräsidenten Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern eröffnet. Hofrat May, Professor an der Universität München, begrüßte als Vorsitzender die große Zahl der erschienenen Aerzte und gab der Hoffnung Ausdruck, die Besichtigung der bayrischen Heilstätten werde die auswärtigen Gäste überzeugen, daß Bayern im Kampfe gegen die Tuberkulose nicht zurückgeblieben. Namens der bayerischen Staatsregierung hieß Obermedizinalrat Dr. von Groskey den Kongreß willkommen. Geheimrat Leube dankte im Namen des Zentralkomitees für das Interesse, welches die bayerische Regierung der Bekämpfung der Tuberkulose entgegenbringe, und verlas ein Telegramm des Präsidenten des Zentral-Komitees, Staatssekretärs von Bethmann, in welchem dieser sein Bedauern ausspricht, am Erscheinen verhindert zu sein, und den Kongreßteilnehmern den herzlichsten Gruß entbietet. Professor Rieder-München führte Röntgen-Aufnahmen von an Tuberkulose erkrankten Lungen vor. Den Vorträgen folgte eine längere wissenschaftliche Diskussion.

Der Prinzregent lud den Ehrenpräsidenten des Tuberkulose-Kongresses und eine Anzahl bekannter Aerzte zur Tafel. Die Teilnehmer des Kongresses besuchten die Volksheilstätte Planegg bei München.

Am zwanzigsten Jahrestage des Regierungsjubiläums des Kaisers.

Potsdam, 15. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten heute morgen um 9 Uhr das Mausoleum und legten an dem Sarg des Kaisers Friedrich einen Kranz nieder. Um 10 Uhr empfing der Kaiser im Neuen Palais das Staatsministerium mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow an der Spitze und hierauf das Hauptquartier mit dem Generalfeldmarschall von Hahnke an der Spitze zur Entgegennahme der Glückwünsche anläßlich des zwanzigsten Jahrestages des Regierungsantritts des Kaisers.

Aus der Geschäftswelt.

— **Biophon-Theater** (Wilhelmstraße 6). Das gestern begonnene Programm wird eine Reihe Ueberraschungen bringen, so in erster Linie eine interessante Montblanc-Besteigung. Alle Phasen des Aufstieges sind angenommen, es entrollt sich ein Bild überwältigender Naturschönheit, wie es wohl selten geboten werden kann. Durch Benutzung der berühmten Meßterischen Vorführungsapparate wird ein ruhiges, flimmerfreies Bild geboten. Der berühmte Bariton Ferruccio Corabetti singt die Arie des „Bartolo" aus der Oper „Der Barbier von Sevilla", daran reihen sich Szenen aus „Carmen", „Mascotte", „Schützenliesl" mit Fritz Werner. Abends 9 Uhr finden Vorführungen der Operetten „Lustige Witwe" und „Walzertraum" statt in der Besetzung des rühmlichst bekannten Ensembles des Berliner Theaters des Westens.

Letzte Drahtnachrichten.

Briefwechsel zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Sultan.

London, 16. Juni. Ein Telegramm der United Preß Telegr.-Agentur will wissen, daß mehrere persönliche Briefe zwischen dem deutschen Kaiser und dem türkischen Sultan ausgetauscht worden sind und daß der Kaiser im September nach Konstantinopel reisen werde. Einzelheiten der Unterredung sind jedoch noch nicht vereinbart. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß der Kaiser den Wunsch hat, die Türkei dem Dreibunde einzuverleiben.

Die Einigung im Flotten-Verein

Danzig, 16. Juni. Ein Telegramm des Prinzen Heinrich lautete:

Hemmelmark. Geheimrat Busley. Ihnen und Ravené danke ich zunächst für die bisherige Mühewaltung, welche Sie aufwandten zur Weiterführung der Geschäfte des Flottenvereins. Ferner bin ich sehr dankbar und hocherfreut über das glänzende Ergebnis des heutigen Tages, welches die Gesamtinteressen des Vaterlandes über Sonderinteressen stellt. Mit dem Wunsche, daß es dem Flottenverein gelingen möchte, in stiller, einmütiger Arbeit das deutsche Volk von der Notwendigkeit der Erstarkung eines nationalen Werkes aufklärend zu überzeugen, verspreche ich, dem Flottenverein auch ferner ein treuer Schützer sein zu wollen, und entbiete ich der Hauptversammlung meinen aufrichtigen Dank und sehr herzlichen Gruß.

Heinrich, Prinz von Preußen,
Protektor.

Der zum event. neuen Vorsitzenden gewählte Großadmiral v. Köster telegraphiert:

Hocherfreut über den erhebenden Verlauf der Hauptversammlung, beglückwünsche ich die anwesenden Mitglieder zu dem glänzenden patriotischen Erfolg und gebe mich zunächst noch der Hoffnung hin, daß Fürst Salm, gestützt auf die hervorragenden Leistungen des Vereins unter seiner Leitung, die Wiederwahl annehmen wird. Das in mich gesetzte Vertrauen gereicht mir zu hoher Ehre. Köster.

Wechsel im Berliner Botschafterwesen.

* **Washington**, 16. Juni. Der zweite Sekretär der amerikanischen Botschaft zu Berlin Garret ist zum ersten Sekretär der Botschaft Rom ernannt worden. Der Botschaftssekretär Hitt-Rom und der dritte Botschaftssekretär zu Petersburg Grew wurden zu Botschaftssekretären in Berlin ernannt.

Verschiebung der neuen Wegeordnung in Württemberg.

Stuttgart 16. Juni. Der Minister des Innern erklärte in der 2. Kammer, der Entwurf einer neuen Wegeordnung werde den Ständen nicht sobald zugehen, weil der Staat die entstehenden Mehrkosten bei der gegenwärtigen Finanzlage nicht tragen könne.

Italienischer Vertrag mit Abessinien.

Rom, 16. Juni. Der Minister des Aeußeren legte in der Kammer den Wortlaut des Vertrages nieder, welcher mit dem Negus Menelik, dem König von Abessinien abgeschlossen worden ist. Auf Grund dieses Vertrages wird die Stadt Lugh, sowie das ganze die Stadt umgebende Gebiet an Italien abgetreten. Tittoni wird demnächst nach Bernadir abreisen, um sich an Ort und Stelle über die neue italienische Kolonie zu informieren.

Anzweiflung des Besuches des Zaren in Italien.

Rom, 16. Juni. In hiesigen unterrichteten Kreisen wird noch immer bezweifelt, daß der Zar einen Besuch in Italien abstatten werde. Falls dieser doch erfolge, würden die Monarchen in der Nähe der Insel Sizilien oder auf Schloß Racconigi zusammentreffen.

Nichts Gutes für Mazedonien.

Sofia, 16. Juni. Die Regierungsblätter erklären, daß die in Reval erfolgte russisch-englische Verständigung über die Balkanangelegenheit nichts gutes für Mazedonien erwarten lasse. Durch die Abmachungen werden die mazedonischen Angelegenheiten vor ein erweitertes Forum gebracht, was die Angelegenheit vermitteln müsse.

Erklärung für Muley Hafid.

* **Tanger**, 16. Juni. Der Kaid Anflus erklärte sich mit dem Hahagebiet für Muley Hafid.

Die Politik Frankreichs in Marokko, eine Politik der Nichteinmischung.

Paris, 16. Juni. Der Petit Parisien erfährt von zuständiger Seite, daß die Politik Frankreichs Muleih Hafids gegenüber, selbstverständlich von dessen eigener Hal-

Temp. [illegible] Barometer gestern [illegible] mm

Voraussichtliche Witterung für 17. Juni von der Dienststelle Weilburg: zeitweise wolkig, strichweise Gewitter.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0 Feldberg 0, Neukirch 0, Marburg 0, Fulda 0 Witzenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.98, heute 2.93 Mainpegel Hanau gestern 1.34, heute 1.32 Lahnpegel Weilburg gestern 1.34, heute 1.32

17. Juni:	Sonnenaufgang 3.47	Mondaufgang 11. 0
	Sonnenuntergang 8.15	Monduntergang 6.38

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

ung abhängen werde. Die Anerkennung Muley Hafids könne ganz gut aufgeschoben werden, ohne daß Frankreich ihn als Feind ansehe, falls er selbst keine feindseligen Handlungen gegen Frankreich unternehme. Falls die Vertreter Muley Hafids in einer Hafenstadt, deren Polizeidienst Frankreich zu versehen hat, als Behörde anerkannt würden, so würde Frankreich sich auf seine ihm durch die Algeciraakte zugewiesenen Aufgaben beschränken, daß es für den Schutz der Europäer sorge. Die Politik Frankreichs lasse sich mit einem Wort als eine Politik der Nichteinmischung bezeichnen.

* * *

Die Führer des Agraraufstandes in der Provinz Parma.

Mailand, 16. Juni. Die Führer des Agraraufstandes in der Provinz Parma sind vom Gericht schwer bestraft worden. Der erste Sekretär der Arbeiterbörse erhielt 5 Jahre 2 Monate und der zweite Sekretär 4 Jahre Gefängnis. Unter dem Schutze von Truppen treffen nunmehr zahlreiche Arbeitswillige in der Provinz ein.

Neues lenkbares Luftschiff in Frankreich.

Paris, 16. Juni. Das neue lenkbare Luftschif Republik hat gestern die Werkstatt in Moisson verlassen. Der Ballon wurde in allen seinen Teilen geprüft und wird morgen einen Flugversuch unternehmen.

Einsturz.

Barcelona, 16. Juni. Bei einem Hotelneubau stürzte die Dachkonstruktion ein, wobei 7 Arbeiter schwer verletzt wurden.

Feuersbrunst in Dünaburg.

Lemberg, 16. Juni. Die Stadt Dünaburg wurde von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht. Zahlreiche Menschen sind verunglückt.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leybold & Kranzbühler. Verantwortlich für die Redaktion: i. V. Paul Lorenz, für den Anzeigenteil: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

In der **heißen Jahreszeit** nach starken Schweißabsonderungen, besonders nach größeren Ausflügen, Gebirgstouren, Radfahren usw. sind **Waschungen** oder **Bäder** mit **Kaiser-Borax** von äußerst wohltuender und erfrischender Wirkung. **Lästi er Schweißgeruch** verschwindet vollständig durch Waschungen mit einer Lösung von Kaiser-Borax. Letzterer nur **echt in roten Kartons** zu 10, 20 und 50 Pf. mit ausführlicher Gebrauchsanweisung, ist in Drogerien, Apotheken, Kolonialwaren-, Parfümerien- und Seifengeschäften erhältlich. H 20

Handel und Verkehr.

Mannheimer Produkten-Börse vom 15. Juni.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Kg. bahnfrei hier.

Weizen pfälzischer	22.25—00.00	Hafer La Plata	16.50—00.00
„ Rheingauer	00.00—00.00	„ amerik. weißer	00.00—00.00
„ norddeutscher	00.00—00.00	Mais amerik. Mixed	00.00—00.00
„ ruff. Azima	24.00—24.50	„ Donau	15.75—0.00
„ Ulka	23.50—23.75	„ La Plata	15.75—0.00
„ Theodosia	25.00—00.00	Kohlreps, d. neuer	36.00—00.00
„ Taganrog	23.50—23.75	Wicken	17.00—00.00
„ Saxonska	00.00—0.00	Kleesamen deutsch. I	00.00—00.00
„ rumänischer	24.00—24.25	„ „ II	00.00—00.00
„ am. Winter	22.50—00.00	„ Luzerne	00.00—00.00
„ Manitoba I	00.00—00.00	„ Provenc.	00.00—00.00
„ Walla Walla	00.00—00.00	„ Esparsette	00.00—00.00
„ Kansas II	22.75—00.00	Leinöl mit Faß	48.00—00.00
„ Australier	00.00—00.00	Rüböl in Faß	77.00—00.00
„ La Plata	22.50—22.75	Backrüböl	82.00—00.00
Kernen	22.50—00.00	Spiritus la. verst. 100 Proz.	139.50
Roggen, pfälzer neu	20.00—20.25	„ 70er unverst.	00.50
„ russischer	20.40—00.00	„ 90er	54.00
„ rumänischer	00.00—00.00	roh 70er unverst. 88/92 Proz.	67.00
„ norddeutscher	00.00—00.00	„ 90er „ 88/92 „	52.00
„ amerik.	00.00—00.00	Weizen	00.00—00.00
Gerste, hiesl.	21.75—00.00	Roggen	00.00—00.00
„ Pfälzer	00.00—00.00	Brau erste	00.00—00.00
Gerste, ungarische	21.75—00.00	Futtergerste	00.00—00.00
Ruff. Futtergerste	14.50—0.00	Mais	00.00—00.00
Hafer, bad.	17.75—18.00	Virginiersaatmais	00.00—00.00
Hafer, nordd.	18.00—18.25	Hafer	00.00—00.00
Hafer, russischer	18.00—18.50		

	Nr. 00	0	1	2	3	4
Weizenmehl	31.00	30.00	29.00	28.25	27.50	25.50

Roggenmehl Nr. 0) 29.75 1) 27.75.

Tendenz: Weizen [illegible]. Roggen [illegible]. Futterg. [illegible]. Hafer und Mais etwas [illegible].

*

Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden — 15. Juni 1908.

Getreide und Raps.

Frankfurt a. M. 15. Juni 1908. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

Weizen, hiesiger	21.00—00.00	Hafer, hiesiger	16.75—17.50
Roggen, hiesiger	20.00—20.50	Raps, hiesiger	00.00—00.00
Gerste, Ried- und Pfälzer	00.00—00.00	Mais	16.00—16.10
„ Wetterauer	00.00—00.00	„ La Plata	16.00—16.1

Mainz, 12. Juni 1908. Offizielle Notierung.

Weizen	22.00—22.10	Hafer	18.40—18.75
Roggen	19.50—19.90	Raps	00.00—00.00
Gerste	00.00—00.00	Mais	00.00—00.00

Diez, 12. Juni 1908. Amtl. Notierung.

Weizen, neuer	22.50—00.0	Gerste	00.00—00.00
Roggen	19.33—19.75	Hafer	17.00—00.0

Vieh. Amtl. Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M., vom 15. Juni 1908. Auftrieb: 493 Ochsen, 30 Bullen, 863 Kühe, Rinder u. Stiere, 468 Kälber, 264 Schafe und Hämmel, 1703 Schweine, 0 Ziege, 0 Ziegenlämmer, 0 Schaflämmer.

(Für 50 kg. Schlachtgewicht)	Mk.
Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	77—80
b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	70—75
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	58—60
d) gering genährte jeden Alters	00—00
Bullen: a) vollfleischig höchsten Schlachtwertes	00—68
b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	60—62
c) gering genährte	00—00
Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwertes	74—76
b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	64—66
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder)	46—48
d) mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder)	00—00
e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder)	00—00
(Für 1/2 kg. Schlachtgewicht)	Pfg.
Kälber: a) feinste Mast (Vollm. Mast) und beste Saugkälber	94—98
b) mittlere Mast- und gute Saugkälber	85—93
c) geringe Saugkälber	72—76
d) ältere gering genährte Kälber (Fresser)	00—00
Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	80—00
b) ältere Masthämmel	72—76
c) mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe)	00—00
Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 und ein Viertel Jahren	64—00
b) fleischige	63—00
c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	54—0
d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft)	00—00

Vieh-Auftrieb am: Freitag, 12. Juni: 68 Ochsen, 0 Bullen, 57 Kühe und Rinder 297 Kälber, 14 Schafe und Hämmel, 1077 Schweine, 0 Ziegen, 0 Ziegenlämmer, 0 Schaflämmer.

Heu und Stroh. Frankfurt a. M., 12. Juni 1908. (Amtliche Notierung.) Heu 0.00—0.00 | Stroh 0.00—0.00

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 15. Juni 1908. Eigene Notierung. Kartoffeln in Waggonladung 5.00—5.25 | Kartoffeln im Detailverkauf 6.00—6.75.

Obst. Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung Frankfurt a. M., 15. Juni 1908.

Erdbeeren, 1. Qual. 40—50, II. 25—35, Kirschen 25—35, Trauben 000—000 Pfg. per Pfd. Aepfel 1. Qual. 00—00, II. 00—00, Zwergobst 00—00, Nüsse 00—00, Haselnüsse 00—00, Kastanien, eßbare 00—00, grün Stachelbeeren 20—00, alles per Zentner.

*

4proz. hessische Staatsschuldverschreibungen.

Darmstadt, 14. Juni. In der Vergebung von *M* 20 Millionen 4proz. hessischer Staatsschuldverschreibungen waren, der „Darmstädter Zeitung“ zufolge, vier Angebote eingelaufen mit Uebernahmekursen von 97,98 Proz., 98,08 Proz, nochmals 98,08 Proz. und 98,11 Proz. Die Großherzogliche Regierung hat das Höchstgebot angenommen, abgegeben von der Bank für Handel und Industrie in Gemeinschaft mit der Seehandlung, der Diskonto-Gesellschaft, der Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, der Badischen Bank, der Pfälzischen Bank, der Allgemeinen Kreditanstalt, Salomon Oppenheim jun. u. Co. und Ephraim Meyer u. Sohn.

*

Wirtschaftlicher Rückgang und Sparkasse. Das allmähliche Abflauen der Handels- und Gewerbetätigkeit machte sich im vorigen Jahre im Geschäftsgange der Berliner städtischen Sparkasse nach doppelter Richtung bemerkbar. Zunächst in einem ganz gewaltigen Kursverlust an den im Besitz der Sparkasse befindlichen Wertpapieren. Er beträgt nicht weniger als 24⅛ Millionen Mark. Deshalb braucht aber niemand zu erschrecken. Wir haben schon im vorigen Jahre dargelegt, daß ein solcher Wertrückgang gar keine praktische Bedeutung hat, solange die betreffenden Papiere nicht verkauft werden, und daß hierzu für absehbare Zeit keine Veranlassung vorliegt. Auch darin übte die „schlechte Zeit“ ihre Wirkung aus, daß die Einzahlungen sich verringerten, dagegen die Rückzahlungen anwuchsen. Jene betrugen im ersten Vierteljahr 1908 15¾ Millionen, diese 19½ Millionen Mark. Die Rückzahlungen überstiegen also die Einzahlungen um 3¾ Millionen *M*. Die Zahl der im Umlauf befindlichen Sparkassenbücher verringerte sich um 21 774 Stück, das Guthaben der Sparer um 13 Millionen *M*, deren Gesamtforderung auf 327¼ Millionen *M*. Das Gesamtvermögen der Sparkasse belief sich am 1. April d. J. auf 325 Millionen *M* und setzte sich zusammen aus: 253⅓ Mill. in mündelsicheren Wertpapieren, 67¾ Millionen in sicheren Hypotheken, Grundstücken im Werte von 2½ Millionen, Darlehnsforderungen in Höhe von 486 211 *M*, 890 090 *M* Barbestand und einem Inventar im Werte von 156 000 *M*.

*

Berlin, 15. Juni. Börse. Wenn auch von einer Belebung des Geschäfts nicht zu sprechen ist, so machte sich doch im allgemeinen eine festere Stimmung bemerkbar, besonders in Montanaktien, wo die befriedigenden Versandziffern des Düsseldorfer Stahlwerkverbandes zu Rückkäufen in Hüttenaktien anregten. Rheinstahlaktien und Bochumer Gußstahl gewannen 1 Prozent, während Laurahütte und Dortmunder Union sich noch unter den Samstagsschlußkurs stellten. Banken wieder äußerst still bei geringen ungleichmäßigen Kursänderungen. Von Bahnen Amerikaner etwas anziehend; sonstige Werte geschäftslos. Renten nur wenig gefragt. Russische Anleihe von 1902 auf Paris etwas anziehend. Schiffahrtsaktien wiederum ½ bis ¾ höher. Die allgemeinen Elektrizitätsaktien verloren auf die Zeitungsmeldung von der angeblich geplanten Reichselektrizitätssteuer mehr als 2 Prozent. Die Schwankungen hielten sich im späteren Verlaufe bei sehr geringem Geschäft in sehr engen Grenzen. Tägliches Geld 3 bis 3½ Prozent. Um die Mitte der zweiten Börsenstunde verloren Phönixaktien auf Abgaben 1 Prozent, was nicht nur die übrigen Hüttenwerke, sondern auch die allgemeine Tendenz ungünstig beeinflußte.

In dritter Börsenstunde weiter schwach, wozu das Anziehen des Privatdiskonts beitrug. Hüttenwerte weiter rückgängig, Lombarden auf Wiener Abgaben nachgebend. Industriewerte des Kassamarkts vorwiegend matt. Westfälische Drahtwerke 3¾ Prozent niedriger.

Privat-Diskont 3½ Prozent.

Berlin, 15. Juni. Die Dresdner Bank hat mit der seit 1870 bestehenden renommierten Bankfirma Mauer u. Plaut in Cassel ein Abkommen getroffen, nach dem die Geschäfte derselben mit dem 1. Juli auf die daselbst zu errichtende Filiale der Dresdner Bank übergehen. Der alleinige bisherige Firmenzeichner, Kommerzienrat Gustav Plaut, sowie Prokurist Heinrich Koch, behalten auch ferner als Direktoren die Leitung der neuen Filiale.

Berlin, 14. Juni. Die Fried. Krupp Aktiengesellschaft hat beschlossen, eine 4prozentige Anleihe in Höhe von 50 Millionen *M* aufzunehmen, von welcher 20 Millionen *M* von einem Konsortium, bestehend aus der Dresdner Bank, der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handelsgesellschaft, der Deutschen Bank, der Direktion der Diskontogesellschaft, dem Bankhause Delbrück, Leo u. Co., der Essener Kreditanstalt und dem Bankhause Deichmann u. Co. Köln übernommen und demnächst zur öffentlichen Subskription aufgelegt werden sollen.

Düsseldorf, 14. Juni. (W. B.) Der Versand des Stahlwerksverbandes in Produkten A betrug im Monat Mai 414,856 Tonnen Rohstahlgewicht gegen 371,956 Tonnen im April d. J. und 489,307 Tonnen im Mai 1907. Pro Arbeitstag wurden 1096 Tonnen mehr versandt als im April. Vom Maiversand entfallen auf Halbzeug 114,599 Tonnen (104,703 Tonnen im April d. J. und 130,363 Tonnen im Mai 1907), auf Eisenbahnmaterial 162,913 Tonnen (141,128 Tonnen im April d. J. und 183,916 Tonnen im Mai 1907), auf Formeisen 137,343 Tonnen (126,125 Tonnen im April d. J. und 175,028 Tonnen im Mai 1907). Der Versand von Halbzeug stellte sich auf 9896 Tonnen, der von Eisenbahnmaterial 21,785 Tonnen und der von Formeisen 11,218 Tonnen höher als im Vormonat.

Paris, 15. Juni. Börsen-Bericht. Die Börse war anfangs fest, dann aber träge, als sich die französische Rente auf ungünstige Nachrichten abschwächte. Das Geschäft war durchweg gering. Rio Tinto lagen fest infolge Steigerung des Kupferpreises. In der letzten Börsenstunde erfuhr die Haltung der dreiproz. französischen Rente eine weitere Verschlechterung. Schluß lustlos.

Paris, 15. Juni. Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 123⅛, lange Sicht 123¼.

Berliner Börse, 15. Juni 1908.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 3½%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Schatz	4	99.43bG
do. 1912	4	99.40b
do. fäll. 1.7.09	3½	100.00G
do. fäll. 1.10.08	3½	100.00G
do. fäll. 1.4.09	3½	99.70G
Pr.Schatz 1912	4	99.40G
Dt. Reichs-Anl.	4	99.60bG
do. do.	3½	91.90B
do. do.	3	82.70bG
Preuss.cons.A.	3½	91.90B
do. do.	3	82.70bG
do. do.	4	99.60bG
Bad. St.Anl. 01	4	99.50bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	99.70bG
do. do.	3½	91.75G
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl. 1899	3½	90.25b
do. 05 uk. 15	3½	90.25b
do. 96	3	—.—
Cass.Landescr	3½	91.50G
do. XXI u. 17	3½	—.—
do. XXII u. 14	4	99.50G
Hmb.an.93-99	3½	—.—
do. do. 1902	3	82.25bG
do. do. 1907	4	99.80B
HessSt.A.93/00	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	81.00G
do. do. 08	4	—.—
Gbb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr.A	3½	89.80b
HannPA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.Obl.	4	98.50G
do. do.	3½	88.60bG
Pomm.Prv.Anl.	3½	88.75bG
Posen.Prv.-Anl	3½	88.50b
do. do.	3	80.50b
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.40G
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.00G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow.Anleihe	4	97.80G
Westf.Prv.-Anl.	3	—.—
do. do.	3½	90.60G
do. do.	4	99.10b
Westpr.Pr.Anl.	3½	90.00bG
AltonaSt.-A.01	4	98.25B
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl.	3½	94.90bG
do. 1882/98	3½	91.75bG
do. St.-Syn.	4	—.—
Bresl.St.-A.91	3½	90.70G
Bromberg.St.-A.	3½	90.10G
do. do.	4	97.75G
Charltb.89-99	4	100.60G
do. 07 u. 17	4	100.50b
Charltb.95/96	3½	90.75bG
Cöln.St.-A.v.99	3½	90.80bG
Düsseld.88/03	3½	90.25G
Elberf.St.O.99	4	99.75b
do. do. 89	3½	95.50G
Ess.St.A IV.V98	3½	98.25G
Hall.St.-Anl.	4	98.00G
do. 86,92	3½	93.50G
Hann.St.-A.95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	98.60G
do. 04/17	4	—.—
do. 07/17	4	—.—
do. 89/98	3½	92.60G
do. 01.02.04	3½	91.75b
Magdeb.91u10	4	99.00G
do. 06u.11	4	99.00G
do. 75/91u00	3½	92.40G
MünchenerSt.A	4	98.25B
Naumburg. 97	3½	90.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal. 03	3½	91.25bG
Stettiner St.-A.	3½	89.80bG
Wiesbad. 1901	3½	—.—

Preussische Pfandbriefe

Berl. Pfdb	5	114.10G
do. do	4½	105.20b
do. do. neue	4	99.60B
do. do.	3½	91.80B
do. do.	3	82.00G
Ctrl.Ldsch	4	—.—
do. do	3½	90.25bG
do. do	3	80.80G
Kur u.Neum	3½	95.00G
do. do.	3½	92.50G
Ostpreuss.	4	100.20bG
do.	3½	90.90b
Pomm.Ld.	3½	91.10bG
do. do.	3	83.10G
Posensche	4	100.90G
do.	3½	91.30bG
Sächsisch	4	—.—
do.	3½	98.50b
do.	3	83.50b
Schls. altl	3½	94.20G
do. L.A	4	99.10G
do. L.C.	4	99.10G
SchlHlst.Lc	3½	89.60G
do. do.	4	97.50b
Westf.Land	4	98.10G
do. do.	3½	89.40b
Westp.rtt.	3½	92.30G
do. do	3	85.00G

Renten-Briefe

Hannovsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	99.60b
do. do	3½	91.30G
Pomm.	4	99.30b
do.	3½	90.50b
Posensch.	4	99.10G
Posensch.	3½	90.50G
Preuss.	4	99.10G
do.	3½	90.50G
Rh.-Westf.	4	100.30G
do.	3½	93.50G
Sächsisch	4	99.10G
Schles.	4	99.75G
do.	3½	91.30G
Schl.Holst	4	99.10G
do.	3½	—.—
Bad.Präm.A.67	4	149.70b
Brschw.20Tl.	frc.	170.75bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	133.50b
Hamb. 50Tlr.L.	3	140.25bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Gld.-L.	frc.	32.20b
Oldenb.40Tl.L.	3	130.00b

Ausländische Fonds.

Argent.Anl.v87	5	99.10b
do. inn.4000M.	4½	96.75bG
do.äuss.100Lvr	4½	93.90b
do. Gas. 8.8.96	4	97.00bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	101.20bG
do. v.1898	4½	96.90bB
Griech.A.81-84	1,6	51.10G
do. Goldrente	1,3	39.70G
do. Monopol.	1,3	51.40G
Jap.A.II.10.1.7	4½	93.50bG
do.	4	81.60bG
Italien. Rente	4	—.—
MexikanAnl.99	5	101.20B
Oesterr. Goldr.	4	99.10b
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	99.25bG
do. 1860Lose	4	152.10b
Port.StA.unf.III	3	63.60G
do. III. Spec.	frc.	10.50bG
Rumän. 1903	5	101.00bG
do. 1898	4	88.30b
Russ.Anl.1902	4	84.20bB
do. do. 1905	4½	95.20b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrent.	4	78.10b
do. Boden-Cr.	5	109.50G
Sao Paulo U.I	5	95.70bG
Schwed.StA.86	3½	93.00bG
Serb.amAnl.95	4	82.60bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk.St.-A.03	4	96.30bG
do. Bagd.-A.	4	87.10bG
do. 1905	4	84.90G
do. Lose	frc.	147.60b
Ung. Goldrente	4	93.25bG
do. Kronenrnt	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	83.50bG
Ungar. Anl. 98	4½	96.40G
B.Air.Stk.100L	4½	91.10G
do. do. Pes.	6	101.60b
Lissabon. St.A.	4	81.00bG
Stockh.St.A.84	4	—.—

Eisenbahn Stamm-Aktien

Allg.Dt.Kleinb.	5½	94.25G
Braunschw.Ld.	6½	131.50G
Crefelder	7	137.25G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Frankf.Güterb.	1	—.—
Halberst.Blank	5½	119.25G
Halle-Hettst.LA	4½	93.00G
Liegn.Raw.LA	4½	96.75G
Lübeck Büchen	8	178.75bB
Niederlausitz	3½	58.25G
Nordh.Wern.LA	4½	83.25b
Oesterr.Staats	6	—.—
do. Süd.(Lb.)	0	25.60b
Warsch.-Wien	0	99.20b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6	117.40b
Westsiz.Eisenb.	0	79.00G
Zschipk.Finstw	13½	271.75G

Eisenbahn Prior.-Obligat.

Dux-Prager Gld	3	77.50b
ElisWestb.G.stf	4	97.30G
do. 1890	4	—.—
Galiz.CarlLudw	4	97.10G
Kasch.Odb.Gld	4	—.—
do. Slb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.60G
do. Ergzgsnetz	3	82.80G
do. Staats Gold	4	96.60G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	61.75G
do. Obl. Gold	5	104.60b
Ivangor.Domb.	4½	91.70b
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasiBier	4	—.—
Süd-Westbahn	4	82.75bG
Koslow-Woron.	4	80.70b
Kursk-Kiew	4	85.70b
Mosc.Kiew Wor	4	82.80b
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	80.40bG
do. 1897 uk.08	4	80.50bB
Süd-Ost 1898	4	80.40bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	101.40G
do.Ergänz.Netz	5	101.70bG
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital.Eisb.G.st.g.	2,4	70.90G
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Centr.Pac.1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	70.10bG
St.LouisS.fnc6	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.00bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.-Bank	3½	89.60G
do.Va.VI.uk.14	4½	101.40G
do.I.u.II.uk.14	4	97.30bG
do.IIIu.IV.uk15	4	97.50bG
Br.-Hann.H.-B.	3½	93.40G
do. XVI.XVII.	4	97.30bG
Dtsch.Grdcr.I.	3½	128.90b
do. II.	3½	111.50b
do. VII.	4	97.60G
do. IIIa.IXa.	4	97.80G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.50bG
do. do. VIII.	3½	89.50bG
do. XIu.XII 10	4	96.50bG
Frankf.H.B.XIV.	4	97.50G
Hamb. Hyp.-B.	4	96.50bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann.Bodcr.I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl.H.u.W.	4	96.50G
do. do. I.	3½	93.25G
do. do.II.III.	3½	89.60G
Meckl.Str.H.B.	2,4	105.50G
Meining.VI.VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX.u.1914	4	97.30bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.50G
do. uk.06	3½	91.00G
do. Grdrnr.III.	4	97.75G
Nordd Grdcr.III	4	96.00G
Preuss Bodc.IV	4½	113.00G
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	96.70bG
do. XI.	3½	89.50G
Pr.Centr.Bd.90	4	97.20bG
do. v.03 uk.12	4	97.60bG
do. v.06 uk.16	4	97.75G
do. v.07 uk.17	4	98.30bG
do.v.86.89.94	3½	90.00b
do. v.04 uk.13	3½	90.60G
do.C-O.96uk06	3½	90.40b
do. v.06 uk.16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.10bG
do. do.	3½	88.25G
do. 1904 u.13	4	96.60G
do. 1905 u.14	4	96.80G
do. 1907 u.17	4	98.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.00bG
do. do.	3½	93.10G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.50bG
do. 1908	4	92.00G
do. XX.XXI.10	4	97.20G
do. XXII.1912	4	97.25G
do. XXV.1914	4	97.25bG
do.XXVII.1915	4	97.20b
do.XXVIII 1917	4	98.25G
Pr.Pfb.XXIII.12	3½	92.75bG
do. XXVI.1914	3½	92.10G
do. XXIV.1912	3½	90.30bG
do.Kleinb.-Obl.	4	96.25b
do.Comm.-Obl.	3½	90.60G
do. VI. 1917	4	99.00G
do. IV. 1912	3½	93.10G
Rhn.H.Pf.83-85	4	97.10bG
do. Ser. 69-82	3½	89.80bG
do. Comm. Obl.	3½	91.50G
Rhein-W.B.I.III.	4	96.30G
do. II. IV.	3½	89.30G
Sächs.Bodencr	3½	91.50G
SchlesBoderPf	4	96.50G
do. do.	3½	90.00G
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G

Bank-Aktien.

Barmer Bankv.	7½	123.50b
Berg.-Märk.Bk.	8½	152.00bG
BrlHandelsGes	9	159.30bG
do.Hypoth.B.A.	8	119.00bG
do. do. B.	6	168.25G
do. Kassenver.	8	124.50G
Brasil.Bk.f.D.	10	153.75G
Braunschw.Bk.	6½	116.75B
do. Hypoth.	7½	143.00B
Bresl.Disc.B.abg	6	106.50bG
do. Wechsl.B.	6	106.40G
Comm. u. Disc.	5½	107.10bG
Darmstädt. Bk.	6	123.25bG
Deutsche Bank	12	228.70b
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.10G
do.Hyp.Bk.100	7½	136.10b
Disconto.Comm.	9	171.75b
Dresdner Bank	7	137.00b
Essen.Cred.-V.	8½	157.50bG
Gothaer Grdcr.	8	153.90G
Hambg.Hyp.-B.	9	170.00G
Hannov. Bank	7	138.25G
Kieler Bank	7½	—.—
Königsb.Ver.B.	7	121.00G
Leipz.Cred.-A.	9	161.75B
Lüb.Comm.-Bk.	6	121.10G
Magdeb. Bnkv.	7½	113.25G
do. Privatbank	7	118.90G
Mein.Hyp.-Bk.	7	139.00B
Mitteld.Bodcr.	5	94.25G
do. Creditb.	6½	115.00G
Mülheim. Bank	6½	107.10G
Nationalb.f.Dt.	6	113.10G
Nordd.Grundcr	5½	103.90G
Osnabrück.Bk.	7½	136.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw	7	120.30G
Pr.Bod.Cred.A.	7½	150.10G
do.Ctr.Bd.CrBG	9	190.50G
do.Hyp.Akt.Bk.	5½	110.10b
do. Leihhaus	6	113.70G
do.PfandbrBk.	7½	137.30G
Reichsbank	9	164.00b
Rhein.Disc.Ges	8	131.50b
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	152.60b
Russ.Bk.f.a.H.	10	126.50b
Schaaffh.Bnkv.	7	131.25b
Schles. Bankv.	7½	158.10G
Südd. Bodencr.	8	160.25G
Westd. Bodencr.	7	138.50b
Westf.lipp.Vers.	6½	102.25B

Industrie-Aktien.

Accumulat.Fab	12½	191.30G
A.-G.f.Mont.Ind	3	65.50B
Alfeld-Gron.F.	7	118.60G
Allg.Elektr.Ges	12	209.00b
Alsen PortlCem	14	211.40b
Angl. Contin.	7½	109.00b
AnhalterKohlen	0	104.00b
Aplerbeck Bgb.	12	148.50b
Arenberg do.	45	450.00G
Bergm. Elektr.	18	254.00bG
Berg.Märk.Ind.	5	95.00bG
Berl.Bockbr.	7	114.50G
do. Elekt.-W.	11	173.60b
do. Maschb.	14	228.00b
BielefeldMach	25	313.00bB
Bismarckhütte	25	281.25bG
Blume Mech.F	7½	83.50bG
Bochum.Gussst	16½	237.90b
Böhm. Brauh.	6	132.25G
Braunk.u.Brik.G	9	178.50G
BraunschwJute	12	203.50G
do. Kohlen	13	—.—
Breitenb. Cem.	10	129.50bG
Bremer Wollk.	14	200.25G
Caroline b.Olt	28	358.00G
Cassel.Federst	12	206.00G
CölnerBergw.	30	429.00G
Cöln-Müs.Brgw	9	124.00bB
ConcordiaBrg	22	316.50bG
Consolidation	28	412.00b
Cröllwitz. Pap.	14	215.00G
Delmenh.Lino.	22	218.00bB
Dessauer Gas	8½	160.40b
Dtsch.Gasglühl	22	338.00bG
do.Waff.u.Mun	20	255.50b
Donnersmarck	14	289.00b
Dortm.Union LO	3	55.60b
do. Akt.-Br.	20	299.50B
do. Union-Br.	20	310.30b
do. Victoriabr.	8	115.50G
Düsseld. Eisen	13	129.10bG
do. Waggon	22	239.75bB
Dynamit Trust	10	153.50b
Egestorff Salin	16	147.25b
Eintracht Brnk.	24	368.00bG
Elberf. Farben	36	405.00b
do. Papierf.	0	78.50b
Engl. Wollwar.	8	100.50G
Eschweil.Brgw.	14	200.00B
Essener Steink.	10	139.00bG
Flensb.Schiffb.	12	159.50B
Freund Masch.	15	320.50G
Fraister&Rossm	7	105.60b
Gelsenk. Brgw.	12	188.00b
GeorgMar.Bgw.	0	56.60G
do. St.-Pr.	0	76.00b
GermaniaDrtm.	12	144.00B
Gerresh.Glash.	15	210.10b
Ges.f.elkt.Untr.	8	125.00bG
GladbachSpinn	9	129.50G
Görlitzer Eisenb.	20	305.25bG
Hagen. Gussst.	5	65.50G
HallescheMach	26	—.—
Hannov.Masch.	25	375.00bG
Harbg.-Wien G.	0	155.60b
Hark.Brückenb	9½	116.50G
Hark.Bgb.Pr.A.	10	154.50b
Harpener Brgb.	12	194.30bG
Hartm. Masch.	7	144.40b
Hasper Eisenw.	12	151.00b
Hengstnb.Mach	10	—.—
Herbrand Wag.	15	188.50bG
Herkul. Brauer.	10	176.00G
Hoffmann Wggfb	35	393.00G
Hösch.Eis.u.St.	18	210.25b
Höchst. Farbw.	30	449.00b
Howaldtwerke	0	80.00bB
Ilse Bergbau	20	345.00G
Inenb. Brauerei	5	79.50B
Kaliw. Aschersl	10	194.75bG
KattowitzBergb	14	212.00bG
KieferSchlossb	10	149.50G
Kohlmann Strk.	18	300.00B
König Wilh. cv.	20	290.25bG
Königsborn	16	197.00bB
Küppersb.&Shn.	14	193.75B
Kyffhäuserhtte	6	126.25G
Lgg.Tiefbohr	0	82.75b
Lauchhamm.	14	182.50b
Laurahütte	12	200.50b
Leipz.Gr.Rieb.	10	182.00G
Leopold-Grube	8	118.00bG
Leopoldshall	1	40.00bG
Lindenbr. Unna	4	66.00b
Linden.Brauer.	16	—.—
LouiseTiefb.PA	0	81.00b
Ldw.Löwe&Co.	16	231.25bG
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Westf.Bgw	0	98.00G
Magdeb. Gas	6	107.00bG
do. Bergwerk	38	490.00G
Marienb. Kotz.	8	105.10b
Massen.Bergb.	8	114.00b
Mühle Rüningn.	9	129.00G
Mend.&Schwerte	8	86.70b
Nähm.Koch&Co.	11	170.00G
NeueBod.-A.-G.	7	117.60b
Niederl.Kohlnw	10	136.10bG
Nordd. Wollkm.	10	129.70B
Oberschl.Eisb.B.	6	102.60b
do. Eisen-Ind.	6	97.25bG
do. Kokswerk	11	150.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	185.50G
Oppeln.Cem.W.	14	156.00G
Orenst&Koppel	15	168.00b
Ottenser Eisen	7	102.50G
Phönix, Lit.A.	17	182.80b
Pos.Sprit-A.-G.	25	393.00G
Rhein-Nassau	8	156.00bG
Rhein.Stahlwrk	15	166.80bG
Rh.-Westf.Kalkw	10	119.00bG
Riebeck.Mot.W.	12	190.00b
Rombach.Hütt.	14	168.50b
Rositz. Braunk.	14	213.00bG
do. Zuckerf.	8	121.75B
Sächs. Gussst.	20	225.00b
Sächs.Thür.Brk	5	99.50G
do. do. Pr.A.	5	104.50B
SalineSalzung.	8	111.00bG
Sangerh.Masch.	10	151.25bG
Schlegel Br.	10½	151.00G
Schles. Cement	12	155.00bB
do. Zinkhütte	21	392.75b
Schöneb. Schl.	10	196.25G
Schub.&Salzer	30	278.60bG
SchuckertElekt	5	109.00bG
Schultb.Brauer	17	252.00bG
Schulz-Knaudt	7	130.00b
Siemens Glas-I.	16	247.10bG
Siem.&Halske	11	171.00bG
Spinn&S.abg.	3	55.00G
StadtbergHütte	5	99.75G
Stettin. Vulkan	14	247.75b
Stolb. Zink.-Akt	5	124.50b
ThaleEisenhütt	0	73.75G
do. V.-A.	0	88.00b
Ver.Cöln.Rttw.	18	223.50b
do.Mühl.Hall	17½	172.80
Victoria Fahrr.	8	115.50G
Vogt & Wolf.	12	192.00G
Vorwohl.Prtl.C.	22	213.50bG
Warst.Grub.V.A	10	117.00bB
Wanderath	5	98.00G
Westeregel.Alk	13	176.25bG
Westfalia Cem.	20	193.00b
Westf.Drahtind	15	170.50bG
do. Kupferwk.	8	109.25bG
do. Stahlwerk	0	58.25b
Wicking Cement	12	132.00b
Wickrath Leder	10	172.75G
Wicküll.Küpper	14	166.30B
Wiel.&Hardtm.	7	121.60bG
WilkeGasom VA	8	106.75G
Witten. Gussst.	20	204.80b
Zeitzer Masch.	14	199.40b
ZellstoffVerein	6	92.00bG
Aachen.Kleinb.	7	140.75G

Bahnen u. Transport-Gesellschaften

Argo Dpfr.	4	60.20B
Allg.Bl.Omn.	0	111.10bB
do.Lok.u.St	8	144.80G
Bresch.St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel.Stb.	4½	89.90G
Elkt.Hochb.	5	124.25bG
Gr.Brl.Strb.	8	172.30bG
Hmb.Packt	6	109.90b
do Strassb	10	175.75b
HannStrVA	2	71.40b
Magdb.Str	8½	158.75G
Hansa.Dpf.	8	—.—
Nrdd Lloyd	4½	94.00bG
V.Elsb.BVA	4	66.00b

Oblig. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Allg. Elekt.Ges.	4	96.20B
do. do.V. u.10	3½	86.20B
Dortm.Union LO	*5	110.10B
do. do.	*5	101.30G
German.Schiff	*4	97.90b
F.KruppscheObl	*4	99.90b
Laurahütte	*3½	91.00G
do.	*4	97.40B
Neue Bod.-Ges.	4	93.10b
do. do.	3½	89.25G
Siem&Halsk083	4	96.10b
do. do. kov.3	4	96.10b

Wechsel Kurse.

Amstd.Rtt.	8 T.	3	168.55bB
Brüss.u.A.	8 T.	3½	81.00bB
Christian	10 T.	5½	112.00b
Kopenhg.	8 T.	6	112.00B
London	8 T.	2½	20.385bG
do.	3 M.	2½	20.305b
New York	—	—	4.185G
Paris	8 T.	3	81.20bB
do.	2 M.	3	80.95G
Wien	8 T.	4	84.90bB
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.10b
Ital.Plätz	10 T.	5	81.15bG
Petersb.	8 T.	6	213.70bG

Gold, Silber, Banknoten.

20 Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns p. Stück	20.455b
[illegible] p. 100R	215.20bG
Amerikan. Noten	4.175bG
Belgische Noten	80.95G
EnglischeBankn.1L	20.385bG
Franz.Bankn. 100fr.	81.20b
Holland. Banknoten	168.50bB
Oesterr.Bnt. 100Kr.	85.05b
Russ.Noten 100Rbl.	213.85b
Zoll-Coupons klein	319.50b

Zu verkaufen.

Immobilien.

Haus, Platterstr. 40, 42 mit Laden u. Hochst. 4, m. Thorf. zu vf. Fr. Weil, Platterstr. 42. 1829

Diverse.

Eine Fuchsstute, 13jährig, 1,70, truppenfromm, weil überzählig, sof. verkäuflich. Preis 600 Mk. 12210 **Major von Schmidt, Rgt. 80.**

2 Fuchsstuten, Blutpfrd., 5jähr., 1,68 m hoch, tadell. Gäng., zu verkauf. Adlerstraße 53. 7363

Geschl. Geschäftswagen für Flaschenbier-, Eis-, od. Brodwagen pass., sowie neue **Federrolle** zu verk. Helenenstr. 1. 7160

Vollst. Schlosserei-Einr. u. Vorr. z. verk. Näh. in d. Exp. 7137

Gr. 2tür. **Eisschrank** z. verk. Mauergasse 7, p. 7329

Ein gebrauchter, stehender Frankenthaler **Dampfkessel** für 3 Atmosphären Ueberdruck mit Sicherheitsrohr, also nicht konzessionsbedürftig, zu verkaufen. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 11323

Blaue Kutscherröcke zu verk 7345 Adolfsallee 40.

Landauer, gut erhalt., leicht, für 150 Mk. zu verk. 12189 Off. R. M. 100 Hattenheim, postl.

17 Betten v. 12—40 Mk., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Auszieh-, Zim.- u. Küchen-Tische, Stühle, Bilder, Spieg., Anrichte, Küchenbrett, Deckb. u. Kiss., Nachtt., Wasch- u. a. Kom., Galer., Port., u. Versch. 12099 Rauenthalerstraße 6, part.

Ein Kinderwagen, 1 Fliegenschrank, verschied. Einmachgläser, Einmachständer, za. 1000 Krüge, sind billig abzugeben. 7317 **Helenenstraße 4,** Hth.

Matratzen, Seegras 9 Mk., Wolle 18 Mk., Kapok 30 Mk. Haar 35 Mk., Sprungr. 15 Mk. Rauenthalerstraße 6, part. 12100

2 Muschelbetten, hochherr., neu, Sprungrahme Matratze u. Keil à 55 Mk. z. verk. Rauentalerstraße 6, part. 12101

12 Diwan v. 45 Mk., 4 Garnit v. 80 Mk. sofort zu verk. Rauenthalerstr. 6, p. 12098

Gebrauchtes Bett billig zu verkaufen. 1781 Helenenstraße 9, Hth. 1. Stock

Bettstelle, Sprungrahme, Nachttisch weg. Platzm. zu verk. Scharnhorststr. 25, 3. St r. 1768

Bettstelle mit Sprungr., für 5 Mk. zu verkaufen 1811 **Kl. Schwalbacherstr. 5,** 3.

Möbel und sonstige Sachen billig zu verkaufen 1796 **Hellmundstr. 31,** Hth.

4 gepolsterte gebrauchte **Stühle** zu verkaufen 1822 **Zietenring 2,** pt. l.

Ein gebr. gut erhalt. **Kinderwagen** zu verk. 1821 **Zietenring 2,** p. l.

Damenfahrrad wenig gefahren, bill. zu verk. Näh. Adolfsallee 17, Hth., 1. St. 12080

Sehr gutes **Damenrad** zu verkaufen 1819 **Roonstr. 20,** 3, l.

Opel-Rad, tadellos erhalten, wegzugsh. f. 50 M. zu verkauf. Blücherstraße 42, p. r. 7375

2 guterhalt. **Fronleichnamfähnchen** billig zu verkaufen 1828 Faulbrunnenstr. 3. Frisp.

Nähmaschine, wenig im Gebrauch, billig zu verkaufen 1609 Bleichstraße 9, Hth., part.

Tor, 3,25 hoch, 2,40 br., Holzbildhauerarb m. Oberlicht (w. neu) f. 100 Mk. z. verk. Roonstr. 6, 1, r. 1751

Zu verkaufen: **1 Fahrstuhl,** 1 groß. beschlagener **Koffer.** 1787 J. Hirz, Querfeldstraße 3, part.

Automat (Eierleg. Henne) 10-Pfg.-Einw. sehr preiswert zu verk. Näh. Restaur. zum „Pfau". 1791

Gebrauchte **Fuß-Drehbank** billig zu verkaufen. 1728 Emserstraße 2, part. links.

12 letzte Jahrgänge **Wiesbad. Adreßbücher** zu verkaufen. 1729 Emserstraße 2, part. links.

Mehrere **Packkisten** zu verkaufen. Näheres Emserstraße 2, parterre, links. 1726

Täglich **60—70 Ltr. prima Vollmilch** sind für das ganze Jahr abzugeben. Offerten unter Jg 331 an d. Exped. d. Bl. 7356

Gartengeländer, 1,80 hoch, fast neu, 140 lfm (Latten) bill. zu verk. 1713 Zietenring 10, 2.

Waschmasch., sow. 1 Rasierappar. u. ff. Rasiermess., f. g., wie neu, z. verk. Jahnstr. 26, 1. 7365

Ein großer Posten **Clichés** ohne Firma billig abzugeben 1816 Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Konzertzither, tadellos, fast neu, m. Kasten, f. 25 Mk. z. vk. W. Franz, Hellmundstr 7, p. 1813

Fahrrad, (neu) z. H. d. W. m. G. z. vk. Biebrich, Gartenstr. 9, 2. r. 7381

Schöne f. gut erh. **Damenkleider** sehr bill. z. vk. Kl. Weberg. 9, 1. 7354

Kaufgesuche.

Gebrauchte Sekt-, Bordeaux-Weinflaschen kauft stets an 7316 **Aug. Dorbath** Helenenstr. 4. — Bestellungen bitte per Karte. —

Wirrhaare werden angekauft. Schwalbacherstr. 25. 7377

Kapitalien.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl. gibt schnellst. Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 9 a. (Rckp). 12206

Die Herzogl. Landeskreditanstalt zu Gotha gibt 12211 **Hypotheken-Kapital** zur ersten Stelle auf prima Zinshäuser durch ihren General-Vertreter **Julius Diehl, Frankfurt a. M.,** **Altkönigstraße 10.** **Telef. 8616. Telef. 8616.** Sprechst.: Vorm. 8½—12 Uhr.

Heiratsgesuche.

Heiraten jed. Standes vermittelt reell u. diskret 6946 Frau **Wehner,** Römerb. 39 1.

Damen u. Herren aus allen Kreisen ist zum Heiraten beste Gelegenh. geb. durch Frau **Pfeiffer,** Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71, 1. 6746

Verschiedenes.

Damen finden bei billigen Preisen liebevolle und diskrete **Aufnahme** bei **Frau Koensgen, Hebamme,** Bad Godesberg am **Rhein.** 12190

Nur echte **Henkel's Bleich-Soda** Garantirt chlorfrei gibt u. hält blendend weisse Wäsche Z. 8

Wäsche u. Kleider werd. ausgebessert. Näh 1812 Blücherstraße 23, Hth. 2. l.

Webergasse 58, 2., werden **Kleider modern angefertigt,** zu denen die Stoffe geliefert werden können. 7368

Schallplatten für **Grammophone,** stets Eingang von Neuheiten, doppelseitig von 2 Mark an. 11965 **Fr. Seelbach,** Uhrmacher, **Kirchgasse 32.**

Metall-putz **Putzin**

gibt den Hochglanz. schönsten Allein. Fabrik.: **Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig.** 11980

Straußfedern-Manufaktur **Blanck,** **Friedrichstraße 29, 2 Stock.** 11983 Fortwährend Eingang **Pariser Neuheiten. Straußfedern, Reiher, Flügel, Fantaisies, Blumen, Boas u. Stolas.** Detail zu Engrospreisen.

Ein Mann in d. siebziger Jahr., der in seinen letzten Tagen noch einen Bruch erh. hat u. deshalb arbeitsunf. geword. ist, bittet edle Menschen um ein kl. Gabe. Off. unt. J. f. 330 an die Exp. d. Bl. 7353

Wäsche zum Waschen wird angenommen 1784 Adlerstr. 6, Stb. 2. Tr.

Neu eingetroffen! Ein Posten **farbiger Herren-, Damen u. Kinder-Stiefel** (moderne braune Farben, elegante schicke Fassons) zu denkbar billigsten Preisen. **Marktstr. 22, nicht im Laden,** sondern **wie immer,** nur im **1. Stock.** 12126

Treibriemen Fabriklager. [12073 Ph. Hch. Marx, Lederhdlg. Mauritiusstr. 1. Fernspr 291.

Wanzen nebst Brut sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billigst. **Heinr. Sartorius,** **Kammerjäger,** 11961 Yorkstraße 5, Hth., 2 St. Telephon 873.

Rheumatis- u. Gicht-Leidenden teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat. Frl. **Marie Grünauer, München,** Pilgersheimerstr. 2/II. [H. 60

Zu ält. kinderl. Ehepaar **wird** Kind in gute Pflege geg. einmal. Vergütung angenommen 7357 Blücherstr. 31, Hth. 2. Röser.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen 1825 Eleonorenstraße 7, 2. Et. l

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 11. Juni 1908.

Bei der am 11. Juni 1908 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren

3½% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15 u. 19

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1908, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf **sämtliche Literae,** also auf **alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.**

No. 235, 330, 681, 794, 1058, 1112, 1618, 1721, 1779, 2116, 2450, 2547, 2891, 2901, 2902, 2934, 3081, 3664, 3717, 3923, 3926, 4042, 4411, 4416, 4730, 4902, 4932, 5083, 5117, 5177, 5339, 5371, 5758, 6206, 6412, 6591, 6834, 7168, 7181, 7233, 7325, 7371, 7380, 7387, 7454, 7541, 7685, 7688, 7902, 8015, 8025, 8036, 8214, 8221, 8233, 8444, 8640, 8751, 9214, 9347, 9418, 9469, 9966, 10024, 10043, 10203, 10283, 10291, 10935, 11218, 11375, 11580, 11606, 11644, 12385, 12483, 12499, 12611, 12904, 13257, 13366, 13[illegible]07, 13619, 13669, 14065, 15150, 16048, 16159, 16173, 16608, 16685, 16703, 16835, 17012, 17157, 17160, 17341, 17385, 17[illegible]87, 17555, 17588, 17746, 18114, 18238, 18549, 18655, 18912, 18951, 19147, 19361, 20081, 20331, 20419, 20731, 20792, 20816, 20832, 20978, 21100, 21317, 21388, 21541, 22120, 22144, 22208, 22492, 22751, 22762, 22909, 22938, 23120, 24026, 24040, 24391, 24548, 24646, 24730, 24850, 25287, 25325, 25601, 26198, 26297, 26298, 26439, 26478, 26576, 26577, 26678, 27093, 27747, 28120, 28795, 28907, 29146, 29153, 29258, 29333, 29337, 29384, 29420, 29427, 29640, 29710, 29875, 30034, 30173, 30174, 30805, 30877, 30991, 60029, 60260, 60490, 6089[illegible], 60928, 61484, 61494, 61585, 62206, 62300, 62554, 62694, 62792, 6300[illegible], 63039, 63061, 63063, 6[illegible]281, 63476, 639[illegible]0, 63963, 64357, 64[illegible]80, 64507, 64616, 65099, 65639, 65641, 66067, 66[illegible]69, 66369, 66812, 67272, 67[illegible]39, 67392, 67598, 67766, 67901, 67902, 68200, 68440, 685[illegible]2, 68540, 68619, 68627, 69579, 69768, 69806, 70161, 70203, 70[illegible]68, 70610, 71051, 71140, 71168, 71210, 72066, 72257, 72407, 72412, 72763, 72857, 7[illegible]021, 73159, 7[illegible]200, 73321, 73[illegible]25, 73422, 74608, 74947, 75006, 75575, 75670, 75908, 759[illegible]9, 76299, 76571, 76815, 77545, 78028, 78045, 78492, 78804, 78968, 78991, 79046, 79399, 80169, 8085[illegible], 80960, 81023, 81071, 81[illegible]98, 81389, 8[illegible]618, 81921, 822[illegible]4, 82426, 82479, 82993, 83086, 83352, 8[illegible]423, 8[illegible]502, 83760, 8[illegible]786, [illegible]3873, 84143, 84281, 84341, 84707, 84722 84860, 84983, 85000, 85093, 85172, 85[illegible]25, [illegible]5363, 85440, 85615, 85899, 86115, 86209, 86[illegible]52, 86455, 86656, 8670[illegible], 86757, 8682[illegible], 86895, 86961, 875[illegible]2, 87798, 87826, 87998, 100106, 100263, 10026[illegible], 100281, 1004[illegible]6, 10[illegible]032, 101148, [illegible]01963, 10[illegible]553, [illegible]400[illegible]1, 1[illegible]04[illegible]7, 140480, [illegible]40800, 141694, 14[illegible]705, 142036, 142[illegible]3, 142[illegible]6[illegible], 14[illegible]055, 143313, 14[illegible]40[illegible], 143413, 14[illegible]452, 143547, 14357[illegible], 144173, 144276, 145148, 1454[illegible]1, 1[illegible]5597, 145818, 145852, 145854, 145913, 146108, 146[illegible]75, 146[illegible]87, 146411, 14[illegible]509, 147675, 147801, 148446, 148469, 148910, 14896[illegible], 149563, 149608, 149947, 149969.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1908 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1908 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1908 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12, Lit. O No. 5327, 5599.
" " " P " 9220, 16227.
" " " R " 3282.
" " " O " 16214, 19388.
Ser. 15 Lit. N No. 28960.
" " " R " 23181, 23558
" " " O " 61757.
Ser. 19, Lit O No. 143557.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen.

Ebendaselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verlosten Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchem die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1908. 12173

Frankfurter Hypothekenbank.

Traueranzeigen müssen richtig abgefaßt und zweckentsprechend veröffentlicht werden. Man rufe bei eintretenden Todesfällen unter Telephon Nr. 199 oder 819 den **Wiesbadener General-Anzeiger** an. Sofort wird sich ein Herr von uns zur Verfügung stellen, um bei der Abfassung der Traueranzeige behilflich zu sein.

Die weiteste Bekanntgabe von Familienanzeigen erfolgt durch den **Wiesbadener General-Anzeiger,** weil er als städtisches Amtsblatt in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten wird.

Haararbeiten-Spezial-Geschäft. Großes Lager fertiger **Zöpfe** in allen Farben von 3 Mk. an. **Haarunterlagen** mit und ohne Deckhaaren, moderne **Stirnfrisuren, Toupets,** sowie alle vorkommenden Haararbeiten in **bester Ausführung zu billigen Preisen.** **Frisieren — Shampoonieren. Separater Damen-Salon** Alle Damen, welche Haarersatz nötig haben, wenden sich vertrauensvoll, da **Eingang und Damen-Salon** vollständig ungeniert ist, an **K. Löbig.** Damen- und Herren-Friseur, Bleichstraße, Ecke Helenenstraße. 12131

Das alte Koch'sche Papiergeschäft, gegründet 1836, Inhaber **Emil Schenck,** befindet sich 11827 **nur Langgasse 33,** gegenüber dem Europäischen Hof. Telefon 2071

Ein Chaisen-Pferd ist unter aller Garantie zu verkaufen Preis 250—300 Mark. Off. u. Jl. 335 a. d. Exped. 7380

Gaskocher! Junker & Ruh Haller's Kocher Kaiser-Kocher empfiehlt in reicher Auswahl **Hdl. Adolf Weygandt,** Eisenwaren, 11791 **Ecke Weber- u. Saalgasse.**

Ausb. d. Wäsche u. Kleid. in u. auß. d. H. w. ang. Frau Bowinkel Ww., Blücherstr. 23, Hth. 2 1674

Telefon 226 **Gartenkies** Telefon 226 silberblauen und gelben, in schöner Ware empfiehlt 12030 **W. A. Schmidt Nachf.,** 28 Moritzstraße 28. **Zigarrenladen.**

Gummi-Waren hygienische jed. Art. Ia Damenbinden per Dtzd. 1 M. Gegen unreinen Teint, Pickel, braune Flecken, rauhe aufgesprungene Haut empf. die berühmte raffinierte Oelseife à St. 70 Pf., od. Kristall-Creme 1. M. **Parfümerie-Handlung u. Friseur-Geschäft** **W. Sulzbach,** Bärenstraße 4. 1091

Meine Wohnung

ist vermietet durch eine Anzeige in dem **Wiesbadener General-Anzeiger!**

So und ähnlich lauten fast täglich bei uns eingehende Zuschriften. Als städtisches Amtsblatt hat der **Wiesbadener General-Anzeiger** das alleinige Recht der Veröffentlichung aller Bekanntmachungen der städtisch. Behörden, infolgedessen wird der **Wiesbadener General-Anzeiger** von den Behörden, Geschäftsinhabern, von Beamten- und Privat-Haushaltungen gehalten und erzielen die darin veröffentlichten **Vermietungs-Anzeigen** schnellsten Erfolg.

Die einspaltige Petitzeile kostet für Vermietungs-Anzeigen nur . . . **10** Pfg.

Gutscheine haben für diese Anzeigen Gültigkeit.

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Gerichtsstr. 5, 3, gr. sch. 5-Zim.-Wohnung, per 1. Juli z. vm. Näh. v. 3—5 nachm. das 1792

Marktplatz 7
III d. I. Et., best. a. 5 Zim.; d. II. Et., best. a. 6 Zim., Küche, Badez., Mans., Zentralheiz. z. 1. Okt. 1908, ev. fr. z. vermiet. Näh. i. Büro d. Weinhandl. Carl Acker. 11968

4 Zimmer.

Beriramstr. 2, 3. St. r. sch. 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. z. verm. Näh. das. 7153

Jahnstraße 34, 1. St., 4-Zim.-Wohn a. 1. Okt. zu verm. Preis 720 Mk. Näh. 2. St. l. 1626

Parkstr. 3,3. 4 Z. m. Bad u. r. Zub a. 1. Juli od. sp. z. v. Weg. Verf. a. 1. Juli m. Nachl. Näh. p. l. od. Nerostr. 38, 1. 7063

3 Zimmer.

Adlerstr. 69, part., 3 gr. Zimmerwohn. a. 1 Juli z. v. Näh. das., 1 l. o. Wörthstr. 19, 1. 1809

Beriramstr. 13, Vdh. 3. St., 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. b. Hiort. 12203

Dotzheimerstr. 107, sch. ne 3-Zimmerwohnung auf sofort zu verm. Näh. 1. St. r. 1797

Kleistr. 10, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh. p. 1778

Rüdesheimerstraße 36, schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näh. Vdh. Part r. 1772

Schiersteinerstr. 18, Mittelb., 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. 1690

Walramstr. 8, Bäckerladen, ist eine 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 1642

Weberg. 39, Ecke Saalg. 3-Z. W. m. Zub. auf 1. Okt. z. vm 7246

2 Zimmer.

Adolfsallee 6, Hth., 1. u. 3. St., je 2 Z. u. K. z. v. Näh. Vdh. 2. 7148

Adlerstr. 28, Vdh. 1 Stock r., 2-Zim.-Wohn i. Abschluß gleich od. später zu vermieten. 1181

Albrechtstr. 31 pt., Mans.-Wohn., 2 Z. u. Küche a. 1. Juli z. v. 7379

Dotzheimerstraße 9, Mans., 2 Zimmer u. Küche, auf gleich zu vermieten. Hth. pt. 1255

Dotzheimerstr. 84, Mtb., 1. u. 3. St. je 2 fr. Zimmerw. m. Zub., sof. od. sp. z. v. Näh. 1. St. 7300

Dotzheimerstr. 122, sch. 2-Z.-W. i. Vdh. u. Hth. b. zu verm. 85

Eltvillerstr. 16, gr. 2-Zim.-Wohn. Mttlb. u. Hth. a. 1. Juli z. v. 7165

Eckernförderst. 4, sch. Fr.-W. 2 Z. u. K. p. 1. Juli z. v. N. d. 1., r. 7170

Frankenstr. 19, Vdh. p., 2 sch. Zim., Küche, gr. Kell. u. Gas a. gl. od. spät. billig zu verm. 1192

Helenenstr. 11, Stb. 1. 2 Zim.-W. mit darunterlieg. Werkstätte, 5,50×5.40 groß, ev. m. Kraft, f. Spengler, Install., Dreher, a. 1. Juli z. v. Näh. Schwalbacherstraße 22. Neugebauer. 12157

Hellmundstr. 42, 2. Z., K. u. K. sof. od. sp. z. v. Näh. 1. St. 7079

Hellmundstr. 49, Hth. 1. Stock, Große 2-Zim.-Wohn. p. 1. Juli oder später zu verm. 1783

Hirschgraben 9, 2-Zim.-Wohn zu verm. N. Adlerstr. 5, 1. 7156

Johannisbergerstr. 2, Stb. 2. St., eine sch. 2-Zim.-Wohn. m. 2 Kellern sofort zu verm. 1382

Ludwigstr. 5, Frontspitz, 2 Z., Küche u. Zub., 16 Mk mon., zu vermieten. 1773

Mauergasse 11, 1 kl. freundl. Frontspitzw., 2 a. 3 Zim., Küche u. K. a. 1. Juli o. sp. z. v. 1795

Platterstr. 28, eine abgeschl. 2-Z.-Wohn. a. 1. Juli zu verm. 7281

Platterstraße 42, 2 Zimmer u. 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1830

Platterstr 48 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Emserstr. 35, 1 7359

Rauenthalerstr. 9, H., sch. 2 Z.-W., n. herger., a gl. o. sp. z. v. N. B., 1. St. 11900

Rheingauerstr. 18, sch. 2-Zim.-W. i. Stb. a sof zu verm. 7035

Ried- u. Wiesenstraße sind in uns. Häusern schöne 2-Zimmerwohn. z. v. Spar- u. Bauverein E. G. m. b. H. Näh. Faulbrunnenstr. 2, Papierhdlg. 11966

Sedanstr. 1, 4. 2 Zim. u. Küche, Dachst. zu verm. 7285

Steingasse. Ecke Schachtstraße, freundl. Dachwohn., 2 Z. und K., sofort. Näh. part 1660

Steingasse 33, Dachw. 2 Z. u. K. auf gleich zu verm. 7154

Scheffelstr. 8. Stb. 2. Et. Sch. 2-Zimmer-Wohn., Balkon, Gas, wegzugsh. p 1. Aug. z. vm. Zu besicht. von 12—2 u. 4—5 Uhr. Näh. Vdh. 3. Et b. Schwank 7298

Schiersteinerlandstr. 10, a. d. n. Kas., 2-Zimmerwohn. z. v. Preis 240—270 M. Näh. das. 1814

Schwalbacherstr. 71, e. Wohn., 2 Zim. u. Küche, sof. zu vm. 6980

Waldstraße 55, schöne Zwei-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 6959

Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. **Kl. Weberg. 13,** b. Kappes. 12204

Wellritzstraße 19, 1 Stock, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1780

Wellritzstr. 21, Hth., 2 Zim. u. Küche a. 1. Juli zu verm. 7238

Dotzheim. Wiesbadenerstr. 34, u. d. Elktr., 2 Z.-W., d. Neuz. entspr., bill. sof. o. sp. z. verm. 1422

1 Zimmer.

Adlerstraße 53, ein Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 7362

Adlerstr. 69, part., 1 gr. Zim., Küche, Kell. a. 1. Juli z. v. Näh. das., 1 l. o. Wörthstr 19, 1. 1804

Bahnhofstr. 10, 2 schöne helle Mansarden preiswert per 1. Juli zu verm 1815

Bleichstraße 33, 1. Stock rechts findet ein anständiger junger Mann billiges Logis. 1790

Dotzheimerstr. 107, Hth, schöne 1 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. r. 1801

Eleonorenstr. 6, 1 Dachw. i. Vdh. 1 Z., K., Kam., Kell. a 1. z. v. 7076

Feldstraße 26, 1 sch. Zimmer z. 1. Juli z. verm. 7364

Frankenstr. 18, Hth. 1. 1 Dachz., K. u. Kell. a. Juli fr. Pr 15 M. 7295

Hartingstr. 6, ein Zim., Küche, Keller an ruh. Familie zu verm. Näh. daselbst, 2 Stock. 1789

Helenenstr. 12 frdl. Dachw., ein Z., Küche, Kell. a. 1. Jul z. v. 7159

Hellmundstr 13, Vdh., Mans., 1 Z. u. Küche zu verm 7075

Hellmundstr. 31, Hth. part., Wohn., 1 Z., 1 K. u. 2 einzelne Mgnl. zu verm. 1761

Jahnstraße 16. Grth. 2. Stock 1 Zim. u. Küche m. Balk. a. gl. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1410

Kirchgasse 58 frdl. Mansarde m. Küche z. verm. Näh. Lederhdlg. 7305

Lehrstr. 15, 1., ein Zimmer mit Küch: u. Keller, Sout., an ruh. Mieter zu vm. 1652

Loreleyring 7, 1 Frontsp.-Zim. m. Balkon zu vermieten. 7250

Rauenthalerstr. 5, Mittelbau, schöne Wohnungen, 1 Zimmer u. Küche auf sof. z. verm. 1823

Rheingauerstraße 6, parterre rechts, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 1788

Riehlstr. 4, 1 Z. u. K. (Mans.) zu verm. 7080

Röderstr. 9, ein Zimmer und Küche (Dachstock) auf gleich zu vermieten. 1333

Römerberg 10, sch. Wohn. v. 1 Z. u. K. z. v. Näh. H. 3. 7081

Schachtstraße 6, Hth. p., 1 Z. und Küche nebst Keller per 1. Juli zu verm. 1448

Schiersteinerstr. 18, Mittelbau, 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 179

Schwalbacherstr. 22, Vdh. D., eine Mans. u. Küche p. 1. Juli z. vm. N. Schwalbacherstr. 22 P. 12156

Schwalbacherstr. 49, Hh., sch Wohnung an anst. kl. Fam. zu verm. N. bei Pauly 12102

Westendstr 5, großes helles Frontspitzzimmer zu vermieten Näh. Seitenbau, 3. St. 12205

Zimmermannstr. 7, 1 Zim. und Küche z. verm. 7366

Leere Zimmer.

Bleichstr. 24, eine leere Mansarde mit Ofen zu verm. 7107

Kapellenstr. 5, p., l. Mans. g. Hausarb. zu verm. 7377

Möbl. Zimmer.

Bleichstr. 18, 2. St. l., schön möbl. Erkerzim., m. o. ohne Pens. an bess. Fräul. zu verm. 1720

Bleichstr. 25, Hh. p., erhalten anst. Arb. schönes Logis. 7248

Dotzheimerstraße 20, 1. Stock links, ist ein einfaches Zimmer zu vermieten. 1779

Dotzheimerstr. 120, 1 l., möbl. Mansdzim. m. reiz. Fernsi. an 1—2 Herr. m. Frühst. p. W 3 M. 7133

Feldstraße 3 l. r. Arb. Schlafst. erh. m. od. o. Kost. 7373

Frankenstr. 22, 2. l., gut möbl Zimmer zu verm. 7288

Hermannstr. 7. 1 l., sch. möbl. Zim. wöch. 3,50 M. 7338

Luisenstraße 17, Hth. 1 l., freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7332

Moritzstr. 50, Laden, möbl. Z. m. od. ohne Pens zu verm 7314

Platterstraße 112, Schweizerg. g. möbl. Zimmer, Näh. Wald, Verb. elek. Bahn, mit u. ohne Pension. Näh. das. 1693

Riehlstraße 8, Vorderh. 3. Stock links, ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 1782

Sedanstr. 11, 2. St. ein freundlich möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. 1836

Schachtstraße 4, 1. Stock, ein schönes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1835

Schwalbacherstr. 7, Vdh. 3. St. möbl. Zimmer zu verm. 7352

Westendstr. 8, Vdh. 3. Stock, ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1832

Yorkstraße 13, Mittelh. p., einf. möbl. Zim. bill. zu verm 1762

Geb. Herr findet 2 schön möbl. **Zimmer** zu mäß. Preise. Näh. im Gen.-Anzeiger. 6805

Läden.

Laden, m. 2 Zim. u. Zub., für Metzg., Schreibw. od. Zig.-Gesch., gl. o. sp. z. v. Adlerstr. 28, 1. r. 1198

Bahnhofstr. 10, ein kleiner Laden sofort oder per 1. Okt. zu verm. 1817

Bismarckring 30, Laden, auch a. Bur. geeig., ev. m. Ladenzim. sof. o. sp. z. v. Näh. 3. St 1834

Laden mit Wohnung f. Friseur geeignet, zu verm. Schulberg 27, Ecke Schwalbacherstr. 7277

Zietenring 2, parterre links, ein Laden zu vermieten. 1820

Werkstätten etc.

Wäscherei
in **Dotzheim** m. Bleiche, Garten und Stallung z. verm. Näh. Erbacherstr. 3, part. 7371

Größere Stallung
mit **Remisen** u. sämtlichem Zubehör, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7028
Näheres Adolfsallee 57, 1. Et.

Geräum. Stallung m. Schupven, auch für Wäscherei oder Lagerräume geeig., mit 2- od. 3-Z.-Wob. z. v. Näh. Mainzerstr. Hasengarten, Kalkbrenner'sches 2. Gartenhaus part. 7369

Blücherstr. 15, eine Werkstätte, za. 60 □M., m. od. o. Wohn. 7094

Bülowstr. 10, Werkstätte sofort zu verm. N. Part. l. 7068

Große Werkstätte u. Lagerräume zu vermieten. Dotzheimerstr. 81. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. 12161

Werkstatt mit 2 od. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 7275
Näh. Westendstr. 20, p.

Mietgesuche.

3-Zimmerwohnung
per 1. Oktober von anständigem Mieter ges. Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. Pi. 319 an d. Exp. d. Bl. 12124

Bureaus
zwei Räume in besserem Hause part. o. 1. Etg. sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. **Ps. 314** a. d. Exp. d. Bl. 12212

Großer Keller
gesucht in der Nähe der Albrechtstraße 12197
Gebrüder Hattemer, Albrechtstr. 24.

Lagerplatz, a. geteilt, zu pacht. gesucht. Off. m. Preisang. u. „Lagerplatz" a. d. Exped. d. Bl. 1824

Unterbeamter s. einf. mbl. Zim. mit Pension. Off. u. G. 320 postlagernd. 1831

Stellen-Angebote

müssen in einem Blatte inseriert werden, welches in allen Kreisen der Bevölkerung gelesen wird. Der Wiesbadener General-Anzeiger ist als städtisches Amtsblatt von allen städtischen Behörden und Beamten gehalten und wird in allen Bevölkerungskreisen gelesen.

Zeilenpreis nur 10 Pfg.
Auf Gutscheine 3 Zeilen gratis.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener General-Anzeigers wird bereits vormittags 11 Uhr angeschlagen und verteilt.

Sie finden
Personal
jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im
Wiesbadener General-Anzeiger.
Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen finden.

Männliche.

Ein Herr, gleich, wo wohnh., sof. gesucht z. Verkauf von **Cigarren** an Wirte, Händler etc. Vergtg. evt. 250 Mk. pro Monat oder hohe Prov. [G. 20 **A. Rieck & Co, Hamburg.**

Per 20. Juni kautionsfähiger, nicht über 35 Jahre alter
Kassenbote
gesucht. Radfahrer bevorzugt. Festes Gehalt, Nebeneinkommen. Selbstgeschriebene Offerten unter Jk. 533 an die Exped. d. Bl. 7372

10 Erdarbeiter gesucht 7343
Kellerstraße 17, bei H. Roßbach.

Tüchtige Erdarbeiter gesucht.
Gretelweg, obere Freseniusstr.

Lehrling mit guter Schulbildung kann eintreten. 12175
Musikhaus Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Wiesbad. Kellner-Verein,
Gegründet 1890.
Telephon 1016,
vermittelt unentgeltlich
Hotel- und Restaurant-Personal.
Geschäftsstelle Rheinischer Hof. Mauergasse 16. 12025

Schlosserlehrling gesucht.
Luisenstraße 16. 11911

3—20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit. häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.** H1

Stellung
als Kellner mit hoh. Einkommen erhalten jg. Leute jeden Standes, 14—35 J., in Hotels, Restaurants, Cafés od. auf Schiffen kostenlos nachgew., welche die **1. Deutsche Kellner-Fachschule,** Leipzig VII, Frankfurterstr. 21, besucht haben. Perfekte Ausbild. in kurz. Zeit. Honorar mäß. Prosp. gratis. Schon in der Lehrzeit können unsere Schüler durch praktisches Arbeiten in öffentl. Lokalen Geld verdienen. 11999

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen 10018
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', ‚Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche.

Zuverlässige Frauen,
welche das **Austragen unserer Zeitung** in den Mittagsstunden besorgen können, wollen sich vormerken lassen. 11993
Expedition des Wiesbad. General-Anzeiger.

Erfahr., kräft. **Mädchen,** welch. mit der Wäsche u. Bügeln Bescheid weiß, zu einem 3jähr. Knaben zum 1. Juli gesucht. Vorzust. nachm. v. 2—4, abends 6—9 Uhr. Zeugn. vorzuleg. Dotzheimerstr 58 2. 105

Frauen gesucht
zu Gewinnung neuer Abonnenten für eingeführte billige Wochenschrift. Außer festem Tagesgeld wird hohe Provision gezahlt. Meldungen von 9—12 Uhr vormittags Albrechtstraße 36. B. 25

Ammen werden jederzeit nachgewiesen durch **Elise Dörr,** Stellen-Bureau, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 137. Telephon 8629. 11633

Tücht. **Restaur.-Köchin** p. 1. Juli ges. Näh Kapellenstr 5, Part. 7378

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht. Näheres Kirchgasse 32, im Uhrenladen. 1827

Mädchen für Küche u. Haushalt für sofort od. später gesucht. Saalgasse 22, 1. Stock. 1826

Laufmädchen
per sofort gesucht. 7336
J. Bacharach, Webergasse 4.

Ordentlich. **Monatsmädchen** gesucht. Moritzstr. 15, 2. St. r. 7360

Anständ. **Monatsmädchen** gesucht. Nerostraße 30, 2. St. 7361

Stellen suchen.

Buchhalter u. Reisender
24 J., militärfr., bisher in Kolonialw.-, Getreide- u. Agenturgeschäft tätig gewes. **sucht** passende Stelle für 1. Juli. Offert. erbet. u. Pr. 332 a. d. Exp. d. Bl. 12207

T. Küchenchef. empf. s. z. Aush. 11803 Mauergasse 8, 1, r.

Verheir. **Kutscher** mit prima Zeugnissen, sucht bessere Lebensstellung irg. welch. Branche. 7382 H. Ernst, Dotzheimerstr. 57.

Stellengesuch!
Junges, gebildetes **Fräulein,** evangelisch, sehr kinderlieb, **sucht Stelle als Kinder-Fräulein.** Gefl. Offerten unter Po. 327 an die Exped. des Blattes.

Frau s. B. s. nachm. Wasch. u. P. o. Ladenputzen. 7319 Michelsberg 20, B. 2.

Büglerin sucht Beschäftigung. [1818
Karlstraße 38, Hinterh.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener General-Anzeigers. welcher alle bis vormittags 9 Uhr eingelaufenen offenen Stellen enthält, wird von vormittags ½12 Uhr ab an dem Schalter unseres Geschäftslokales **Mauritiusstraße 8, kostenfrei** abgegeben.

Königl. Schauspiele.

Dienstag, den 16. Juni 1908.
157. Vorstellung.
Madame Butterfly.
Japanische Tragödie in 3 Akten. Nach John L. Long und David Belasco von L. Illica und G. Giacosa.
Deutsch von Alfred Brüggemann. Musik von Giacomo Puccini.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Mebus.

—

Cho-Cho-San, genannt Butterfly — Hans Zoepffel
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine d. U. S. A. — Hensel
Kate Linkerton — Doppelbauer
Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki — Schütz
Goro, Nakodo — Henke
Suzuki, Dienerin Butterfly's — Krämer
Der Fürst Yamadori — Rehkopf
Der Onkel Bonze — Braun
Der Onkel Yakusidé — Schmidt
Die Mutter Butterfly's — Schwartz
Die Tante — Ulrich
Die Base — Martin
Der Kaiserliche Kommissar — Engelmann
Der Standesbeamte — Berg
Das Kind „Kummer" — Reeb
Verwandte, Freunde u. Freundinnen Butterfly's; Diener.
Nagasaki. — In unserer Zeit.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Spielleit.: Herr Regisseur Mebus.
Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herren Maler Heil (Berlin) und Geyer.
Keine Ouverture.
Es findet nur nach dem 1. Akt eine Pause (von 15 Minut.) statt.
— Erhöhte Preise. —
Anfang 7.30 Uhr. Ende 10 Uhr.

—

Mittwoch, den 17. Juni 1908.
158. Vorstellung.
Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von J. Strauß.
— Gewöhnliche Preise. —
Anfang 7.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 16. Juni 1908.

—

Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
Zum 16. Male
Neuheit! Neuheit!
Der Dieb.
— (Le Voleur). —
Ein Stück in 3 Aufzügen von Henry Bernstein. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph Lothar. Spielleit.: Dr. H. Rauch.

—

Raymond Lagardes — Miltner-Schönau
Isabella, seine Frau — Noorman
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe — Carl Winter, als Gast.
Richard Boysin — Hetebrügge
Marie Louise, seine Frau — Hammer
Herr Zambault — Hager
Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

—

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 17. Juni 1908.
Vormittags 10.30 Uhr ab Kurhaus: **Mail-coach-Rundfahrt** durch Wiesbaden. Preis 3 Mark.
Nachmittags 3 Uhr: Mailcoach-Ausflug nach Klarental-Taunusblick-Georgenborn-Schlangenbad und zurück.
Preis 5 Mark (Kartenlösung bis spätestens 1 Uhr an der Tageskasse.)

—

11.30 Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.
1. Ouvert. z. Oper „Die Matrosen" — F. v. Flotow
2. Wir spielen Soldat, Charakterstück — R. Eilenberg
3. Klangfiguren, Walzer — Joh. Strauss
4. Moment musikal — Franz Schubert
5. Blätter und Blüten, Potpourri — Saro
6. Gruss vom Rhein, Walzer — P. Kraft

—

Ab 4.30 Uhr im Abonnement:
Gartenfest.

4.30 Uhr:
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester:
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
Kapelle des 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88.
Leitung: Herr Kapellmeister Jung.

—

Programm des Kurorchesters:
1. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet" — G. Meyerbeer
2. Ouverture „Der vierjährige Posten" — C. Reinecke
3. „Traumschaum", Walzer a. d. Operette „Waldmeister" — J. Strauss
4. Fantasie a. der Oper „La Bohème" — G. Puccini
5. Frühlingslied — J. Sibelius
6. Rhapsodie Nr. 12 — F. Liszt
7. Erlkönig, Lied — F. Schubert
8. Banditenstreiche, Ouverture — F. v. Suppé

—

Programm der Infant.-Kapelle:
1. Armeemarsch Nr. 7 (1. Btl. Garde).
2. Ouverture z. Op. „Mignon" — Thomas
3. Steuermannslied a. d. Oper „Der fliegende Holländer" — Wagner
4. Walzerträume, Walzer a. d. Op. „Ein Walzertraum" — Strauss
5. Ouvert. z. „Dichter u. Bauer" — Suppé
6. Fantasie a. d. Oper „Faust" — Gounod
7. Vorschuss auf die Seligkeit a. d. Revue „Auf ins Metropol" — Hollaender
8. La Barcarolle, Walzer a. „Hoffmanns Erzählungen" — Offenbach

—

4.30 Uhr:
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer.
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.
Leitung: Herr Königl. Musikdirigent E. Gottschalk.
Programm des Kurorchesters:
1. Ouverture im heiteren Stile — J. Rietz
2. Reverie — H. Vieuxtemps
3. Fantasie aus d. Oper „Tannhäuser" — R. Wagner
4. Furientanz und Reigen — W. A. Gluck
5. Duett u. Finale aus der Oper „Martha" — F. v. Flotow
6. Ouverture zur Oper „Berlin wie's weint u. lacht" — A. Conradi
7. Finale aus der Oper „Die Regimentstochter" — A. Donizetti
8. In's Feld, Marsch — A. Stasiny

—

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff:
1. Gralsritter-Marsch a. d. Musikdrama „Parsifal" — R. Wagner
2. Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte" — Mozart
3. Fantasie aus d. Op. „Der Bajazzo" — Leoncavallo
4. „An der schönen blauen Donau" Walzer — Joh. Strauss
5. Frühlingserwachen — E. Bach
6. Die Schmiede im Walde, Idyll — Michaelis
Die Nacht der Morgen, am Bach. Es schlägt 5 Uhr. Morgengebet. Der Schmied bei der Arbeit.
7. Potpourri a. d. Op. „Der Mikado" — Sullivan
8. Kaiserfanfaren, Marsch f. Heroldstrompeten — Libich.
Abends nur bei geeigneter Witterung:
Grosse Illumination, Leuchtfontäne.
Tagesfestkarten: 2 Mark.
Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass die Veranstaltung stattfindet.
Bei ungeeigneter Witterung: 4.30 und 8.30 Uhr
Abonnements-Konzerte.

—

Kurhaus Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen. (Aenderungen vorbehalten).
Mittwoch, den 17. Juni 1908.
Rheinfahrt zur Prinz-Heinrich-Fahrt.
Bergrennen Bacharach-Rheinböllen (Geschwindigkeits-Prüfung)
Extra-Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt.
An Bord: Konzert-Kapelle, Restauration.
Abfahrt des Dampfbootes v. Biebrich spätestens 8 Uhr vormittags.
Das Schiff geht bei Bacharach vor Anker.
Von Bacharach aus beste Gelegenheit zur Beobachtung des Rennens.
Rückfahrt des Dampfers von Bacharach nach Schluss des Rennens, spätestens um 3 Uhr nachmittags.
Preis der Teilnehmerkarten: Kurhaus-Abonnenten gegen Abstempelung der Abonnementskarte 6 Mark. Nichtabonnenten: 8 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses. An der Landebrücke in Biebrich ist seitens der Abonnenten gleichzeitig mit der Vorzugskarte auch die entsprechende Abonnementskarte vorzuzeigen.
Städtische Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Dienstag, den 16. Juni:
Die lustige Witwe.

Gut bürgerlichen Privat-Mittagstisch und Abendtisch, von 60 Pfg. an, abends 50 Pfg.
11805 **Mauergasse 8, I. r.**

Gut bürgerl. Mittagstisch 50 Pf., auch über die Straße, **Abendessen** 35 Pf. und höher empfiehlt 7370
H. Krüger, Saalgasse 22, 1.

NEROBERG.

Morgen Mittwoch, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk. 11967
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Schönstes u. größtes Garten-Restaurant
am Platze, 1200 Personen fassend
Täglich Militär-Konzerte.
Heute: D 4
Großer Operetten-Abend.
Kapelle des Inf.-Rgts. von Gersdorff Nr. 80, Kapellmeister **E. Gottschalk.**

Restaurant Adolfshöhe.

Heute Dienstag abend, bei gutem Wetter: 7358
Großes Militär-Konzert.
Eintritt 15 Pfg. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Es ladet höflichst ein **Joh. Pauly.**

Bahnholz.

Telephon Nr. 432. 11962

Restaurant u. Café
Schönster Ausflugsort am Platze
Möblierte Zimmer und Pension
10900 empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Mittwoch, den 24. Juni, abends 8,30 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Wellritzstr. 41:
ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrats. 2. Verteilung des Reingewinns. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrats. 4. Anträge. 5. Sonstiges.
Anträge müssen bis Samstag, den 20. Juni, auf unserem Bureau, Schulgasse 5, eingereicht werden. Geschäftsberichte können von Samstag, den 20. Juni, ab auf unserem Bureau abgeholt werden.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**
Mitgliedsbuch am Eingang vorzeigen. 12202

Bei Flaschenbiereinkauf
verlange man ausdrücklich
„Bayrisches Bier"
in Originalabfüllung
aus der
Bayr. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg
zum gleichen Preise der rheinischen Biere.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. D. 55

Rex Rex

Die von mir seit 3 Jahren mit bestem Erfolg eingeführten
Rex-Konserven-Gläser und Rex-Einkoch-Apparate
haben sich vorzüglich bewährt und empfehle ich mein reich sort. Lager.
Süd-Kaufhaus
Moritzstraße 15 12213
Inh.: Franz Knapp.

Familien-Anzeigen.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, an dem uns so schwer betroffenen Verlust sagen wir allen, besonders dem Kriegerverein Germania-Allemannia unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Josephine Mi nnicker Witwe.
Karl Mi nnicker u. Familie.
Wiesbaden, den 16. Juni 1908. 7374

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am **1. September 1908, nachmittags 4 Uhr,** wird an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer 61, das den Eheleuten Zementwarenfabrik. **Philipp Ost** u. **Anna,** geb. **Bös,** zu Wiesbaden gehörige Wohnhaus mit Hofraum, Zietenring 5, groß 3.83 ar, mit einem Gebäudesteuer-Nutzungswert von 7500 Mk. zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 12. Juni 1908. 11999
Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. d. M., mittags 12 Uhr, versteigere ich Helenenstraße 24 hierselbst öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung: 3 Chaiselongues, 2 Regulateure, 3 Sofas, 3 Pferde, 3 Schneppkarren, 17 Eisschränke, 3 Spiegelschränke, 1 Billard, 4 2tür. Kleiderschränke, 2 Paneelbretter, 2 Ausziehtische, 3 vollständ. Betten, 4 Nachttische, Spiegel, Bilder, 3 Schreibtische, 4 Rohrstühle, Gardinen, Stores, Frauenhemden, Handtücher, Vertikos, 1 Garnitur (Sofa u. 4 Sessel) u. dergl. mehr. 7383
Schulze, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. Juni 1908, vormittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause **Helenenstraße 24** dahier:
1 Klavier, 2 Schreibtische, 3 Sofas, 2 Vertikos, 2 Waschkommoden mit Marmorplatte, 1 zweit. Kleiderschrank, 3 Trumeaux, 2 Sessel, 1 Tisch, 2 Uhren, 1 Nähmaschine, 1 Blumentisch u. a. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 16. Juni 1908. 7384
Muscheid, Gerichtsvollzieher kr. A.
Scharnhorststraße 33 III. 7384

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. cr., vormittags 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr beginnend, **Fortsetzung** der Versteigerung der zur Konkursmasse **J. M. Roth Nachf.**
Große Burgstraße 4
gehörigen Restbestände.
Es werden versteigert:
Konserven als: Spargel, Schnitt- u. Wachsbohnen, Erbsen, eingemachte Früchte, Marmeladen, div. Saucen, Oelsardinen, 1 Partie Kolonialwaren, Zigarren, Zigaretten. Div. Liqueure als: Benediktiner, Curaçao, Anisette, Pfeffermünz, Vanille, Sherry, franz. u. deutscher Kognak feinster Qualität, Eierkognak, Berliner Getreidekümmel usw., div. Punsche, deutsche u. franz. Sekte, 1 Faß Mayonnaisenöl, 1 Faß Olivenöl.
Oetting, Gerichtsvollzieher.
12292 **Rheinbahnstraße 2.**

Zeichnungen auf die neue, **mündelsichere**
4% Aachener Stadt-Anleihe von 1908
zum Emissionskurse von **97.60%** werden bis spätestens
22. Juni 1908 provisionsfrei entgegengenommen von
Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstrasse 111. 7397

The Englisch Büffet
Erste und vornehmste Bar Wiesbadens
Weinrestaurant I. Ranges
Telephon 3704. Telephon 3704.
Taunusstr. 27. am Kochbrunnen, **Taunusstr. 27.**
Rendezvous der ersten Kreise
Tag und Nacht geöffnet.
Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**
Weinbau Grill Room Weinhandel.
Neue Dir.: Gust. Wolf. D. 53

Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke. 11998
Aeusserst billige Preise.
A. Letschert, Faulbrunnenstraße 17

Amts Blatt
der Stadt Wiesbaden.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 140. Dienstag, den 16. Juni 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung
betr. Abänderung der Hausnummern.

Anläßlich der auf Grund des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 zurzeit in Ausführung begriffenen Gebäudesteuerrevision wird eine sorgfältige Nachprüfung und — soweit erforderlich — **Berichtigung der Hausnummern in den bestehenden Straßen der Stadt** vorgenommen werden. Aenderungen der Hausnummern sind in allen Straßen zu erwarten, wo durch Aenderung im Bestande der Gebäude Unordnung in die Numerierung gebracht ist, wo dieselben Nummern mit Buchstabenunterscheidung (10 a, 10b) vorkommen, oder wo durch geplante Straßenanlagen oder Bebauung freier Grundstücke Aenderungen im Bestande der Gebäude vorauszusehen sind.

Die Unnumerierungen werden im Laufe dieses Jahres festgestellt und sollen Anfangs Mai 1909 (bei Ausgabe des Adreßbuches für 1909) in Kraft treten. Die betroffenen Hauseigentümer erhalten seinerzeit besondere Benachrichtigungen.

Auskunft wird im **Stadtvermessungsamt** Rathaus Zimmer 35 erteilt, soweit das vor Durchführung der Revisionserbeiten möglich ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die im § 2 der Polizei-Verordnung vom 15. Juni 1906 betr. Beschaffung und Anbringung von Hausnummerschildern angegebenen Abmessungen **lediglich Mindestmaße** darstellen, daß es zur Erhöhung der Deutlichkeit zweckmäßig und deshalb **dringend erwünscht** ist, wenn bei Beschaffung neuer Nummerschilder diese **erheblich größer** als die angegebenen Mindestmaße genommen werden.

Anträg auf Zuteilung neuer, oder Abänderung bestehender Hausnummern sind an das **Stadtvermessungsamt**, alle sonstigen die Hausnumerierung betreffenden Anträge u. dergl. sind an die **Königliche Polizei-Direktion** zu richten.

Wiesbaden, im Mai 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu den nachbezeichneten Anleihen der Stadt Wiesbaden sind neue Zinsscheine ausgegeben und zwar:

Zu der Anleihe vom 1. Juli 1879 Buchstabe G. H. J. K: die Zinsscheinreihe 5 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 15. August 1883 Buchstabe P. O. R. S.: die Zinsscheinreihe 4 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1880 Buchstabe L. M. N. O.: die Zinsscheinreihe 5 zum 1. August 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1898 Buchstabe C die Zinsscheinreihe 2 zum 1. Oktober 1908.

Die Ausgabe erfolgt vom 15. des den vorgenannten Terminen vorausgehenden Monats ab bei der Stadthauptkasse dahier gegen Rückgabe der betreffenden Zinsscheinanweisungen. Auch kann die Ausgabe durch die für den Inhaber der Anleihescheine kostenfreie Vermittelung der auf den Zinsscheinanweisungen verzeichneten Bankgeschäfte stattfinden, wobei bemerkt wird, daß an die Stelle der Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius u. Co. die Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. und Berlin getreten ist.

Wiesbaden, 9. Juni 1908. 12124

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Rebpflanzungen in hiesiger Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben vorkommenden Pilzes Peronospora viticola, falscher Mehltau genannt, aufmerksam gemacht.

Derselbe tritt gewöhnlich Anfang August, oft auch schon im Juli, auf und macht sich dadurch bemerklich, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich verschwommene Flecken entstehen, welche in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden. Die mit dem Pilz behafteten Blätter fallen rasch ab, wodurch die Reife der Trauben verhindert wird. Auch die Beeren selbst werden vom Pilze ergriffen und schrumpfen dann ein.

Eine Wandtafel mit genauer Beschreibung und Abbildung des Pilzes ist im Rathaus Zimmer 44 ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die Peronospora besitzt man in dem Bespritzen der Rebstöcke mit einer Lösung, die aus 3 Kg. frisch gebranntem Kalk, und 2 Kg. Kupfervitriol in 100 Liter Wasser besteht. Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen Teil des Wassers, damit es sich auflöst und löscht mit einem anderen Teile des Wassers den Kalk ab, um dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kalkwassers mit dem Reste der gesamten Wassermenge zu vermischen. Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor oder sogleich nach der Blüte angewendet und 4 Wochen darauf von neuem gebraucht werden. Das Mittel wirkt präservativ und hält die Krankheit von den Reben ab. Darum sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis sich der Pilz bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen sind diejenigen von Allweiler in Radolfszell (Baden) und von Vermorel in Villefranche (Rhone) in Frankreich.

Sind die Triebe und Blättchen der Reben noch sehr jung, so nehme man zum ersten Bespritzen der Vorsicht halber die doppelte Menge Wasser; auch vermeide man es, bei vollem Sonnenschein zu arbeiten. Ein drittes Bespritzen im August wird nur bei besonders heftigem Auftreten des Pilzes nötig sein.

Wiesbaden, 4. Juni 1908.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

In der **nördlichen Nerotalstraße** zwischen Heinrichsberg und Haus Nr. 41 soll im Juli mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 13. Juni 1908. 12208

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Jahnstraße zwischen Karl- und Wörthstraße soll im Juni mit dem Umbau der Fahrbahn und der beiderseitigen Gehwege in Kleinpflaster und Gußasphalt begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kabelnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 6. Juni 1908. 12125

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der **Wellritzstraße**, auf Frontlänge der städtischen Gewerbeschule, soll im Juli mit dem Umbau der Fahrbahn in Stampfasphalt begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden, oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 18. Mai 1908. 11763

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar. — 2. des Taglöhners **Johann Bickert**, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz. — 3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneidergehilfen **Peter Buhr**, geb. am 8. 8. 1862 zu Weiler. — 5. der geschiedenen Ehefrau **Albert Conradi**, Lina geb. Roth, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen. — 6. des Taglöhners **Wilhelm Feix**, geb. am 17. 9. 1864 zu Wörsdorf. — 6a des Büffetiers **Albert Berger**, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 7. des Mühlenbauers **Wilhelm Feyh**, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden. — 8. des Taglöhners **Eduard Fraund**, geb. am 26. 4. 1879 zu Höhr. 9. der ledigen **Maria Gergen**, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden. — 10. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. am 27. 5. 1864 zu Eschenhahn. — 11. — 12. der Ehefrau **Theobald Hellmeister**, Philippine, geb. **Crispinus**, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzey. — 13. des Pflasterers **Bernhard Hendericks**, geb. am 4. 6. 1872 zu Pforzheim. — 14. der Taglöhner **Georg Christ**, geboren am 3. 12. 1862 zu Kemel. — 15. der ledigen **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 16. der Ehefrau des Flaschenhändlers **Ludwig Kranz**, Christiane geb. Becker, geb. 22. 9. 1876 zu Frankfurt a. M. — 17. des Tapezierergehilfen **Wilhelm Maybach**, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. 18. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel. — 19. des Tapezierers **Karl Rehm**, geb. am 7. 11. 1867 zu Wiesbaden. — 20. des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geb. am 26. 7. 1853 zu Aschersleben. — 21. der ledigen Dienstmagd **Anna Rothgerber**, geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein. — 22. — — — - 23. des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach. — 23a des Installateurs **Heinrich Schmieder**, geb. am 17. 3. 1872 zu Krotzingen. — 24. des Kaufmanns **Hermann Schnabel**, geb. am 27. 5. 1882 zu Wetzlar. — 25. des Steinhauers **Karl Schneider**, geb. am 24. 8. 1872 zu Naurod. — 26. der ledigen Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 27. des Kutschers **Max Schönbaum**, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdollendorf. — 29. des Taglöhners **Georg Beikler**, geb. am 22. 6. 1849 zu Hechtsheim. — 28a. der led. **Maria Reuß**, geboren am 28. 4. 1880 zu Aura. — 29. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg. — 30. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger. 30a des Maurers **Wilhelm Urban**, geb. am 3. 12. 1872 zu Würges. — 31. des Taglöhners **Christ. Vogel**, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg. — 32 des Taglöhners **Friedrich Wilke**, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen. 33. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, Emilie geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden. — Der Tagl. **Peter Spitzner**, geb. am 8. 2. 1870 zu Schierfeld.

Wiesbaden, 5. Juni 1908. 12209

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In der Röderstraße, zwischen Taunus- und Lehrstraße, soll im Juni ds. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn und Gehwege in Kleinpflaster bezw. Mosaik und Asphalt begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1908.

11689 **Städtisches Straßenbauamt.**

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 90 lfm. Steinzeugrohrkanal von 25 Ztmr. lichter Weite einschl. der Sonderbauten in der westlichen Seite des projektierten Platzes an der Rosselstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 30. Juni 1908, vormittags 10½ Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 11. Juni 1908. 12143

Städtisches Kanalbauamt.

Aenderung der Besuchszeiten im städtischen Krankenhaus.

Bei der starken Belegung des Krankenhauses ist der Krankenbesuch in dem jetzigen Umfang (an Sonntagen meist 1000 Personen) und der Ausdehnung von 3mal wöchentlich 2 Stunden mit außerordentlichen Belästigungen für die Kranken verknüpft. Da im allgemeinen bei einem bettlägerigen Kranken schon ein ½stündiger Besuch ermüdend wirkt, ist es im Interesse der Kranken dringend erforderlich, daß die bis jetzt gültig gewesenen Besuchszeiten entsprechend geändert werden.

Vom 1. Juni dieses Jahres ab werden deshalb als allgemeine Besuchszeiten die Nachmittagsstunden **von 2—3 Uhr** an jedem Mittwoch, Freitag und Sonntag festgesetzt. Die Ausdehnung der Besuchsstunden bis 4 Uhr wird hiermit aufgehoben.

Besuche zu anderen Stunden unterliegen der besonderen ärztlichen Genehmigung, die aber jederzeit bei genügender Begründung erteilt wird. In solchen Fällen haben die Besucher den Namen des betr. Kranken, den sie zu besuchen wünschen, bei der Telephonistin anzugeben, die bei dem Arzt telephonisch die Genehmigung einholt.

Bei Schwerkranken muß der Besuch im eigenen Interesse der Kranken von der Zustimmung des Arztes abhängig gemacht werden. Zu Kranken mit übertragbaren Krankheiten kann im allgemeinen wegen der Gefahr der Weiterverschleppung niemand zugelassen werden. Den Angehörigen Scharlach- oder Diphtheriekranker wird Gelegenheit gegeben, letztere durch das Fenster zu sehen.

Alle Besucher haben den Haupteingang an der Schwalbacherstraße zu passieren und erhalten dort von dem diensttuenden Portier entsprechende Anweisung.

Das Mitbringen von Genußmitteln, insbesondere von geistigen Getränken aller Art, in das Krankenhaus ist verboten. Zuwiderhandelnde werden von dem Besuche der Anstalt ausgeschlossen. Pakete, Körbe, Handtaschen und dergl. dürfen nicht mit auf die Krankenabteilung genommen, sondern müssen dem Portier übergeben werden.

Das Mitbringen von Hunden in die Anstalt ist verboten.

Wiesbaden, den 15. Mai 1908.

11691 **Städtisches Krankenhaus.**

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Herr Landrat in Wiesbaden nach seiner im Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden vom 11. Juni 1908, Nr. 68, abgedruckten Bekanntmachung vom 10. Juni 1908, gemäß § 6 Abs. 1 des Vereinsgesetzes vom 19. April ds. Js. (R.-G.-Bl. S. 151) und Abschnitt 1a der Verordnung des Herrn Ministers des Innern vom 8. Mai ds. Js. zur Ausführung des gedachten § 6 für die Gemeinde Sonnenberg die nachstehenden Zeitungen als Publikationsorgane für die Veranstaltung öffentlicher Versammlungen zur Erörterung politischer Angelegenheiten bestimmt hat:

1. den **Wiesbadener General-Anzeiger** — täglich erscheinend
2. den Nass. Anzeiger, Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden — mit Unterbrechungen erscheinend.

Sonnenberg, 12. Juni 1908. 12195

Die Polizeiverwaltung. Buchel, Bürgermeister.

J.-Nr. 3483.

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.

v. Braeve, Frl., Breslau. — Börger, Fr. Major, Breslau. — v. Helmersen, Frl., Breslau. — Vogel, Klg. Beamter m. Fr., Chemnitz.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.

Fröchting, Student, Göttingen. — Tidoro, Kfm., Hamburg. — Kncipe, Frl. Schwester, Schwerin. — Zimmer, Lehrer m. Fr., Wittenberg. — Heinrich, Rent. m. Fr., Wittenberg. — Erfurth, Lehrer m. Fr., Wittenberg. — Wein, Kfm., Hannover. — Bluhm, Kfm., Salzwedel. — Schmidt, Fabrikant m. Fr., Remscheid — Schultz, Kfm. m. Fr., Linz a. Rh. — Buhe, Gutsbes. m. Fr., Kl.-Ammensleben. — Frank, Obering. m. Fam., Rdolstadt. — Wever, Leut., Schweidnitz. — Elsner, Leut., Schweidnitz. — Harward, Schauspieler, Wien. — Riedel, Kfm. m. Fr., Ohlau. — Josefowitz, Kfm., Berlin.

Hotel Alleesaal, Taunusstrasse 3.

Brück, Direktor, Narköping. — Davis, Rent. m. Fr., London. — Merlo, Fr. Rent., Köln. — Timmermann, Rent., Gelsenkirchen. — Brienitzer, Kfm., Breslau. — Küksmeyzer, Rent. m. Fr., Magdeburg. — Wakhnikoff, Kfm., Moskau. — Helfmann, Kfm., Hagen. — Lang, Kfm., Eschwege.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6.

Gran, Fr., Stockholm. — Roell, Boons. — Schultz, Stallmeister a. D. m. Fr., Lüren.

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.

Baysiegel, Kfm., Frankurt. — Kainz, Kfm., Wien. — Jordan, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Rolender, Ing. m. Fr., Halle.

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3.

Lupke, Rent., Rent., Berlin. — Lupke, 2 Damen, Berlin.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.

De Voogt, Iuwelier, Paris. — Hermann, Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen. — Reimbold, Ing., Köln. — Mulk, Fabrikant m. Automobilführer, Köln. — Gottschalk, Apotheker m. Fr., Ingolstadt. — Baron Frhr. v. Podewils, Leut., Stuttgart. — Edelhagen, Fabrikant m. Fr., Elberfeld. — Schaepmann, Direktor, Zwolle. — Claussen, San.-Rat Dr., Itehoe. — Cookemans, Juwelier, Angers.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.

Conradi, Rent., Bergen. — Kühnel, Fr. Rent., Dresden.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.

Heinicke, Kfm., Stettin. — Kausser, Fabrikant m. Fr., Neuss. Gyaiber, Baurat Bielefeld. — Stetfest, Fabrikant m. Fr., Frankenberg. — van Laer m. Tochter, Antwerpen. — Scheiner, Rechtsanwalt, Mannheim. — Greis, Kfm., Hagen. — Königs, Kfm., Aachen. — Schuhard, Fabrikant, Triest. — Hermann m. Fr., Warschau. — Butte, Kfm., Kassel. — Kuppe, Bankbeamter, Gladenbach i. W. — Hilger m. Fr., Aachen. — Wagener, Kassel. — Grüner, Kassel. — Fülling, Kfm., Leipzig.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.

Henage, Fr. Rent. m. Bed., London. — Arnowitsch, Bankdirektor, Stockholm. — Michels, Kfm. m. Fr., Worms. — Koster, Fr. Dr., Utrecht. — Koster, Frl., Utrecht.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.

Lützel, Obmann m. Tocht., Schifferstadt.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Jürgens m. Fr., Elsfleth. — Jürgens, Frl., Elsfleth. — Norden, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Schulze, Fabrikant, Oberfrohna. — Schuhmacher, Arolsen. — Steinchei, Fr., Dresden. — Venator, Berging., Saarbrücken. — Wuthe, Leut. m. Fr., Glogau. — Lindström, Färbereibes., Helsingofrs. — Friedländer, Kfm., Breslau.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.

Hartdegen, Kanzelirat, Eschwege.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8—10.

Rudolph, Kfm., Rügenwalde. — Bloch, Kfm., Köln. — Köfel, Heidelberg. — Stähler, Oberförster, Bitsch. — Dauss, Betriebssekretär m. Fr., Adlersdorf. — Seliger, Geh. Baurat, Mitglied d. Kgl. Eisenbahndirektion. m. Fr., Halle. — Kick, Lindau.

Hotel Burghof, Langgasse 21—23, u. Metzgergasse 30—32.

Krautwig, Dr. med. m. Fr., Köln. — Feiber, Kfm. m. Fr., Koblenz. — Kretschmar, Strafanstaltsdirektor m. Fr., Werden. — Glagau, Brauereidirektor, Wolfstein. — Bensekom, Kand. jur., Amsterdam. — Brenkmann, Dr. med., Amsterdam. — Arensmeyer, Kfm., Hannover. — Jansen, Rent., Rotterdam. — Klopstock, Kfm., Berlin. — Heuermann, Kfm., Berlin. — Ronrath, Baugewerkmeister m. Fr., Oberhausen. — Eckert, Kfm., Freiburg. — Buchenau m. Fr., Düsseldorf.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 33.

Walrenluz, Kfm., Zerbst. — Neumann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Keller, Rent., Hagen. — Bergen, Rent. m. Fr., Holland. — Martin m. Fr., Frankenberg. — Enderlein, Kfm., Chemnitz. — Oehler, 2 Hrn. Kflte., Karlsruhe. — Baronof, Kfm., Krefeld. — Pattengen, Kfm. m. Fr., Erfurt. — Schleu, Rent. m. Tocht., Bremen. — v. Dettloff, Fr. Rent., Petersburg.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 30.

Richarz, Düren. — Koch, Apotheker, Trier. — Eichhorn, Rent. m. Fam., Neu-York. — Kürschner, Fr., Greiz. — Lochbaum, Berlin.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.

Hehs, Kfm. m. Fr., Seibersbach. — Oppenheim, Kfm., Kassel. — Riemann, Dr. m. Fr., Köln. — Sack, m. Fr., Elberfeld. — Berlich, Architekt, Berlin. — Knott, Kfm., Brühl.

Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30.

Katzenstein, Kfm., Köln. — Endler, Rent. m. Sohn, Celle. — Trobsky, Kfm. m. Fam., Nauheim. — Nitsche, Rechtsanwalt, Gera. — Harenberg, Kfm. m. Fr., Oldenburg. — Rothe, Oldenburg. — Stoldt, Fabrikant m. Fr., Flensburg. — Scheu, Fabrikant m. Fr., Flensburg.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.

Webers, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.

Kirstein, Fr., Berlin. — Biernath, Kand. arch., Charlottenburg.

Kuranstalt Dr. Dornblüth, Gartenstrasse 15.

Kahn, Fr. Rent., Kaiserslautern.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.

Weins, Kfm., Berlin. — Goldschmitt, Bankier, Neu-York. — Grab, Kfm., Mannheim. — Seidel, Kfm. m. Fr., Wien. — Lehmann, Kfm., Magdeburg. — Dohm, Dr. m. Fr., Weill. — Hupfer, Frl., Reichenbach. — Gintz, Direktor, Reichenau. — Nieles, Ing., Essen. — Reichert, Kmf., Köln. — Graf, Ing. m. Fr., Zürich. — Hammerschlag, Kfm., Göttingen. — Food, Rent. m. Fr., London. — Coales, Kfm. m. Fr., London. — Coales, Kfm., London. — Joker, Kfm., Berlin. — Stallmann, Fr., Düsseldorf. — Stallmann, Kfm., Düsseldorf. — Braun, Fr., Strassburg.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.

Wiechmann, Rent. m. Fr., Kremp. — Mengler, Bahnmeister, Quedlinburg. — Drejsetz, Kfm., Vohwinkel. — Schreiber, Kfm., Chemnitz. — Mauriese, Kfm., Paris. — Federsen, Rent., Hoyer. — Görnsen, Rent., Hoyer.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Guttentag, Budapest. — Frank, Direktor m. Fr., Matchez. — Corker m. Fr., Lüenstower. — Berger, Kfm., Königsberg. — Matthey, Kfm., Barmen. — Rieckehoff, Brüssel. — Kirschstein, Kfm., Quedlinburg.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Eicke, Kfm. m. Fr., Perne. — Kirchner, Kfm. m. Fr., Bimda. — Wagner, Frl., Chemnitz. — Boss, Lehrer, Oberreifenbach. — Zange, Kfm., Honnef. — Niedenhoff, Kfm. m. Fr., B.-Gladbach. — Homberg, Kfm. m. Fr., Zeitz. — Eufinger, Kfm., Nieder-Erbach. — Wag, Kfm., Friedrichstadt. — Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Stier, Kfm., Geisweid. — Wiche m. Fr., Dresden. — Grünebaum, Kfm., Reckenroth.

Europäischer Hof, Langgasse 32.

Bluhm, Dr. med m. Fr., Nordhausen. — Runge, Fr. m. Kind u. Bed., Berlin. — Frost, Kfm., Koblenz. — Gabbe, Kfm., Berlin. — Lypstadt, Fabrikant m. Fr., Frankfurt. — Nelhaus, Kfm., Berlin. — v. d. Saudh, Frankfurt. — Hertzhütter, Kfm., Berlin. — Kruel, Kfm., Kaiserslautern. — Hertzstein, Fabrikant, Berlin.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.

Beinsdorf, Betriebsing., Berlin.

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.

Marx, Kfm., Bernkastel. — Marx, Kfm., Saarbrücken.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.

Jüres, Kfm. m. Fr. u. Bed., Duisburg.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.

Görisch, Düsseldorf. — Thäle, Fr. Rent., Rixdorf. — Schleiff, Postsekretär, m. Fam., Eislelen.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.

Busch, Kfm., Köln. — Becker, Direktor, Danzig. — Frieke, Kfm., Karlsruhe. — Schirmer, Fr., Werden. — Rehker, Dr. med., Krefeld. — Main, Heidelberg. — Krauth, Heidelberg. — Niehle, Heidelberg. — Erbhard, Kfm., Heidelberg. — Rumpf, Kfm. m. Fr., Volkmarsen. — Imhof, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Krimmel, Kfm. m. Fam., Elberfeld. — Teppich, Kfm., Berlin. — Mertens, Kfm., Köln. — Kaiser, Kfm., Berlin. — Schubert, Kfm., Berlin. — Heuer, Kfm., Jülich. — Hasenforst, Kfm., Berlin. — Blum, Kfm., Berlin. — Baum, Kfm., Köln. — Weimer, Kfm., Werdohl. — Borneke, Fr., Werne. — Fischenberg, Fr., Wanne. — Borneke, Werne. Boermann, Fr., Bahn. — Klein, Kfm., Berlin.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.

Gutzeit, Assessor Dr. med. m. Fr., Gera. — Lucas, Fabrikant, Elberfeld.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.

Schimdt, Ing., Barmen. — Classe,n Kfm., Elberfeld. — v. Dettlof f, Fr., Petersburg. — Bühling, Architekt, Pforzheim. — Stengl, Kfm., Düsseldorf. — Bomefeldt, Kfm., M.-Gladbach. — Block, Kfm., Mühlhausen.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.

Keim, Kfm., Elberfeld. — Hoffmann, Lehrer m. Fr., Hannover. — Dick, Dipl.-Ing., München. — Weiler, Kfm., Hamburg. — Loose, Kfm., Hamburg. — Rickers, Kfm. m. Fr., Rixdorf. — Raedlein, Kfm., Ebersdorf. — Haemmerle, Student, Freiburg. — Palandi, Kfm., Karlsruhe.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 5.

Steffen, Kfm. m. Fr., Oberstein. — Röller, Lehrer, Saarbrücken. — Reimann, Kfm., Breslau. — Ktier, Oberinspektor m. Fr., Saarlouis.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.

Bernhard, Rent. m. Tocht. u. Bed., Gr.-Lichterfelde. — Pattersen, Frl., Amerika. — Grabowsky, m. Tocht., Amerika. — Meyer, Bankier, Berlin.

Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.

Schrader, Kfm. m. Fr., Köln. — Damm, Kfm. m. Fr., Eisenberg. — Thons m. Fam., Charlottenburg. — Ackermann, Kfm., Haspe. — Gries, Frl., Kassel. — Simons, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Gries, Rent., Kassel. — Gries, Kfm., Kassel. — Gries, Frl., Kassel.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrich-Platz 1.

Thewald, Mexiko.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.

Köttgen, Färbereibes. m. Fr., Krefeld. — Beiersdorf, Frl., Berlin.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42. —

v. Queis, Regierungsrat, Allenstein. — Bagge m. Fr., Kövelsborg. — Schroeder, Fr. Hauptm., Schöneberg. — Vogt m. Fr., Gefle. — Leckney, Fr., England. — Corbett, Honble., Fr., England

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstr. 17.

Druck, Kfm. m. Fr., Brüssel. — v. Waldthausen m. Fr., Essen. — Seidel, Kfm., Chemnitz. — Balve, Frl., Essen. — Waldthausen, Essen. — Eisenberg, Duisburg. — Balve, Frl., Essen. — Lehmann, Duisburg. — Schlichter, Kfm., Hamburg.

Privathotel Goldene Kette, Goldgasse 1.

Cotch, Oberzahlmeister, Ulm. — Mueller, Fr., Duisburg. — Schwar, Rechn.-Rat, Hannover. — Lederer, Bauführer, Mannheim. — Riedel, Lehrer, Oberkassel. — Möller, Kfm., Elberfeld. — Krum, Frl., Holzhausen. — Mantel, Frl., Holzhausen.

Kölnischer Hof, kl. Burgstrasse 6.

v. Dresler, 2 Frl., Schreitlaugken. — v. Boddien, Frl., Leissienen. — Alexander, Fr., Barmen. — Steinhoff, Fr., Barmen.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6—8.

Drexler, Fr., Frankfurt. — Sauer, Fr., Worms.

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.

Foppen, Kfm., Bonn. — Nagel, Kfm., Met. — Brandt, Kfm., Wittlich. — Kirsting, Sekretär m. Fr., Jüterbog.

Weisse Lilie, Häfnergasse 8.

Hopf, Fr. Lehrer, Apolda. — Mirus, Frl. Rent., Leipzig. — Seliger, Kgl. Baurat m. Fr., Halle.

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.

Dörrstein, Kfm., Mannheim.

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.

Rheinfrank, Fr., Detroit. — Tintte, Fr., Detroit. — Biermann, Barmen.

Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8.

v. Heyden, Köln. — Koepe, Direktor, Erkelenz. — Kakakos, Lemgo. — Levy, Erkelenz. — Wallmann, Kfm., Berlin. — Seifert, Ing., Neuwied. — Lorenz, Fr. Prof., Zittau. — Katz, Kfm., Berlin. — Funke, Strassburg. — Sachsenweger, Hanau. — Korff, Hanau. Biffe, Reg.-Assessor, Strassburg. — Ulrich, Leut., Darmstadt.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.

Fischer, Frl., Berlin. — Prinz, Kfm., Köln. — Scheidtweiler, Apotheker m. Fr., Wald.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

Soubre-May, Architekt m. Fr., Lüttich. — de Niasse, Brüssel. — Bloda, London. — Coghlan, Rent. m. Fam., London. — Montgomery, Fr. m. Tocht., Portland. — Jenkins, Frl., San Franzisko. — Petersen m. Fr., Berlin. — de Groot-Jamin, Amsterdam. — Forgues, Generaldirektor, Paris. — Wrede, Fr. Dr., Hennstedt. — Uloth-Fatum-Zubli, Dr., Amsterdam. — van der Heyden-Hauzeur, Rent., Jülich. — Rohde m. Fr., Hamburg.

Hotel Nassauer Warte, Saalgasse 32.

Nussbeck, Fr. Fabrikant, Berlin. — Schlicht, Rent. m. Fr., Altona.

Hotel National, Taunusstrasse 21.

Baron v. Maydell, Exzell., Generalmajor m. Fr., Petersburg. — Kratz, Fr., Krefeld. — Löhr, Fr., Krefeld. — Goldstein, Fr., Krefeld. — Stuhlweisenburg m. Fr., Krefeld. — Schlossen, Frl., Brüggen. — Lenssen, Frl., Rheydt. — Würtenberg, Apolda. —

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.

Jürgensen, Kfm., Berlin. — Tohbel, Direktor, Duisburg. — Kalkuhl, Direktor, Duisburg. — Müller, Kfm., Gräfrath — Ernsberger, Dr. med., München. — Kramer, Frl., Frankfurt. — Sterkel, Frl., Frankfurt. — Richter, Frl., Frankfurt. — Plücker, Kfm., Neu-York. — Bandau, Fr., Schliphaken. — Daescher, Direktor m. Fr., Koblenz. — Linz, Direktor, Leipzig. — Katenstein, Berlin.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.

Braun m. Fr., Liverpool. — Kass, Kfm., Berlin. — Mathias, Kfm., Nürnberg. — Rhodin, Stockholm. — Fischer, Kfm., Lodz. — Schretzmann, Frl., Paris. — Althoff m. Kindern, Münster. — Magnus, Hamburg. — Tittel, Fabrikdirektor, Leipzig.

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstr. 28—30.

Bacharach, Kfm. m. Fr., Kairo.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Däumicher, Dr., Böblingen. — Riemann, Fr., Hornburg.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.

Scherbel, Fr. Dr., Frankfurt. — Baranof, Rent., Moskau.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.

Schmidt, Kfm. m. Fam., Nürnberg. — Weiss, Fr., Nürnberg. — Schmitt, Frl., Wachenheim. — Kug, Frl., Böhlinghausen. — Kug, Kfm., Eickel. — Reuter, Kfm. m. Fr., Altenburg. — Wenvert, Kiel. — Böttcher, Elberfeld. — Hindermaier, Weilburg. — Berger, Kfm., München. — Mayer, Frl., Stuttgart.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.

Klein, Kfm., Karlsruhe.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.

Gasteier, Stadtsekretär, Diez. — Wanderer, Postassistent, Wallendorf. — Fingerhut, Schweinsbühl.

Quellenhof, Nerostrasse 11.

Freudenberg, Osel. — Domont, Stud., Moskau. — Berker, Reg.-Sekretär m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

v. Königsdorff, Frl. Gräfin, Kassel. — Müller von der Werra, Berlin. — Schmidt, Dr., Berlin. — Wimmer, Frl. Rent., Aachen — Gaede, Major a. D. m. Tocht., Stettin.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.

Hilger, Lehrer, Lötzen. — Eibel, Stud., Karlsruhe. — Ihrig, Refeerndar, Giessen. — Junkermann, Kfm., Berlin. — Schweizerer, Kfm., Chemnitz. — Langer, Kfm., Chemnit. — Freudenthal, Kfm., Berlin. — Bouyer, Rent. m. Fr., Paris.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16—18.

Kreihs, Dr. med. m. Fr., Hastenburg. — Moritz, Leipzig. — Brenner, Leipzig. — Mayer, Kfm. m. Schwester, Kirchberg. — Gott, Prokurist, Nürnberg. — Bock, Frl., Langenberg. — v. Buchholz, Frl., Langenberg. — Buchholz, Stud., Düren. — Franke, Stud., Marburg. — Kapphan, Kfm. m. Fr., Berlin. — Lange, Baumeister, Koblenz. — Heyland, Geh. Registrator, Berlin. — Spilker, Kfm. m. Fr., Kyritz-Prignitz. — Franke, Toronto.

Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.

Weyland, Kfm., Iserlohn.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.

Caney m. Sohn, England. — Nunndorf, Kfm., Leipzig. — Sondermann, Direktor m. Fr., Sheffield. — Kirchstein, Kfm., Berlin. — Pilz, Direktor, Frankenthal. — Bolt, Kfm. m. Fr., Groningen. — Strauss, 2 Frl., England. — Weis m. Fr., England

Hotel Ries, Kranzplatz.

Stauff, Kfm., Karlshorst.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.

Philippi, Leut., Posen. — Gumpert, Kfm., Wilmersdorf. — Pelteson, Fabrikbes. m. Fr., Dresden. — Fraedrich, Rent., Berlin. — Hülsmann, Brennereibes. m. Fr., Holtershausen. — Rubinroth m. Sohn, Warschau. — Plattmer, Kfm., Berlin.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

v. Wachter, Exzell. Geh. Rat m. Bed., Petersburg. — Wachter, 2 Frl., Petersburg. — Scriba m. Fr., Bordeaux. — Hamburger, Baltimore. — Dillenberg m. Fam., Baltimore. — Sondheim m. Fr., Philadelphia. — Alsdorff, 2 Damen, Köln. — Hikosaburo Dr., med., Tokio. — Yoichire, Dr. med., Tokio. — Tsunekatsu, Dr. med., Tokio. — Flachs, Dr. med., Dreden.

Goldenes Ross, Goldgasse 7.

Schrader, Inp., Berlin.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.

Fahle, Rechtsanwalt u. Notar, Schwiebus.

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28.

v. d. Hoven, Baron, Kurland. — v. d. Hoven, Baronin, Kurland.

Hotel Saalburg, Saalgasse 30.

Kästner, Dresden. — Mohr, Haltsch.

Empfehle in grösster Auswahl bei bekannt billigsten Preisen für

Fronleichnam

Engelkränze weiss und farbig 58, 48, 38 und **25** Pfg.
Lilien gold, silber und weiss 1.25, 98, 48 und **45** Pfg.
Schärpen in allen Farben 1.25 85, 65 und **48** Pfg.
Strümpfe weiss in allen Grössen 55, 45 und **38** Pfg.
Blumenkörbchen, Spitzen und Bänder. 12199

Wellritzstr. 22. **Simon Meyer** Wellritzstr. 22.

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

8 4

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. Mts. stattgefundenen öffentlichen Verlosung der am **2 Januar 1909** rückzahlbaren, auf 3½% abgestempelten Schuldverschreibungen der Nassauischen Landes a. f. Buchstab. **J.** sind die nachverzeichneten Nummern gezogen worden:

67 Stück Buchst. J. a. zu 150 M. Nr. 63 78 99 107 120 152 210 211 249 264 282 315 394 408 448 492 514 601 665 708 722 775 799 824 839 844 916 925 928 962 1016 1025 1051 1074 1178 1296 1297 1306 1341 1360 1408 1447 1645 1692 1721 1767 1851 1853 1913 1924 1971 1974 1990 2007 2123 2126 2173 2189 2218 2220 2230 2238 2287 2322 2392 2476 2482.

152 Stück Buchst. J. b. zu 300 M. Nr. 33 39 44 56 82 123 196 205 233 252 260 263 281 326 337 339 348 414 417 434 455 466 520 535 562 573 606 677 685 737 742 760 768 773 781 797 798 839 867 875 1002 1047 1061 1119 1194 1197 1202 1203 1272 1305 1308 1342 1402 1405 1412 1419 1448 1458 1510 1539 1586 1600 1602 1625 1646 1696 1737 1740 1741 1752 1777 1800 1809 1858 1871 1876 1880 1884 1948 1955 2018 2058 2153 2190 2271 2378 2403 2405 2406 2441 2483 2544 2566 2595 2655 2657 2745 2796 2827 2901 2902 3023 3099 3117 3164 3369 3376 3377 3387 3407 3444 3476 3657 3714 3750 3800 3804 3845 3848 3919 3961 4013 4049 4065 4125 4150 4157 4185 4250 4251 4264 4279 4324 4388 4403 4472 4503 4603 4608 4672 4693 4804 4894 4914 5027 5032 5071 5119 5193 5260 5291 5315.

107 Stück Buchst. J. c. zu 600 M. Nr. 52 109 130 144 169 200 363 395 407 469 481 492 512 570 599 606 716 724 785 886 910 927 950 1002 1025 1061 1099 1109 1144 1145 1218 1250 1269 1346 1381 1428 1441 1478 1481 1588 1655 1739 1777 1919 1962 1970 2045 2048 2061 2080 2103 2111 2116 2127 2191 2198 2203 2207 2293 2308 2311 2331 2396 2410 2418 2419 2514 2676 2693 2786 2884 2928 3071 3133 3173 3186 3194 3262 3293 3419 3577 3578 3834 3855 3893 3899 3924 3947 3970 4000 4016 4047 4106 4166 4213 4237 4246 4276 4292 4314 4391 4412 4423 4437 4454 4496 4537.

41 Stück Buchst. J. d. zu 1500 M. Nr. 72 87 139 143 290 330 385 501 588 725 875 893 909 938 961 999 1035 1148 1160 1181 1206 1222 1262 1323 1331 1426 1443 1453 1492 1532 1542 1575 1720 1776 1809 1900 1905 1907 1997 2048 2057 2067 2078 2085.

23 Stück Buchst. J. e. zu 3000 M. Nr. 15 18 28 50 55 160 188 197 280 309 311 419 430 486 514 550 575 598 716 722 765 836 882 885 907 926 1049 1076 1077 1100 1103 1134 1143.

Die Rückzahlung der ausgelosten Kapitalbeträge erfolgt am **2. Januar 1909**, mit welchem Tage die **Verzinsung aufhört**, gegen Einlieferung der in **kursfähigem Zustande** befindlichen Schuldverschreibungen nebst Erneuerungsscheinen (Zinsschein-Anweisungen) und deck noch nicht fälligen Zinsscheinen bei der **Landesbank-Hauptkasse** in **Wiesbaden** und bei **sämtlichen Landesbankstellen**, sowie bei der **Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse** in **Berlin** u. der **Direktion** der **Diskontogesellschaft** in **Frankfurt a. M.**

Die Einlösung durch die Landesbankstellen geschieht nur insoweit, als die verfügbaren Kassenbestände reichen.

Bereits früher ausgelost und bis jetzt nicht erhoben sind:

Buchst. J. a, Nr. 894. (Rückzahlbar am 2. Januar 1903).

„ J. a, „	2260		(Rückzahlbar am 2. Januar 1906.)
„ J. b, „	251 1711		
„ J. c, „	2546		
„ J. d, „	396		
„ J. e, „	1185		
„ J. a, „	805 996		(Rückzahlbar am 2. Januar 1907.)
„ J. b, „	3043		
„ J. c, „	3901		
„ J. e, „	970		
„ J. a, „	402 592 624 647 803 951 1017 1604 2005 2233 2290 2299 2336		(Rückzahlbar am 2. Januar 1908.)
„ J. b, „	76 849 865 940 1180 1360 1407 2051 2077 2113 2219 2957 3065 3147 3303 3470 3732 4078 4764 5330		
„ J. c, „	39 525 770 1079 1317 1744 1791 1836 2128 2273 2609 2654 2661 2839 2951 2955 2974 3050 3175 3398 3452 3600 3894 4151 4162 4262 4360		
„ J. d, „	378 1001 1107 1226 1387 1518 1823		
„ J. e, „	157 256 522		

Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen werden **wiederholt** zur Erhebung der Kapitalbeträge aufgefordert.

Anhang.

Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ist wegen folgender Schuldverschreibung der Nass. Landesbank das **Aufgebotsverfahren** anhängig:

P. c, Nr. 3459.

Wiesbaden, den 9. Juni 1908. 12192

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Herren-Zugstiefel Mk. 4.75, 7.— bis 10.—.
Herren-Schnürstiefel Mk. 5.50, 7.— bis 12.—.
Damen-Schnür- und Knopfstiefel Mk. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—.
Kinderschuhe und Pantoffeln.

Mehrere hundert Paar von Herrschaften abgelegte gut erh. Damen- u. Herren-Stiefel von Mk. 2.50 bis 4.50. Mehrere Dutzend im Schaufenster ausgestellt.

Arbeiterschuhe Mk. 6.—, 7.— (8.50, 22 cm hoch)
Schuhreparatur Damen-Sohl. u. Fleck 2—2.20 Herren- „ „ „ 2.80—3.
Herren-Anzüge Mk. 12.—, 15.— bis 25.—,
Hosen 11364
1.30, 1.80, 2.50, 3.— b. 8.—.

Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

1 Los nur ½ M.
Ziehung 23. Juni 1908
Stettiner Pferde-Lotterie
4304 Gewinne, W. Mark:
136000
Hauptgewinne:
7 kompl. bespannte Equipagen, 110 Reit- u. Wagenpferde, Wert Mark:
114000
4200 silb. Gewinne, W. M.:
22000
Lose à 50 Pf. 11 Lose sortiert aus verschied. Taus. M 5
Porto u. Liste 20 Pf. extra.
H. C. Kröger,
Berlin W, Friedrichstr. 181,
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
8 9

Carl Kreidel,
Webergasse 36.

12035

Reparatur-Werkstätte
und Zubehörteile.
Gegr. 1879. Tel. 2767

Locken haltbar u. hübsch die nicht aufgehen erzielen Sie nur mit **Dr. Kuhn's Lockenerzeuger „Sadulin" 60, 80 u. 1.— Pomade Sadulin 1.** Man verlange nur Sadulin echt von **Dr. Kuhn,** Kronenparf. Nürnberg. Hier in Apoth., Drog. u. Parf. 11979

Billige Eier, kräftige Kücken, erzielt man ganz ohne Auslauf und im Winter durch das großartig bewährte von Landwirtschaftskammern erprobte und sehr empfohlene Geflügel- u. Kückenfutter **„Magut"** Zu haben bei **H. Schindling jr.,** Samenhandlung, Neugasse 1 a u. Filiale Bismarckring, Eingang Bleichstraße. 7299

Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Juni cr., vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale 11955

Schwalbacherstraße Nr. 7

ca. 90 Fässer à 50 kg. wetterfeste-Patentfarbe
5 Fässer à 100 kg. Cutron
1 Kassenschrank
gr. Zeichentisch, Gestell für Zeichnungen, Stehschreibpult, Drehstuhl. Doppelleiter 2c.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich
Auktionator und Taxator,
Telephon 2911. Schwalbacherstraße 7.

Massen-Auflagen

von Prospekten etc., werden schnell und billig angefertigt durch die Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Hygienische für Magenleidende und Druckempfindliche. **Korsette** **Orthopädische** nach Hessing, Geheimrat Hoffa u. A.

Gradehalter alle bekannten Systeme und Anfertigung nach Mass in eigenen Werkstätten.

Korsette zum Erleichtern und Verbessern von Gang und Haltung bei
Hüftgelenkverrenkungen.

Fritz Assmann,
Spezial-Atelier, Saalgasse 30 pt. (am Kochbrunnen)
Für Damen: Frau M. Assmann, in ersten Pariser Korsett-Ateliers u. Bandagenwerkstätten in Paris und Berlin tätig gewesen. 11542

Ausschneiden!
Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des
Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Gangstellung des normalen Fusses.

???

Wie erhält man seine Füsse gesund?

Wie verhütet man Verkrüppelungen und Missbildung seiner Füsse?

Wie lindert und heilt man Fussleiden, erzeugt durch Tragen unpassenden Schuhzeuges?

durch ausschliesl. Tragen von

Gangstellung des verbildeten Fusses.

Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln

dem einzigen „fertigen Stiefel nach Mass"!

(D. R. P. No. 165,545).

„Mit dem Chasalla-Messaparat wird die Fuss- bezw. Zehenlage genau festgestellt und nach dem ermittelten Grosszehenwinkel der Chasalla-Normalstiefel in dem genau passenden Grade verabfolgt"

Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen!

Um die **Vorzüge von Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln** (System Fölsch-Engelhardt) zu erkennen, **vergleiche man diesen völlig konkurrenzlosen „fertigen Stiefel nach Mass" mit anderen Beschuhungsarten und jedermann wird leicht die Vorzüge des Chasalla-Normalstiefels erkennen.**

Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass dieses in den meisten Kulturstaaten patentierte System trotz der kurzen Zeit seines Bestandes geradezu rapid **allgemeine Anerkennung gefunden und sich unzählige Freunde erworben hat,**

Normal-Fuss — Normal-Fuss

Normalfuss falsch beschuht — **Chasalla-Messapparat System Fölsch-Engelhardt.** — **Normalfuss im Chasallastiefel.**

Einzige Verkaufsstelle in WIESBADEN:

Ferdinand Herzog, Langgasse 50.

Telefon 626.

11685

Gegen bequeme Teilzahlungen von 2 M. an

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** mit erstklassigen Hartgusswalzen.

Musikwerke selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit Metallnoten. **Automaten**

Zithern aller Arten, Mandolinen, Guitarren, **Violinen** erstklassige Fabrikate nach alten Meister-Modellen. Harmonikas.

Photog. Apparate Neueste Modelle aller modernen Typen sowie alle **Utensilien** zu mässigsten Preisen. **Kinematographen.**

Goerz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher, Barometer

Preisbuch No. 797 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

12039

Möbeltransporte

per **Möbelwagen u. Federrolle** werd. unt. Garantie übernommen von **Heinr. Stieglitz, Hellmundstr. 37.** Wagen für Land u. Eisenbahn ohne Umladung. [12120

Anzündeholz

fein gespalten per Ztr. Mk. **2,20**

Brennholz

per Ztr. Mk. **1,30**

liefert frei Haus 12024

Hch. Biemer

Dampfschreinerei,

Dotzheimerstraße 96.

Tel. 766. Tel. 766

Auf Teilzahlung

Standuhren mit Wecker, Regulatoren, Freischwinger, Oelgemälde, Bilder und Spiegel, Herren- und Damenuhren, Uhrketten, Musikwerke.

Wöchentliche Abzahlung v. 50 Pf. an.

Aug. Savereaux,

19 Mauergasse 19.

NB. Reisender kommt auf Wunsch ins Haus. 11656

Rheinische Kunstverlags-Anstalt Heinrich Lenz

Wiesbaden — Walluferstr. 5 — Fernruf 3647.

Anfertigung von **Ansichtspostkarten. Postkartenständer.**

Grösster Verlag am **Platze. Genre-Karten.**

11985

Wäsche mit Luft

Bei der Rasenbleiche bewirkt lediglich der Sauerstoff der Luft (Ozon) das blendende Weiss und den frischen Geruch der Wäsche. Das Gleiche wird erreicht durch einfaches Kochen der Wäsche mit Augil, welches ebenfalls Ozon entwickelt, hierdurch die Wäsche gleichzeitig reinigt, bleicht und desinficirt. Vollständig selbsttätig! Kein Reiben! Kein Chlor! Absolut unschädlich und gefahrlos! Neueste Erfindung! Überall erhältlich. Alleinig. Fabrik Jos. Müller, Seifen- und chemisch-techn. Fabrik, Limburg a. d. Lahn.

AUGIL

H. 58.

Wer mit diesem Gutschein **10 Pf.** für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „offene Stellen" — „Stellengesuche" — „Verkäufe" — „Kaufgesuche"**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre,** sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).

Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

.....

.....

.....

.....

Unterschrift des Abonnenten:

.....

Nervöse Magenkranke gebrauchen mit sicherem Erfolg den seit 30 Jahren bewährten und ärztlich empfohlenen appetitanregenden

St. Raphael Wein

Original französ. Naturwein.

Preis pro Flasche Mk. 3.50.

Käuflich in Apotheken und Drogerien.

Depot: **Taunus-Apotheke Dr. Jo. Mayer. Wiesbaden.** Generaldepot: **Privil. Schwannen-Apotheke in Frankfurt a. M.** 11515

Blinden-Anstalt Walkmühlstraße 13, **Blinden-Heim** Aßelberg,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe. **Bürstenwaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten. Klopfer.** Strohseile 2c. 2c.

Klavierstimmen

Rohrsitze werd. schnell u. billig neu geflochten. **Korbreparaturen** gleich u. gut ausgeführt. 10858

Auf Wunsch werden die Sachen angeholt u. wieder zurückgebracht.

Sie dürfen jetzt wieder Kaffee trinken, wenn Sie auch nervös, hysterisch, herz- oder nierenleidend sind, wenn Ihnen der Kaffee wegen Gicht oder beginnender Arterienverkalkung verboten war oder Ihnen aus irgendeinem Grunde nicht gut bekam!

Nicht der Kaffee an sich schadete Ihnen, sondern das darin enthaltene Coffein. Das ist eine Tatsache, die von der Wissenschaft längst festgestellt ist, nun ist aber, daß man das Coffein dem Kaffee entziehen kann, ohne daß sein Geschmack, sein Aroma und seine sonstigen guten Eigenschaften im geringsten darunter leiden. Im Gegenteil: Der Geschmack wird veredelt! — Das Aroma wird feiner! — Der Kaffee wird in gebranntem Zustande haltbarer! Sachverständige ersten Ranges, Ärzte, Chemiker, vereidigte Kaffeemakler, Hoteliers 2c. bestätigen dies in zahlreichen schriftlichen Gutachten!

Ein Versuch, den Sie unbedingt machen sollten, wird Ihnen den völligen Beweis bringen. Verlangen Sie in einem besseren Kaffeegeschäft den

39 **Coffeïnfreien Kaffee HAG**

(Schutzmarke Rettungsring) der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen und Sie werden sich überzeugen, daß es ein reiner Naturkaffee mit vollem, kräftigem Kaffeegeschmack ist, der, selbst wenn er sehr stark und in sehr großen Mengen getrunken wird, keine Unruhe, kein Herzklopfen, kein Händezittern, kurz, keine der Unzuträglichkeiten herbeiführt, denen manche Personen sonst nach dem Genuß von Kaffee ausgesetzt sind.

(Nachdruck verboten) H. 48

11658

Telefonanlagen

jeden Umfanges für **Post- und Hausbetrieb** in Kauf oder Miete.

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,

Frankfurt a. Main,

Stiftstrasse 29|33. Telefon 6256. 11670

Warnung!

Wir warnen Jedermann, dem Gärtner Hugo Stamm hier, auf unsere Namen etwas zu liefern, zu leihen, oder zu borgen, indem wir für nichts haften.

Frau Minna Stamm, geb. Kaus.
Familie Obersekretär Kaus.